



2002

Jahresbericht



Jahresbericht 2002

Cedefop

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet,
Server Europa (<http://europa.eu.int>).

Bibliografische Angaben befinden sich am Ende der Veröffentlichung.

Luxemburg:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2003

ISBN 92-896-0233-3

ISSN 1608-9898

© Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung, 2003

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Designed by Colibri Ltd. - Greece

Printed in Belgium

Das **Europäische Zentrum für die Förderung
der Berufsbildung** (Cedefop) ist das Referenzzentrum
der Europäischen Union für Fragen der beruflichen Bildung.
Es stellt Informationen und Analysen zu Berufsbildungssystemen
sowie Politik, Forschung und Praxis bereit.
Das Cedefop wurde 1975 durch die Verordnung (EWG)
Nr. 337/75 des Rates errichtet.

Europe 123
GR-570 01 Thessaloniki (Pylea)

Postanschrift: PO Box 22427
GR-551 02 Thessaloniki

Tel. (30) 23 10 49 01 11, Fax (30) 23 10 49 00 20

E-Mail: info@cedefop.eu.int

Homepage: www.cedefop.eu.int

Interaktive Website: www.trainingvillage.gr

Veröffentlicht unter der Verantwortung von:
Johan van Rens, *Direktor*
Stavros Stavrou, *stellvertretender Direktor*

Inhaltsverzeichnis

	ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN	4
Kapitel 1	BEREICH A: WEITERENTWICKLUNG DER FORSCHUNG	6
	1.1. Einleitung und allgemeine Fortschritte	6
	1.2. Cedefop-Forschungsplattform (Cedra)	6
	1.2.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	6
	1.2.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	7
	1.3. Bericht zur Berufsbildungsforschung in Europa	9
	1.3.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	9
	1.3.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	9
	1.4. Europäische Zeitschrift „Berufsbildung“	10
	1.4.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	10
	1.4.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	10
	1.5. Agora Thessaloniki	10
	1.5.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	10
	1.5.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	10
	1.6. Früherkennung von Qualifikationserfordernissen in Europa (Bestandteil von Tätigkeit 1.3.)	12
	1.6.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	12
	1.6.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	12
	1.7. Geschichte der Berufsbildung im europäischen Zusammenhang (Tätigkeit 2.10. des <i>Arbeitsprogramms 2002</i>)	13
	1.7.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	13
	1.7.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	13
	1.8. Mobilität als didaktisches Instrument (Tätigkeiten 1.1. und 2.1. des <i>Arbeitsprogramms 2002</i>)	13
	1.8.1. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	13
Kapitel 2	BEREICH B: BERICHTERSTATTUNG UND FÖRDERUNG EINES KONZERTIERTEN ANSATZES	14
	2.1. Einleitung und allgemeine Fortschritte	14
	2.2. Berichterstattung über Entwicklungen in der beruflichen Bildung	15
	2.2.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	15
	2.2.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	16

2.3.	Berichterstattung über das lebenslange Lernen	17
2.3.1.	Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	17
2.3.2.	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	17
2.4.	Unterstützung bei der Gestaltung neuer Gemeinschaftsinitiativen	19
2.4.1.	Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	19
2.4.2.	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	19
2.5.	TTnet – Netzwerk für die Ausbildung der Ausbilder	21
2.5.1.	Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	21
2.5.2.	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	21
2.6.	IKT-Lernplattform	22
2.6.1.	Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	22
2.6.2.	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	23
2.7.	Schlüsselzahlen	23
2.7.1.	Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	23
2.7.2.	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	23
2.8.	Bericht über die Berufsbildungspolitik	24
2.8.1.	Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	24
2.8.2.	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	24
2.9.	Europäisches Forum zur Transparenz beruflicher Qualifikationen	24
2.9.1.	Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	24
2.9.2.	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	25
2.10.	Europäisches Forum zur Qualität der Berufsbildung	26
2.10.1.	Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	26
2.10.2.	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	27
2.11.	Geschichte der Berufsbildung (siehe Bereich A, Tätigkeit 1.7.)	27
Kapitel 3	BEREICH C: AUSTAUSCH UND UNTERSTÜTZUNG DER PARTNER	28
3.1.	Einleitung und allgemeiner Überblick	28
3.2.	Unterstützung der Kommission	29
3.2.1.	Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	29
3.2.2.	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	29
3.3.	Unterstützung der Sozialpartner (zuvor Bereich B, Tätigkeit 2.4.)	31
3.3.1.	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	31
3.4.	Einbeziehung der Beitrittsländer	32
3.4.1.	Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	32
3.4.2.	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	33
3.4.3.	Sonstige Tätigkeiten	34

Kapitel 4	BEREICH D: INFORMATION, KOMMUNIKATION UND VERBREITUNGSTÄTIGKEITEN	35
4.1.	Einführung und allgemeine Fortschritte	35
4.2.	Verbreitungstätigkeiten	36
4.2.1.	Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	36
4.2.2.	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	37
4.3.	Elektronische Medien	39
4.3.1.	Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	39
4.3.2.	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	40
4.4.	Konferenzprogramm des Cedefop	41
4.4.1.	Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	41
4.4.2.	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	41
4.5.	Bibliothek, Dokumentation und Archivierung	41
4.5.1.	Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	41
4.5.2.	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	42
4.6.	Veröffentlichungen	42
4.6.1.	Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	42
4.6.2.	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	42
4.7.	Übersetzung, Terminologie und Textredaktion	43
4.7.1.	Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	43
4.7.2.	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	43
4.8.	Das Brüsseler Büro des Cedefop	44
4.8.1.	Vorgeschlagene Ergebnisse 2002	44
4.8.2.	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002	45
	ANHÄNGE	
Anhang 1	Leistungsindikatoren in Bezug auf die „Sichtbarkeit“ des Cedefop sowie Veröffentlichungs- und Übersetzungsliste 2002	46
Anhang 2	Humanressourcen	57
Anhang 3	Interne Personalausstattung der Arbeitsbereiche	59
Anhang 4	Überblick über die Projekte und die Finanz- und Humanressourcen	63
Anhang 5	Verwaltungsrat des Cedefop	64
Anhang 6	Umsetzung des Aktionsplans als Folgemaßnahme zur externen Evaluierung des Cedefop	72
Anhang 7	Studienbesuchsprogramm	82
Anhang 8	Wissensmanagement	84
Anhang 9	Zusammenarbeit zwischen Cedefop und Europäischer Stiftung für Berufsbildung	86

Allgemeine Entwicklungen

Für das Cedefop war 2002 ein Jahr des Wandels und der Entwicklung. Die Umsetzung der Empfehlungen des Aktionsplans (siehe Anhang 6) ging gut voran. Der internen Struktur des Cedefop liegt nun eine Gliederung nach Arbeitsbereichen zugrunde. Diese neue Form der Organisation hat zu stärkerer Dezentralisierung der Zuständigkeiten und mehr Transparenz geführt. Mit Inkrafttreten der neuen Finanzvorschriften Anfang des Jahres 2003 werden diese Grundsätze auch auf den Haushalts- und Finanzbereich ausgeweitet.

Durch eine neue engagierte Informations- und Verbreitungsstrategie hat das Cedefop für die Mitgliedstaaten an Profil gewonnen. Die Wirkung dieser Strategie wird anhand von Qualitäts- und Leistungsindikatoren überwacht; die bislang vorliegenden Ergebnisse sind ermutigend (siehe Anhang 1). Das *Arbeitsprogramm 2003* folgt demselben Ansatz: Wo immer möglich werden ähnliche Indikatoren auch für andere Tätigkeiten und Produkte des Cedefop bestimmt.

Im Gefolge des „Handlungsrahmens“, den die Sozialpartner im März 2002 beschlossen haben, fand am 23. und 24. September 2002 in Brüssel eine große Konferenz zum Thema *die Sozialpartner und die Kompetenz- und Qualifikationsentwicklung* in Europa statt. Die Konferenz wurde vom Cedefop in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (WSA), der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound), der europäischen Stelle zur Beobachtung des Wandels (EMCC) und der Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission organisiert und vorbereitet. Wie die Konferenz zeigte, besteht Bedarf für europäische Lösungen, gemeinsame Rahmenstrukturen und eine

bessere Zusammenarbeit. Das Cedefop, die EMCC und Eurofound kamen überein, umfassender unterstützend aktiv zu werden.

2002 hat das Cedefop beschlossen, ein Wissensmanagement-System (KMS) für die Aufbereitung von Informationen zur Berichterstattung über Forschungsfragen, aktuelle Entwicklungen, bewährte Verfahrensweisen und berufsbildungsbezogene Debatten zu implementieren. Unter anderem wird mit diesem System dem wachsenden Bedarf der verschiedenen Interessengruppen für komparative und nach thematischen Gesichtspunkten strukturierte berufsbildungsbezogene Daten entsprochen (siehe Anhang 8). In enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (GD Bildung und Kultur), Eurydice und der Europäischen Stiftung für Berufsbildung hat das Cedefop für 11 zentrale bildungs- und berufsbildungsbezogene Themenbereiche eine solide und ausbaufähige thematische Struktur entwickelt.

Das Wissensmanagement-System wird in der Lage sein, Informationsinput aus dem neuen Fachwissens- und Referenznetzwerk des Cedefop (ReferNet), das im April 2002 offiziell seine Arbeit aufgenommen hat, zu verarbeiten. Das ReferNet besteht aus nationalen Konsortien in einzelnen Mitgliedstaaten, zu deren Aufgabe es unter anderem gehört, auf Anfrage des Cedefop zu bestimmten Fragen und Themen in elektronischer Form Bericht zu erstatten.

Darüber hinaus hat das Cedefop angesichts der Ratsentschlüsse über konkrete künftige Ziele und eine verstärkte europäische Zusammenarbeit in der Berufsbildung (Brügge- und Kopenhagen-Prozess) eine Unterstützung der Kommission durch Errichtung virtueller Plattformen für mehrere Fachgruppen in

die Wege geleitet, die sich mit der Frage der Transparenz, mit der Übertragung von Anrechnungspunkten und der Qualität in der Berufsbildung befassen. Die vorbereitenden Arbeiten wurden Ende 2002 in Angriff genommen. Das Cedefop kann dabei auf frühere Beiträge aufbauen, die es insbesondere im Rahmen des Transparenz- und des Qualitätsforums geleistet hat, welche durch die Fachgruppen abgelöst wurden.

Wie das Cedefop diesen Herausforderungen begegnen will, geht aus den vom Verwaltungsrat beschlossenen neuen mittelfristigen Prioritäten für den Zeitraum von 2004 bis 2006 hervor (siehe Anhang 5). Der Verwaltungsrat hielt zwei Sitzungen ab, eine im März und eine im November. Es wurden Gespräche über neue Arbeitsmethoden des Verwaltungsrates und die Folgen der EU-Erweiterung hinsichtlich Zusammensetzung und Größe des Gremiums eingeleitet.

Der Blick nach vorn zeigt, dass das Jahr 2003 das Cedefop vor anspruchsvollen und aufregenden Aufgaben stellt. Das Zentrum wird die mit dem Wissensmanagement-System verbundenen Herausforderungen bewältigen müssen und zur Stärkung einer europäischen Dimension der Berufsbildung beitragen. Außerdem wird es sich auf die EU-Erweiterung vorbereiten und die auf dem EU-Gipfel von Kopenhagen begrüßten künftigen EU-Mitgliedstaaten eng in seine Arbeit einbeziehen.

Der nachstehende Bericht dokumentiert unter Bezugnahme auf die im Arbeitsprogramm 2002 festgelegten Ziele die wichtigsten Resultate der Tätigkeit des Cedefop in diesem Jahr. Gemäß der neuen, auf Arbeitsbereichen fußenden Struktur ist den einzelnen Projektberichten ein kurzer Bericht über den jeweiligen Arbeitsbereich vorangestellt.

KAPITEL 1

Bereich A: Weiterentwicklung der Forschung

1.1. Einleitung und allgemeine Fortschritte

Im Jahr 2002 wurden nicht nur umfassende Anstrengungen zur Optimierung des Beitrags des Cedefop zur Forschung und zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Zentrums unternommen, sondern auch zur umfassenderen Verbreitung und Bekanntmachung seiner Forschungsprodukte. Dies erfolgte zur Umsetzung der vom Verwaltungsrat favorisierten Strategie, als Folgemaßnahme zu der externen Evaluierung das Profil des Cedefop zu stärken. Zudem entsprach dies der Entscheidung des Rates, einen europäischen Forschungsraum zu schaffen. Die Notwendigkeit einer umfassenderen Kooperation und Vernetzung sowie einer engeren Zusammenarbeit mit den Interessengruppen des Zentrums findet in allen forschungsbezogenen Tätigkeiten ihren Niederschlag.

1.2. Cedefop- Forschungsplattform (Cedra)

1.2.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

- (a) die Europäische Forschungsübersicht (ERO) zu einem interaktiven elektronischen Instrument der Forschungskommunikation ausbauen, indem es Informationen zu europäischen Projekten im Bereich der Berufsbildungsforschung und Links zu Ressourcen, Einrichtungen, Websites, Zeitschriften und Bekanntmachungen von Konferenzen, Seminaren und Ausschreibungen bereitstellt.

- (b) den Informationsaustausch im Rahmen von Netzwerken zur Wissensentwicklung in folgenden Themenbereichen betreuen und fördern:
- Wissen über Arbeitsprozesse, Lernen am Arbeitsplatz, Schlüsselqualifikationen;
 - IKT als Hilfsmittel für gemeinschaftliches Forschen und Lernen;
 - organisationales Lernen/Personalentwicklung;
 - vernetztes Lernen im Rahmen eines gesellschaftlichen Kontexts der „lernenden Region“;
 - Früherkennung neuer Qualifikationserfordernisse und Ermittlung bewährter und übertragbarer Verfahrensweisen.
- (c) Die von diesen Netzwerken erzielten Arbeitsergebnisse werden zur Entwicklung von politischen Strategien und Maßnahmen zur Förderung des lebenslangen Lernens genutzt.

1.2.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

- (a) 2002 hat das Cedefop den Ausbau der "Europäischen Forschungsübersicht" (ERO) zu einer realen und virtuellen Schnittstelle für die Forschungskommunikation und den Wissens- und Informationsaustausch fortgesetzt. Insbesondere:
- fand im September 2002 im Rahmen der europäischen Bildungsforschungskonferenz (ECER) das alljährliche Gespräch am runden Tisch der Berufsbildungsforschungsnetzwerke statt;
 - wurde die ERO-Website, die Informationen zu Forschungsressourcen, Netzwerken und Projekten, ein Verzeichnis von europäischen Fachleuten, Informationen über bevorstehende Konferenzen und Links zu anderen Internet-Sites bietet, ständig aktualisiert;
 - wurden die Leistungen der ERO-Mailingliste (ERO-CALL) ausgeweitet, um diese Liste zum zentralen Kommunikationsinstrument für Berufsbildungsforscher in Europa zu machen;
 - wurde die ERO-Datenbank weiterentwickelt, die künftig die Online-Dateneingabe für das Fachwissens- und Referenznetzwerk erlaubt. Die Datenbank soll Anfang 2003 betriebsbereit sein.
 - Schließlich wurden auch vorbereitende Arbeiten für eine umfassende Integration der Cedra- und ERO-Websites und -Datenbanken in das Wissensmanagement-System des Cedefop in Angriff genommen.
- (b) Betreuung/Förderung von Netzwerken zur Wissensentwicklung im Bereich des arbeitsbezogenen Lernens. Folgendes wurde geleistet:
- Im Rahmen der „Reference Series“ wurde im Juni 2002 eine Publikation zum Thema Schlüsselqualifikationen mit dem Titel *Transformation of learning in education and training - key qualifications revisited* herausgegeben, welche die Ergebnisse der Arbeit dieses Netzwerks zusammenfasst;
 - es wurde eine zweibändige Publikation über organisationales Lernen und Personalentwicklung mit dem Titel *Facing up to the learning organisation challenge* erstellt, die eine Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse des Netzwerks

zum Thema lernende Organisation bietet und im Rahmen der „Reference Series“ voraussichtlich im März 2003 erscheint;

- es wurde weiter an der Erstellung zweier Publikationen zum Thema *Arbeitsprozesswissen* und *Lernen durch Arbeitserfahrung* gearbeitet, die im Rahmen der „Reference Series“ voraussichtlich im ersten Halbjahr 2003 erscheinen.

- (c) Zur Entwicklung innovativer Methoden (einschließlich IKT-Instrumenten) zur Förderung einer europäischen Berufsbildungsforschung wurde Folgendes geleistet:
- Im Juni 2002 wurde ein Buch zum Thema *Schritte auf dem Weg zur Wissensgesellschaft: Überlegungen zum Prozess der Wissensentwicklung* in englischer Sprache herausgegeben (Titel: „*Taking steps towards the knowledge society: reflections on the process of knowledge development*“); Anfang 2003 soll die Publikation auch in französischer Sprache erscheinen.
- Im Rahmen des mit dem Thema „IKT als Hilfsmittel für das Lernen und Forschen“ befassten Netzwerks (Cedra ICT Research Network) wurde Folgendes geleistet:
- In fünf Ländern (in Italien, Österreich, Polen, Spanien und im Vereinigten Königreich) wurden im Rahmen eines gemeinsamen Projekts des Cedefop und der GD Bildung und Kultur Fallstudien zum Thema „eLearning und KMU“ durchgeführt;
 - der Synthesebericht wird als Publikation im Rahmen der „Panorama-Reihe“ veröffentlicht und erscheint voraussichtlich im

März 2003.

Die experimentellen internetbasierten Strukturen der Forschungsplattform wurden weiter ausgebaut und aktualisiert. Darüber hinaus wurde die Integration der internetbasierten Cedra-Ressourcen und -Datenbanken in das Wissensmanagement-System vorbereitet.

- (d) Szenarien für die künftige Politik im Bereich der Berufsbildung
- Die Ergebnisse des gemeinsamen Szenarien-Projekts von Cedefop und Europäischer Stiftung für Berufsbildung wurden für die Veröffentlichung aufbereitet; für praktisch Tätige wurde zudem ein Tool-Kit bereitgestellt:
- Szenarien und Strategien für die Berufsbildung und das lebensbegleitende Lernen in Europa – Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen des gemeinsamen Projekts Cedefop/Europäische Stiftung für Berufsbildung (1998-2002), Panorama-Reihe, DE, EL, EN und FR (auch im Internet);
 - Publikation im Rahmen der „Reference Series“ (van Wieringen et al.): *Future education: Learning the future, scenarios and strategies in Europe* (nur in EN);
 - der Bericht zur abschließenden europäischen Konferenz im Oktober 2001 in Tallinn (Estland) wurde im Internet veröffentlicht (nur in EN);
 - im Herbst wurde ein Vertrag für die Erstellung eines Leitfadens zur Entwicklung von Szenarien vergeben; der Leitfaden liegt voraussichtlich im Frühjahr 2003 vor.

1.3. Bericht zur Berufsbildungsforschung in Europa

1.3.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

Der dritte Bericht zur Berufsbildungsforschung, der 2004 erscheinen soll, konzentriert sich auf die Evaluierung und die Auswirkungen von Berufsbildungsmaßnahmen auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene.

1.3.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

Die Arbeit an einem umfassenden Überblick über die Berufsbildungsforschung in Europa wurde auch 2002 fortgesetzt.

- (a) Der zweite Forschungsbericht *Kompetent für die Zukunft – Ausbildung und Lernen in Europa* (Hintergrundbericht und Synthesebericht) erschien 2001 in englischer Sprache. Der Synthesebericht ging anschließend in die Übersetzung und wurde 2002 in französischer, deutscher und spanischer Sprache veröffentlicht. Darüber hinaus erschien 2001-2002 eine Zusammenfassung in allen 11 Amtssprachen der EU. Im Jahr 2002 wurden Vertrieb und Verbreitung des Berichts – auch auf elektronischem Weg – fortgesetzt.
- (b) Der dritte Bericht zur Berufsbildungsforschung, der 2004 erscheinen soll, konzentriert sich auf die Evaluierung und die Auswirkungen von Berufsbildungsmaßnahmen auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene. Zu den untersuchten Themen gehören:
- die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Berufsbildung

- auf den einzelnen Menschen;
- die Auswirkungen von Berufsbildung und Kompetenzen auf die Leistungsfähigkeit von Unternehmen;
- der materielle und immaterielle Nutzen von allgemeiner und beruflicher Bildung und Kompetenzen auf Makroebene;
- Evaluierung und Wirksamkeit von Berufsbildungsprogrammen und –reformen;
- ein Überblick über Theorien, Kriterien, Standards und Methoden/Ansätze zur Erfassung der Wirkung beruflicher Bildung auf verschiedenen Ebenen.

Die entsprechenden Tätigkeiten im Jahr 2002 umfassten:

- die Vergabe von insgesamt 21 Studienverträgen an externe Wissenschaftler und Forschungsteams sowie Beiträge der Europäischen Stiftung für Berufsbildung zur Behandlung von Themen unter verschiedenen Gesichtspunkten und aus länderübergreifender komparativer Sicht. Bestimmte Aspekte wurden im Rahmen von Fallstudien untersucht. Außerdem war man bemüht, die Beitrittsländer einzubeziehen, sei es in Form spezieller Beiträge oder in Form eines Vergleichs mit anderen (vor allem EU-) Ländern. Die Studien, deren Erstellung von den Cedefop-Projektleitern begleitet wurde, lagen im Oktober und November 2002 vor und werden derzeit vom Projektteam des Cedefop geprüft. Die Veröffentlichung ist 2003-2004 vorgesehen.
- Vom 28. Februar bis zum 1. März 2002 fand eine erste Konferenz statt, an der alle externen Forschungsteams teilgenommen

haben. Die einzelnen Teams präsentierten und diskutierten ihre geplanten Untersuchungen. Die Konferenzergebnisse wurden genutzt, um die Untersuchungen zu koordinieren, Überschneidungen und Doppelarbeit zu vermeiden, die Arbeit punktgenauer auf Fragen von allgemeinem Interesse auszurichten und ganz explizit auch politischen Implikationen und Aspekte der Evaluierungspraxis zu berücksichtigen.

- Am 2. und 3. Dezember 2002 fand eine weitere Konferenz statt, an der die Forschungsteams sowie Vertreter des Verwaltungsrates und der Kommission teilnahmen. Die Teams stellten ihre Abschlussberichte vor und wiesen dabei insbesondere auf die Auswirkungen auf Politik, Evaluierungspraxis und künftige Forschungsarbeiten hin.

1.4. Europäische Zeitschrift „Berufsbildung“

1.4.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

Drei Ausgaben:

- Ausgabe 25 im April
- Ausgabe 26 im August
- Ausgabe 27 im Dezember

1.4.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

Zunächst wurde der Rückstand bei der Veröffentlichung noch ausstehender Ausgaben aufgearbeitet. Die Ausgabe 23 wurde den Abonnenten Mitte Februar zugesandt. Ausgabe 24 (Sonderausgabe zum Thema „Jobrotation“) erschien im Juli und Ausgabe 25 war Mitte Oktober

erhältlich. Die Ausgaben 26 und 27 erscheinen aus technischen Gründen im Januar bzw. im März 2003.

Die Sitzungen des redaktionellen Beirates, der dreimal im Jahr zusammentritt, fanden im Januar (in Turin), im Mai (in Thessaloniki) und im Oktober (in Aix-en-Provence) statt. Im Schnitt wird die Hälfte der eingereichten Beiträge zur Veröffentlichung angenommen; die Artikel müssen aber zumeist noch überarbeitet werden.

Der Chefredakteur nahm an zwei Veranstaltungen teil mit dem Ziel, die Zeitschrift potenziellen Abonnenten und Autoren vorzustellen (an der VetNet-Jahreskonferenz in Lissabon und an der internationalen Konferenz zum Thema Jobrotation in Aalborg).

1.5. Agora Thessaloniki

1.5.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

Geplant waren drei Themen, die auf dem zweiten Bericht des Cedefop über die Berufsbildungsforschung in Europa fußen (Arbeitstitel siehe unten):

- (a) Image und Stellenwert der beruflichen Bildung – was ist zu tun? (April);
- (b) Wie fördert man die Befähigung zum Selbstlernen? (Juni);
- (c) Lernen in Unternehmen (November).

1.5.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

Die Agoras wurden 2002 in einer neuen Form veranstaltet, um eine breiteres Teilnehmerspektrum anzusprechen (internationale Organisationen, Nichtregierungsorganisationen, Vertreter des öffentlichen Lebens, Medien usw.). Damit soll erreicht werden, dass Erkenntnisse aus der Forschung umfassender und wirksamer in gesellschaftli-

che und politische Debatten und Entscheidungsprozesse einfließen. Um die Ergebnisse der Agoras einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, werden die Konferenzberichte nun von einschlägig spezialisierten Fachjournalisten erstellt. Die journalistisch aufbereiteten und gut lesbaren Texte haben einen Umfang von maximal 20 bis 25 Seiten und sollen im Druck und in elektronischer Form erscheinen. Zudem wurde die Veröffentlichung von Berichten zu Agora-Veranstaltungen (Agoras 5 bis 12) fortgesetzt. Die Agora-Berichte zu den Veranstaltungen 5, 6, 8 und 10 wurden publiziert und ins Internet gestellt.

Wegen knapper Finanzmittel wurde die Zahl der Teilnehmer verringert, denen die Kosten erstattet werden, und eine Konferenzgebühr eingeführt. Die logistischen Aspekte der Konferenzorganisation wurden ausgelagert. Die Konferenzgebühr dient dazu, einen wachsenden Teil der Kosten zu kompensieren, die verbunden mit der Organisation der Agora-Veranstaltungen anfallen.

Beworben und bekannt gemacht wurden die Agora-Konferenzen durch spezielle Konferenz-Websites und durch den auf Daten des Europäischen Berufsbildungsdorfes gestützten Massenversand von E-Mails. Ergebnis ist eine größere geographische Reichweite: Einige Teilnehmer kamen sogar aus den USA, aus Südkorea und aus Äthiopien.

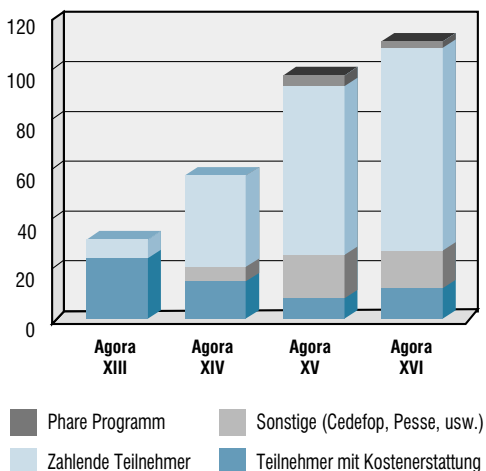
Die neuen Agora-Konferenzen waren von Anfang an ein Erfolg. 2002 nahmen mehr als 250 Personen an einer Agora-Veranstaltung teil, von denen mehr als ein Dutzend aus den Beitrittsländern kamen (in einigen Fällen wurden diesen Teilnehmern die Kosten aus Mitteln des Phare-Programms erstattet).

Die drei Veranstaltungen fanden in der griechischen Presse und im griechischen

Fernsehen großen Widerhall. Auch die internationale Presse berichtete.

- (a) Die erste in neuer Form organisierte Agora-Veranstaltung (Agora XIV) fand am 29. und 30. April statt und widmete sich der Frage *Image und Stellenwert der beruflichen Bildung – was ist zu tun?*. Der Konferenzbericht (in EN/DE/FR) erscheint Anfang 2003.
- (b) Die zweite Agora-Veranstaltung (Agora XV) zur Frage *Wie fördert man die Befähigung zum Selbstlernen?* fand am 2. und 3. September statt. An der Konferenz nahmen über 100 Personen teil. Das breit gefächerte Teilnehmerspektrum war Ergebnis der neuen Veranstaltungsform. Eine Zusammenfassung (in DE/EN/FR/GR) erscheint demnächst.
- (c) Im Mittelpunkt der dritten Agora-Konferenz (Agora XVI) am 9. und 10. Dezember stand die Frage *Wie entwickelt sich die betriebliche Ausbildung in Europa?*. Eine Zusammenfassung wird derzeit erstellt.

Zahl der Teilnehmer an den Agora – Konferenzen



1.6. Früherkennung von Qualifikationsanforderungen in Europa (Bestandteil von Tätigkeit 1.3.)

1.6.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

Dieses neue Projekt war im Arbeitsprogramm 2002 nur zum Teil vorgesehen, d. h. in kleinerem Maßstab. Das Projekt wurde Ende 2001 vom Cedefop, dem deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (FhIAO) auf den Weg gebracht, um dem Projekt eine neue Dimension zu geben. Die europäischen Sozialpartner räumen in Maßnahmen für die lebenslange Kompetenz- und Qualifikationsentwicklung der Früherkennung von Qualifikationsanforderungen in Europa höchste Priorität ein. Ziel der Initiative ist es, Erfahrungen und bewährte Verfahrensweisen bei der Ermittlung und Beobachtung neu entstehender Kompetenzen bzw. Qualifikationen auf nationaler, sektoraler und regionaler Ebene aus ganz Europa zu sammeln und den Qualifikationsbedarf bestimmter Zielgruppen zu erkunden. Das Projekt bringt Wissenschaftler und politische Entscheidungsträger aus europäischen Ländern zusammen (die Beitrittsländer eingeschlossen) und will eine regelmäßige Zusammenarbeit und Vernetzung auf europäischer Ebene etablieren.

1.6.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

- Die Konferenz, auf der der Startschuss für das Projekt gegeben wurde, fand im Mai 2002 in Berlin statt. Teilgenommen haben Wissenschaftler, politische Entscheidungsträger und Sozialpartner aus den Mitgliedstaaten der EU und den Beitrittsländern. Der Konferenzbericht soll Anfang 2003 im Rahmen der „Reference Series“ des Cedefop publiziert werden. Er umfasst Themen wie die Information über Maßnahmen auf nationaler, sektoraler und regionaler Ebene und die Ermittlung/Untersuchung des Qualifikationsbedarfs bestimmter Zielgruppen. Zwar sehen sich alle Länder Europas bei der Verknüpfung von Bildung und Ausbildung mit der Arbeitswelt vor ähnliche Herausforderungen gestellt, sie haben aber eine Vielzahl unterschiedlicher Ansätze zur Ermittlung der Qualifikationen entwickelt, die auf den unterschiedlichen Ebenen neu entstehen. Die einschlägigen Ansätze reichen von „traditionellen“ Prognosen und der Berechnung von Szenarien über Erhebungen bis hin zu Beobachtungsstellen und Überwachungssystemen.
- Das Cedefop, das BMBF und das FhIAO bereiten derzeit eine große Konferenz vor, die im Mai 2003 im Rahmen des griechischen Ratsvorsitzes stattfinden soll. Die Konferenz dient dem Zweck, politische Entscheidungsträger über die Maßnahmen in Europa zu informieren, sie für die Bedeutung solcher Initiativen zu sensibilisieren und ein europaweites Netzwerk zur „Früherkennung von Qualifikationsanforderungen“ aufzubauen, das die Beitrittsländer sowie andere Staaten einbezieht.

1.7. Geschichte der Berufsbildung im europäischen Zusammenhang (Tätigkeit 2.10. des Arbeitsprogramms 2002)

1.7.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

- (a) Vorbereitung und Durchführung einer internationalen Konferenz zur Geschichte der Berufsbildung (im Frühjahr);
- (b) Erweiterung des oben genannten deutschen Projekts um eine europäische Perspektive und Organisation einer Ausstellung im Cedefop und möglicherweise anderswo.

1.7.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

- (a) Am 11. und 12. Oktober 2002 wurde in Florenz eine große Konferenz abgehalten, in deren Rahmen auch ein Gespräch am runden Tisch mit ehemaligen Schlüsselakteuren der Berufsbildung in Europa geführt wurde. An der Konferenz, die vom Cedefop, der Universität von Florenz und dem historischen Archiv der EG/EU beim Europäischen Hochschulinstitut (EHI) veranstaltet wurde, nahmen etwa 60 Personen teil. Die Konferenzdokumente werden im Frühjahr 2003 veröffentlicht. Der Zugriff auf Resümees der Konferenzbeiträge sowie andere Projektunterlagen ist bereits jetzt über die Website des Projekts „Geschichte der Berufsbildung“ (<http://history.cedefop.eu.int>) möglich.
- (b) Das deutsche Ausstellungsprojekt „Modellversuch VISUBA“ (*Visualisierung der Geschichte der*

deutschen Berufsausbildung) wurde im Jahr 2002 nicht verwirklicht. Aus diesem Grunde – aber auch wegen logistischer Probleme bei der Beschaffung zusätzlichen Materials zwecks Erweiterung um eine europäische Dimension – wurden die Ausstellungen im Rahmen des Projekts auf 2003 verschoben.

1.8. Mobilität als didaktisches Instrument (Tätigkeiten 1.1. und 2.1. des Arbeitsprogramms 2002)

1.8.1. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

- Einleitung von Untersuchungen über die Auswirkungen des Alters und der Generationszugehörigkeit auf Lernprozesse im Rahmen transnationaler Praktika, die Rolle der Gastunternehmen, Evaluierungsmethoden und Mobilität für benachteiligte Gruppen;
- aktive Beteiligung an der europäischen Debatte zu Fragen der Mobilität;
- Erstellung einer Cedefop-Publikation zum Thema Mobilität im Rahmen der „Reference Series“ (wird 2003 veröffentlicht).

KAPITEL 2

Bereich B: Berichterstattung und Förderung eines konzertierten Ansatzes

2.1. Einleitung und allgemeine Fortschritte

Seit Jahren zählt die Berichterstattertätigkeit in unterschiedlicher Form zu den Aufgaben des Cedefop: Das Zentrum liefert Beschreibungen der Berufsbildungssysteme in den Mitgliedstaaten (und in Norwegen und Island), es erstattet länderübergreifend über bestimmte berufsbildungsbezogene Themen Bericht und stellt ständig aktualisierte Informationen zu berufsbildungspolitischen Fragen bereit. In Zukunft wird das Cedefop im Rahmen eines Wissensmanagement-Systems (KMS) die verschiedenen Berichterstattungsverfahren und Medien zusammenführen und rationalisieren, ein Projekt, das auf Ebene der Direktion koordiniert wird und an dem die Mitarbeiter des Arbeitsbereichs B maßgeblich beteiligt sind (siehe Tätigkeit 2.2.). Im Jahr 2002 entfiel ein beträchtlicher Teil der Arbeit, der zentrumsintern und gemeinsam mit den Partnern des Zentrums (Kommission, Europäische Stiftung für Berufsbildung, Eurydice und die Mitglieder des Fachwissens- und Referenznetzwerks) geleistet wurde, auf die Bestimmung und Ausarbeitung von Themen, die das Fundament des Wissensmanagement-Systems bilden sollen.

Parallel dazu muss das Cedefop die Debatte über übergeordnete politische Themen wie beispielsweise das lebenslange Lernen weiterführen. Auch hier wurde im Lauf des Jahres 2002 ein langfristiger angelegtes und umfassendes Projekt entwickelt, das auf Ebene der Direktion koordiniert wird und an dem die Mitarbeiter des Arbeitsbereichs B maßgeblich beteiligt sind (siehe Tätigkeit 2.2.). Das Projekt sieht ein Eurobarometer

sowie Workshops und eine Konferenz vor; Ziel ist eine Veröffentlichung im Rahmen der „Reference Series“ im Jahr 2004.

Die im Arbeitsprogramm für 2002 vorgesehenen Aufgaben und Tätigkeiten wurden ergänzt bzw. angepasst, um aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen. Kollegen aus den Tätigkeitsbereichen A und C leisteten Beiträge und Unterstützung für viele der Projekte in Bereich B und umgekehrt. Auch Praktikanten haben in vielen Fällen wertvolle Unterstützung geleistet.

2.2. Berichterstattung über Entwicklungen in der beruflichen Bildung

2002 war ein Jahr der Veränderung: Im Mittelpunkt stand die Rationalisierung der Produkte und deren benutzerfreundlichere und punktgenaue Bereitstellung gestützt auf neue Entwicklungen im IT-Bereich. In diesem Zusammenhang wurde damit begonnen, die Einführung des Wissensmanagement-System (KMS) vorzubereiten, wodurch sich einige der mit dem Arbeitsprogramm 2002 genehmigten Projekte stark verändern werden. Es wurde Entwicklungs- und Vorbereitungsarbeit in erheblichem Umfang geleistet und zugleich ein Großteil der ursprünglich vorgesehenen Aufgaben erfüllt.

2.2.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

(a) Das Cedefop wird auch künftig einen Beitrag zu der gemeinsamen internetbasierten Veröffentlichung von Eurydice/Cedefop *Structures of education and initial training systems in the EU* (Strukturen der allgemeinen Bildung und der beruflichen

Erstausbildung in der EU) leisten und diese im Januar über das europäische Berufsbildungsdorf zugänglich machen. Die Zusammenarbeit mit Eurydice wird generell gemäß den 2001 verabschiedeten

Schlussfolgerungen ausgebaut werden;

- (b) Aktualisierung und Harmonisierung der Reihe der Kurzbeschreibungen der Berufsbildungssysteme und Bereitstellung im Berufsbildungsdorf. Für Spanien (Januar), Dänemark (Juni) und Griechenland (Dezember) werden die Kurzbeschreibungen auch im Hinblick auf deren jeweiligen Ratsvorsitz im Druck erscheinen;
- (c) Zusammenstellung von Informationen über Entwicklungen und neue Initiativen in der Berufsbildung und Verbreitung dieser Informationen auf verschiedenen Wegen, unter anderem durch einen EU-weiten Überblick über die wichtigsten Entwicklungen, der alle sechs Monate geliefert wird und ins Berufsbildungsdorf gestellt sowie im *Cedefop Info* veröffentlicht wird;
- (d) Entwicklung und Unterhaltung einer Reihe von Beschreibungen der einzelstaatlichen Systeme, die ins europäische Berufsbildungsdorf gestellt werden; Vorrang haben dabei die EU-Länder, die jeweils den Ratsvorsitz führen: Spanien (Januar), Dänemark (Juni) und Griechenland (Dezember). Gestützt auf die externe Analyse wird das Cedefop einen neuen Ansatz auf den Weg bringen, bevor am 1. April 2002 das neue Fachwissens- und Referenznetzwerk (ReferNet) in Betrieb genommen wird;
- (e) Klärung des Rahmens zur Erhebung und Strukturierung der benötigten Daten für zwei Schwerpunktthemen, beispielsweise die Finanzierung, (bis

zum Oktober) und die Themen bestimmen, die 2003 bearbeitet werden sollen;

- (f) Bereitstellung beschreibender Informationen über Systeme und politische Entwicklungen für das Projekt zum lebenslangen Lernen, gegebenenfalls unter Nutzung und weiterer Aufbereitung der Ergebnisse aus dem gemeinsamen Projekt der Europäischen Stiftung für Berufsbildung und des Cedefop über Berufsbildungsszenarien.

2.2.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

- (a) Das Cedefop setzte gemeinsam mit Eurydice und der Europäischen Stiftung für Berufsbildung die Arbeit zur Erstellung des Content Guide für die Mitgliedstaaten fort und leistete so einen Beitrag zu der gemeinsamen internetbasierten Veröffentlichung *Structures of education and initial training systems in the EU* (Strukturen der allgemeinen Bildung und der beruflichen Erstausbildung in der EU). Der endgültige Entwurf des Content Guide für 2003 ist derzeit in Arbeit und wird in Kürze an das Fachwissens- und Referenznetzwerk übermittelt, das dann seine Beiträge einbringt.
- (b) 2002 wurde die Arbeit zur Vervollständigung der Reihe der Monografien und Kurzbeschreibungen fortgesetzt. Folgende Monografien wurden veröffentlicht: Spanien (in DE und EN), Italien (in EN) und Dänemark (in EN). Kurzbeschreibungen wurden veröffentlicht über Spanien (in DE, EN, ES und FR) sowie über Dänemark (in DE, EN und FR). Erschienen ist auch die Kurzbeschreibung über Griechenland (in EL); die anderen Sprachfassungen werden derzeit veröffentlicht (in DE, EN und FR). Die Kurzbeschreibungen über Island (in EN) und die Niederlande (in EN und NL) werden gegenwärtig zur Veröffentlichung vorbereitet. Die Monografien über Luxemburg (in EN) und Portugal (in EN) sind nahezu fertiggestellt.
- (c) Die halbjährlichen Berichte für die Sitzungen der Generaldirektoren für Berufsbildung wurden erstellt, verteilt und ins europäische Berufsbildungsdorf gestellt. Es wurden zwei Ausgaben des *Cedefop Info* veröffentlicht. Die dritte Ausgabe liegt publikationsreif vor.
- (d) 2002 wurde die Entwicklung von Formatvorlagen für die Informationssammlung im Rahmen des neuen Wissensmanagement-Systems in Angriff genommen. Für das Fachwissens- und Referenznetzwerk wurden Formatvorlagen für thematische Übersichten und den Themenbereich 10 (Finanzierung) erstellt. In Vorbereitung auf 2003 wurde zudem der erste Arbeitsschritt zur Strukturierung der einzelnen Themenbereiche abgeschlossen.
- (e) Die verbleibenden Länderberichte für 2002 über ausbildungspolitische Maßnahmen und Aktionen zur Förderung des lebenslangen Lernens in den Niederlanden und Italien wurden veröffentlicht. Daneben wurde eine Reihe weiterer Berichte herausgebracht bzw. zur Veröffentlichung vorbereitet. Dazu zählen ein Bericht zum Thema Internationalisierung und sich wandelnder Kompetenzbedarf in europäischen Kleinunternehmen (*Internationalisation and changing skills needs in European small firms*), eine Publikation mit dem Titel *Innovationen zur Integration von gering Qualifizierten in das lebensbe-*

gleitende Lernen und in den Arbeitsmarkt und eine Publikation in der Panorama-Reihe zum Thema Finanzierung der ständigen Weiterbildung in kleinen und mittleren Unternehmen (*Funding continuing training in small and medium-sized enterprises*). Auch die Reihe *Cedefop Info*, die drei Ausgaben pro Jahr vorsieht, wurde 2002 fortgesetzt; die Ausgaben sind im Druck und im Internet erschienen.

2.3. **Berichterstattung über das lebenslange Lernen**

2.3.1. **Vorgeschlagene Ergebnisse 2002**

- (a) Zusammenstellung von Informationen zu folgenden Themen im Rahmen des lebenslangen Lernens:
- Erleichterung des Zugangs für die Gruppen, deren Teilnahme am lebenslangen Lernen ansonsten kaum oder nicht zu erwarten ist, unter besonderer Beachtung der Unterstützungssysteme (Informations-, Betreuungs- und Beratungsdienste) und der konkreten Maßnahmen zur Förderung der sozialen Integration und zur Bekämpfung sozialer Ausgrenzung;
 - die Rolle der Sozialpartner in der Berufsbildung und im lebenslangen Lernen;
 - innovative Instrumente und Ansätze im Bereich des lebenslangen Lernens, die auch dessen Finanzierung, eine adäquate Ausstattung mit Ressourcen sowie Investitionen einbeziehen (beispielsweise die individuellen Bildungskonten);
 - der lernförderliche Arbeitsplatz, Untersuchung verschiedener Arbeitsumfelder, u. a. der

Erfahrungen junger Menschen bei der Absolvierung von Auslandspraktika sowie der Themenbereiche „Lernen am Arbeitsplatz“ und „lernende Organisation“;

- IKT-bezogene Kompetenzen und eLearning;
- (b) Vorbereitung einer großen Konferenz über lebenslanges Lernen, die im Juni 2003 in Zusammenarbeit mit der OECD stattfinden soll, einschließlich der Veröffentlichung eines begleitenden Dokuments im Rahmen der „Reference Series“;
- (c) auf der bereits geleisteten Arbeit aufbauen und untersuchen, inwieweit das Zentrum existierende Daten besser nutzen und geeignete Indikatoren für das lebenslange Lernen entwickeln kann;
- (d) Integration des Themas lebenslanges Lernen in die neue Gliederung für die Beschreibungen der Berufsbildungsentwicklungen, die künftig die Beschreibungen der Systeme in den Mitgliedstaaten ersetzen sollen.

2.3.2. **Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002**

- (a) Die Mitteilung der Europäischen Kommission zum lebenslangen Lernen und der Aktionsplan der Kommission zum eLearning haben in Verbindung mit dem Bericht des Rates über die konkreten Ziele der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung in den Mitgliedstaaten dem Anspruch, das lebenslange Lernen in die Wissensgesellschaft zu integrieren, neue Impulse verliehen. Die EntschlieÙung des Rates über lebenslanges Lernen im Juli fasst die Maßnahmen und Aktivitäten im Gefolge dieser beiden politischen Initiativen zusammen. Als Teil eines

integrativen Ansatzes zur Berichterstattung brachte das Cedefop ein „Flaggschiff-Projekt zum lebenslangen Lernen“ auf den Weg, um diese Initiativen zu unterstützen. In diesem Zusammenhang soll eine Eurobarometer-Umfrage entwickelt und der Grundstein für eine internationale Konferenz auf Spitzenebene im Jahr 2003 gelegt werden. Parallel dazu wurde begonnen, gemeinsam mit der Europäischen Kommission, Eurydice und der Europäischen Stiftung für Berufsbildung eine Datenbank mit Beispielen bewährter Verfahrensweisen zu entwickeln (siehe Tätigkeit 2.4).

- (b) Das Cedefop hat eine Reihe von Themen im Rahmen des lebenslangen Lernens bearbeitet. Dies beinhaltet auch die Berichterstattung über Beispiele für bewährte Verfahrensweisen, die bestimmten Zielgruppen den Zugang zum lebenslangen Lernen eröffnen. Die Ergebnisse werden in die Datenbank mit Beispielen bewährter Verfahrensweisen im Bereich des lebenslangen Lernens einfließen und Material für die neue Cedefop-Website you@ETV erbringen, die im Gefolge der Sechsten Konferenz der Europäischen Minister für Jugend im November 2002 in Thessaloniki und einer angeschlossenen Veranstaltung eingerichtet wurde, zu der das Cedefop Informationen beigesteuert und einen unterstützenden Beitrag geleistet hat. Die themenbezogene Arbeit umfasste auch (im ersten Halbjahr 2002) die Beaufsichtigung der Tätigkeit des europäischen Bildungskontenprojekts (European Learning Account Project, ELAP) und der OECD-Aktivitäten im Bereich Mechanismen der Kofinanzierung. Darüber hinaus präsentierte das

Zentrum zahlreiche Beiträge auf Konferenzen, insbesondere zu den Themen „kompetenzbasierte Ansätze für die Gestaltung der Ausbildung am Arbeitsplatz“,

„Organisationsentwicklung“ sowie „Berufsbildung und Beschäftigung in den Beitrittsländern“. Zudem wurde die Bibliothek des europäischen Berufsbildungsdorfes durch eine Übersicht über die Praxis im Bereich der Bildungsurlaubsregelungen in den Mitgliedstaaten (einschließlich Norwegen und Island) ergänzt.

- (c) Und schließlich wurde 2002 die Vorbereitung einer großen Konferenz über lebenslanges Lernen in Angriff genommen, die das Cedefop voraussichtlich im Juni 2003 veranstaltet und zu der auch ein begleitendes Dokument im Rahmen der „Reference Series“ erscheinen soll. Derzeit werden vier Workshops vorbereitet, die Beiträge für die Konferenz bereitstellen sollen. Des Weiteren hat das Cedefop einen Eurobarometer-Fragebogen zum lebenslangen Lernen erarbeitet, der voraussichtlich Anfang 2003 verfügbar ist. Alle diese Projekte zusammen genommen bilden das „Flaggschiff-Projekt zum lebenslangen Lernen“.

2.4. Unterstützung bei der Gestaltung neuer Gemeinschaftsinitiativen

Das Cedefop leistete auf EU-Ebene in unterschiedlicher Weise Unterstützung. Im Jahr 2002 analysierte das Zentrum die nationalen Aktionspläne für Beschäftigung der einzelnen Mitgliedstaaten und organisierte eine Konferenz der Sozialpartner. Es stellte Überblicks- und Hintergrundinformationen für die Sitzungen des Beratenden Ausschusses für Berufsbildung und die Sitzungen der Generaldirektoren für Berufsbildung bereit (siehe Tätigkeit 2.2.). Zudem wurde eine Reihe zusammenhängender Gemeinschaftsinitiativen zur Intensivierung der europäischen Zusammenarbeit in der Berufsbildung auf den Weg gebracht, insbesondere durch den Brügge-Prozess.

2.4.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002s

- (a) Unterstützung der Europäischen Kommission durch:
- einen Beitrag zu neuen Gemeinschaftsinitiativen in der Folge der Mitteilung der Europäischen Kommission zum lebenslangen Lernen und des Berichts über die konkreten Ziele der allgemeinen und beruflichen Bildungssysteme;
 - die Zusammenstellung von Unterlagen für Sitzungen des Rates, der Generaldirektoren für Berufsbildung, des beratenden Ausschusses für die Berufsausbildung und anderer Gremien politischer Entscheidungsträger auf Ersuchen der Kommission;
 - die Verbreitung der Ergebnisse

diverser europäischer Initiativen und Programme, insbesondere des Leonardo-da-Vinci-Programms;

- einen Beitrag zur Entwicklung einer Datenbank mit Beispielen bewährter Verfahrensweisen, auch in Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung und Eurydice.
- (b) Unterstützung der Sozialpartner - auf deren Ersuchen - durch:
- technische Unterstützung des sozialen Dialogs, auf branchenübergreifender, auf sektoraler und auf europäischer Ebene im Hinblick auf Diskussionen über berufliche Bildung und lebenslanges Lernen;
 - Durchführung von sektorbezogenen Erhebungen zum sozialen Dialog in der Berufsbildung;
 - Zusammenstellung von Informationen zu Partnerschaften und gemeinsamen Zuständigkeiten im Berufsbildungsbereich auf nationaler und europäischer (sektoraler) Ebene, auch zu Fragen der Finanzierung;
- (c) Unterstützung der Mitgliedstaaten durch:
- Unterstützung berufsbildungsbezogener Initiativen und Veranstaltungen in den Mitgliedstaaten, die den EU-Ratsvorsitz führen.

2.4.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

- (a) Mit der Kommission, der Europäischen Stiftung für Berufsbildung und Eurydice wurden erste Gespräche im Hinblick auf die Entwicklung einer gemeinsamen Datenbank mit Beispielen bewährter Verfahrensweisen aus Politik und Praxis im Bereich des lebenslangen Lernens geführt. Das Cedefop und die Europäische Stiftung übermittel-

ten der Kommission einen Vorschlagsentwurf bezüglich Gestaltung, Verwaltung und Einrichtung einer solchen Datenbank. 2002 wurde mit der systematischen Erfassung von europäischen und einzelstaatlichen Datenbanken zum lebenslangen Lernen begonnen. Die Zusammenstellung und Analyse von bewährten Verfahrensweisen und Forschungsergebnissen aus zahlreichen Quellen läuft und wird fortgesetzt.

Das Cedefop nahm aktiv an zahlreichen Sitzungen der Kommission teil und beriet dabei in Fragen der Valorisierung der Ergebnisse des Leonardo-da-Vinci-Programms, insbesondere von Mobilitätsprojekten. Eine Reihe von EU-Projekten wurde in die Cedefop-Datenbank über lebenslanges Lernen und in die Publikationen des Zentrums aufgenommen.

Das Cedefop hat der Kommission wissenschaftliche und technische Unterstützung für die jüngst eingerichtete Sachverständigengruppe zur Frage lebensbegleitender Beratung und Betreuung geleistet, deren Beitrag in die Tätigkeit der vier Arbeitsgruppen für den „Ziele“-Prozess einfließen soll. Zudem wurde in Zusammenarbeit mit der OECD, der Europäischen Stiftung für Berufsbildung und der Kommission eine Studie über einen Überblick über die Beratungs- und Betreuungsdienste und –angebote in Europa auf den Weg gebracht. Das Cedefop erstellt gegenwärtig einen Synthesebericht über die Situation in sechs der sieben Mitgliedstaaten, die an der OECD-Studie nicht beteiligt waren. Der Bericht erscheint 2003.

- (b) In Brüssel fand im September eine große Konferenz zur Rolle der Sozialpartner in der Kompetenz- und Qualifikationsentwicklung in Europa statt, die das Cedefop gemeinsam mit dem Wirtschafts- und Sozialausschuss und der Europäischen Stiftung für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen organisiert hat. Die Schlussfolgerungen der Konferenz machten deutlich, dass es eine Vielzahl von Initiativen auf allen Ebenen gibt. Eine weitere systematische Erfassung insbesondere der sektoralen Initiativen auf europäischer Ebene könnte helfen, die künftigen Maßnahmen des Cedefop zur Förderung des sozialen Dialogs über Fragen der beruflichen Bildung präziser zu bestimmen.
- (c) Die weiteren Tätigkeiten umfassten – auf Anfrage der Kommission - eine vorläufige Evaluierung der nationalen Aktionspläne für Beschäftigung und die Erstellung einer zusammenfassenden Darstellung der Entwicklungen in der Berufsbildung für die Generaldirektoren für Berufsbildung. Auch die Mitgliedstaaten wurden unterstützt. Zu nennen sind hier beispielsweise die Beiträge zu der Expertenanhörung der Expertenkommission „Finanzierung Lebenslangen Lernens“ der deutschen Bundesregierung. Zudem wurden Kontakte zu den EU-Ländern hergestellt, die den Ratsvorsitz übernehmen werden, um diese bei ihren berufsbildungsbezogenen Aktivitäten zu unterstützen.

2.5. TTnet – Netzwerk für die Ausbildung der Ausbilder

TTnet ist ein Netzwerk, das rund 500 Mitglieder umfasst und zentrale Akteure und Entscheidungsträger aus dem Bereich der Berufsbildung zusammenbringt, um die Kompetenzen von Lehrkräften und Ausbildern als einen der entscheidenden Faktoren für die Qualität der Berufsbildungssysteme zu fördern. Das Netzwerk wertet innovative Methoden aus, verbreitet diese und trägt zur Schaffung eines einheitlichen Bezugsrahmens für die Kompetenzen und Qualifikationen von Lehrkräften und Ausbildern bei. Arbeitsschwerpunkt war im Jahr 2002 die Umsetzung des Aktionsplans zum eLearning der Europäischen Kommission (Teilbereich Lehrkräfte und Ausbilder) und des detaillierten gemeinsamen Arbeitsprogramms zur Umsetzung der Ziele der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung (Ziel 1.1). Wie auf der Jahrestagung im Dezember 2001 beschlossen, wurde im Lauf des Jahres 2002 eine neue Form der Arbeitsorganisation für das Netzwerk eingeführt. Weitere Tätigkeiten werden nachstehend eingehender dargestellt.

2.5.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

- (a) Ausdehnung des Netzwerks im Lauf des Jahres auf Deutschland und Schweden sowie andere Partner (z. B. sektorale Organisationen);
- (b) Förderung der Umsetzung der für Lehrkräfte und Ausbilder relevanten Punkte der Mitteilung der Europäischen Kommission zum lebenslangen Lernen und des Aktionsplans der Kommission zum eLearning fördern. Vorrangige Ziele der Zusammenarbeit werden sein:

Beobachtung von innovativen Verfahrensweisen bei der Einführung von „Lerntechnologien“ zur Förderung des länderübergreifenden Transfers, Förderung der Kompetenzen und Qualifikationen von Lehrkräften/Ausbildern sowie Entwicklung und Ausbau des Leitfadens zu den Online-Ressourcen;

- (c) Untersuchung der Verbesserung der Kompetenzen von Lehrkräften/Ausbildern in Zusammenarbeit mit Eurydice unter Berücksichtigung des Berichts des Rates über die konkreten Ziele der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung;
- (d) Durchführung von Folgeuntersuchungen über die Validierung erworbener Erfahrung und die Zertifizierung der Kompetenzen von Lehrkräften/Ausbildern (für Juli sind eine Reihe von Veröffentlichungen vorgesehen).

2.5.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

- (a) Es konnte ein engerer Kontakt zu Deutschland aufgebaut werden. Die Aktivitäten des TTnet-Netzwerks wurden auch dazu genutzt, Länder wie Österreich, Italien und Griechenland zur aktiveren Mitarbeit zu motivieren. Darüber hinaus wurden Kontakte mit den EU-Ländern gepflegt, die den Ratsvorsitz führten. Im September fand im Rahmen des dänischen Ratsvorsitzes in Aalborg eine gemeinsame Konferenz von Europäischer Stiftung für Berufsbildung und Cedefop statt. Ziel war, zu erkunden, in welcher Weise die Beitrittsländer ab 2003 in die Netzwerkaktivitäten eingebunden werden können.

- (b) 2002 wurden drei thematische Projekte in folgenden Bereichen auf den Weg gebracht: Lehrkräfte und Ausbilder: Innovative Verfahrensweisen, Maßnahmen und Kompetenzen im Bereich des eLearning; Professionalisierung von Lehrkräften in der beruflichen Bildung für die Zukunft; und Validierung nicht formal erworbener Kenntnisse von Lehrkräften. Die Zwischenergebnisse der Projektarbeit wurden auf der TTnet-Jahrestagung vorgestellt, die im Dezember 2002 in Thessaloniki stattfand.
- (c) Das TTnet war eng mit der Sachverständigengruppe befasst, die von der Kommission im Rahmen des „Ziele“-Prozesses eingerichtet wurde. 2003 soll für diese Gruppe sowohl in technischen als auch in wissenschaftlichen Fragen Unterstützung geleistet werden.
- (d) Die Publikation *Validation of competences and professionalisation of teachers and trainers* ist in EN und FR erhältlich (TTnet dossier Nr. 5, ISBN 92-896-0121-3). Die Ergebnisse der Studie *Trainers' qualification standards: a comparative approach* wurden auf CD-Rom und im europäischen Berufsbildungsdorf in IT veröffentlicht (zudem werden Fassungen in EN und FR erhältlich sein). Daneben wurde auf der TTnet-Website im europäischen Berufsbildungsdorf auch die Studie *Training of Trainers in Leonardo projects (1995-99)* in EN und FR veröffentlicht.

2.6. IKT-Lernplattform

2.6.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

- (a) Entwicklung von Instrumenten und Methoden, mit denen sich einerseits grundlegende IKT-Kompetenzen und andererseits spezifische IKT-Kompetenzen für Lern- und Arbeitsprozesse vorhersagen und bewerten lassen (bis Oktober);
- (b) Aufbau einer Datenbank für Qualifikations- und Kompetenzprofile im IKT-Sektor und anderen Industrie- bzw. Dienstleistungssektoren (bis Juni);
- (c) Beteiligung an der „Arbeitsgruppe zur Beobachtung der IKT-Kenntnisse“ unter Leitung der GD Unternehmen der Europäischen Kommission (Bericht im April);
- (d) Entwicklung von Qualitätskriterien für internetbasierte Lehr- und Lernangebote im Rahmen einer gemeinsamen Initiative des Cedefop und des BIBB; Start im Februar, Laufzeit etwa zwei Jahre (Zwischenberichte);
- (e) Beitrag zur Entwicklung eines europäischen Systems zur Beobachtung des eLearning; Start im Januar, Laufzeit etwa zwei Jahre (Zwischenberichte);
- (f) Publikation zweier Veröffentlichungen in der Panorama-Reihe in Zusammenarbeit mit dem Career Space Konsortium (ICEL): *Leitlinien für die Curriculumentwicklung. Neue IKT-Curricula für das 21. Jahrhundert* und *Generische IKT-Anforderungsprofile. Qualifikationen für die Welt von Morgen* (beide bis Januar).

2.6.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

Das Cedefop hat zusammen mit Partnern aus der Wirtschaft die Arbeit des Career-Space-Konsortiums zur Analyse zukünftiger Berufsbilder und Qualifikationsanforderungen in verschiedenen Industrie- und Dienstleistungssektoren fortgesetzt. Dies diente der Umsetzung des eLearning-Aktionsplans der Europäischen Kommission und ist Teil eines koordinierten Ansatzes in den Bereichen Beschäftigungs-, Arbeitsmarkt- und Bildungs- und Berufsbildungspolitik.

In Zusammenarbeit mit dem Career-Space-Konsortium wurde ein Arbeitsplan aufgestellt. Damit verbunden wurden Studien zu folgenden Themen in die Wege geleitet: "Nicht-tertiäre und berufsfachliche IKT- und eBusiness-Qualifikationen" und "Qualifikationen von IT-Praktikern in bestimmten Wirtschaftszweigen (Automotive-Industrie, Bankgewerbe und Grafik-/Medienbereich). Zwei Broschüren über Leitlinien für die Curriculum-Entwicklung und Profile für den Hochschulbereich wurden in EN, ES, FR und DE bereitgestellt.

In Bezug auf den Beitrag zur Entwicklung eines europäischen Systems zur Beobachtung des eLearning wurde Folgendes erreicht:

- Durch Befragung relevanter internationaler Organisationen wurde der Bedarf für Daten zum eLearning systematisch ermittelt;
- eine umfangreiche Liste von Indikatoren wurde erstellt und es wurden Methoden zur Aufstellung von nutzerspezifischen Shortlists entwickelt;
- im Juni wurde in Brüssel das erste Delos-Seminar veranstaltet.

2.7. Schlüsselzahlen

2.7.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

Das Cedefop wird in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission:

- (a) eine Statistik zum lebenslangen Lernen erstellen und hierbei existierende Daten und Indikatoren auf europäischer Ebene miteinander verknüpfen. Hierbei soll geprüft werden, inwieweit Indikatoren, Bezugsnormen und Statistiken zur Ergänzung der Berichterstattung über das lebenslange Lernen eingesetzt werden und inhaltliche Grundlagen für den dritten Forschungsbericht liefern können;
- (b) in Zusammenarbeit mit Eurostat eine Klassifizierung von Lernaktivitäten veröffentlichen und so zur Klassifizierung des lebenslangen Lernens beitragen sowie einen Beitrag zur Verbesserung von EU-weit vergleichbaren Daten über lebenslanges Lernen, eLearning und Berufsbildung leisten (erscheint im September).

2.7.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

- (a) In Zusammenarbeit mit verschiedenen Berufsbildungsexperten und in Abstimmung mit den Partnern des Cedefop wurde ein Eurobarometer-Fragebogen zum lebenslangen Lernen konzipiert. Zwecks endgültiger Fertigstellung des Fragebogens und Planung der Umfrage Anfang 2003 wurden Kontakte zur GD Presse und Kommunikation/INRA hergestellt. Mit Norwegen und Island wurden gesonderte Gespräche über die Einbeziehung dieser Länder in das Vorhaben aufgenommen (die Eurobarometer-Rahmenvereinbarung gilt nur für die 15 EU-Mitgliedstaaten).

- (b) Der Bericht über die Entwicklung einer harmonisierten Liste von Lernaktivitäten wurde in englischer Sprache fertiggestellt und den Mitgliedern der Eurostat-Arbeitsgruppe „Bildungs- und Ausbildungsstatistik“ über CIRCA zugänglich gemacht. Die unter Federführung des Cedefop geleistete Arbeit wird von Eurostat weitergeführt.

2.8. Bericht über die Berufsbildungspolitik

2.8.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

- (a) Vorlage eines vorläufigen Entwurfs des Berichts, der dem Thema Lernen und Beschäftigung gewidmet ist, beim Verwaltungsrat auf dessen Sitzung im März 2002. Der Bericht soll unter Einbindung der Europäischen Kommission, einer kleinen Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Verwaltungsrates und Cedefop-Bediensteten ausgearbeitet werden;
- (b) Erstellung einer überarbeiteten Fassung im zweiten Halbjahr 2002. Dabei wird in Erwägung gezogen, den griechischen Ratsvorsitz (Januar bis Juni 2003) dazu zu bewegen, den Bericht beim informellen Treffen der Minister für Bildung und soziale Angelegenheiten zu erörtern (welches beim Cedefop stattfinden soll).

2.8.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

Die Arbeit zur Fertigstellung des Berichts kam im Verlauf des Jahres gut voran. Die Arbeitsgruppe traf sich in regelmäßigen Abständen, um die verschiedenen Entwürfe des Berichts zu erörtern und

die Ausrichtung der Inhalte und Analysen zu betreiben. Auf der Verwaltungsratssitzung im November wurde der Bericht in nahezu endgültiger Fassung vorgelegt und ein Papier präsentiert, das die gezogenen Schlussfolgerungen darlegt. Der Bericht wird im Januar 2003 endgültig vorliegen und soll im April 2003 veröffentlicht und verbreitet werden. Er wird in EN, FR und DE erhältlich sein. Eine Zusammenfassung des Berichts soll in alle Amtssprachen der EU übersetzt werden.

2.9. Europäisches Forum zur Transparenz beruflicher Qualifikationen

Das Forum zur Transparenz wurde 1999 eingerichtet; 2001 beschloss der Verwaltungsrat, dessen Mandat bis 2003 zu verlängern. In Folge der politischen Impulse im Hinblick auf eine verstärkte europäische Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung wurde das Forum jedoch bereits Ende 2002 aufgelöst. Die Aufgaben des Forums gehen schrittweise an neue Arbeitsgruppen über, die geschaffen wurden, um die Ziele zu verwirklichen, die in der Entschließung des Rates der Europäischen Union vom 12. November 2002 und in der Erklärung der europäischen Bildungsminister in Kopenhagen am 29. und 30. November 2002 festgelegt wurden.

2.9.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

Das Cedefop wird in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission

- (a) 2002 zwei Sitzungen des Forums organisieren (im März und höchstwahrscheinlich im November);

- (b) die Umsetzung des Aktionsplans des Forums vom Februar 2000 fördern;
- (c) die im Abschnitt „Bewertung des Lernens“ der Mitteilung *Einen europäischen Raum des lebenslangen Lernens schaffen* vorgesehenen Entwicklungen und Tätigkeiten unterstützen;
- (d) die existierenden Ansätze und Instrumente auf dem Gebiet der Bewertung und Anerkennung nicht formal erworbener Kenntnisse systematisch erfassen;
- (e) eine vom Cedefop verwaltete Website zur Transparenz beruflicher Qualifikationen in Betrieb nehmen (bis zum Februar);
- (f) Maßnahmen ergreifen, um die bestehenden Erfordernisse und erreichten Fortschritte auf sektoraler Ebene bezüglich europäischer Standards sichtbar zu machen.

2.9.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

- (a) Da das Forum Ende 2002 aufgelöst wurde, wurde nur eine Sitzung abgehalten, die am 21. und 22. Januar 2002 in Brüssel stattfand. Zudem trat die Sachverständigengruppe im Februar, im Juli und im September in Brüssel zu Arbeitssitzungen zusammen. Der Projektleiter nahm an den Sitzungen der Lenkungsgruppe der Generaldirektoren für Berufsbildung über eine verstärkte europäische Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung (im Februar und im September) teil sowie an den Sitzungen der neu eingerichteten Arbeitsgruppe (im März und im September). Darüber hinaus beteiligte sich das Zentrum aktiv an der politischen Konferenz über eine „verstärkte europäische Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung“, die im Juni in Brüssel stattfand.
- (b) Als ein Instrument zu Verbesserung der Transparenz beruflicher Qualifikationen wurde auf der Internet-Site des Cedefop ein einheitliches Muster für Zeugniserläuterungen in allen Amtssprachen der EU bereit gestellt. Außer Belgien arbeiten alle Mitgliedstaaten – allerdings in unterschiedlichem Maß – auf die Einführung der einheitlichen Zeugniserläuterungen hin. Zudem bietet die Internet-Site des Cedefop ein Muster für den Europäischen Lebenslauf in allen Amtssprachen der EU sowie in norwegischer und isländischer Sprache. Bis Ende November 2002 war das Muster rund 200 000 Mal heruntergeladen worden. In allen Mitgliedstaaten (mit Ausnahme von Belgien) und in drei Beitrittsländern wurden nationale Referenzstellen geschaffen oder werden derzeit eingerichtet. Im April wurde ein europäisches Netzwerk nationaler Referenzstellen auf den Weg gebracht; eine Nachbereitungssitzung fand im Dezember statt. Die Arbeit wurde im Rahmen der neuen Arbeitsgruppe zum Thema „Ein einheitlicher Rahmen für die Transparenz beruflicher Bildung“ fortgesetzt.
- (c) Im Bereich „Bewertung des Lernens“ kamen die technischen Arbeiten zur Erstellung eines Verzeichnisses von Beispielen aus allen Ebenen (betriebliche, sektorale und nationale Ebene) gut voran. Das Verzeichnis soll 2003 erscheinen.
- (d) Gestützt auf eine erste systematische Ermittlung wurde auf einer Konferenz im Mai in Oslo Bericht erstattet. Die Arbeit zur Erstellung eines Verzeichnisses einschlägiger Methoden und Verfahrensweisen wird in der Arbeitsgruppe, die im Rahmen

des „Ziele“-Prozesses zur Frage der nicht formal erworbenen Kenntnisse eingerichtet wurde, fortgesetzt.

- (e) Die Internet-Site wurde im März 2002 in Betrieb genommen und bietet Informationen zur Transparenz, das Muster für die Zeugniserläuterungen und einen einschlägigen Leitfaden in 13 Sprachen, das europäische Lebenslauf-Muster samt Leitfaden in 13 Sprachen sowie Links zu andere themenrelevanten Websites.
- (f) In Brüssel wurde Anfang Januar 2002 ein einführendes „Brainstorming“-Arbeitstreffen abgehalten. Der Direktor legte auf der Sitzung der Generaldirektoren für Berufsbildung im April 2002 in Santiago di Compostella ein Informationspapier zum Thema vor. Weitere Dokumente wurden auf der Konferenz zum Thema „die Sozialpartner und die Kompetenz- und Qualifikationsentwicklung in Europa“ präsentiert, die am 23. und 24. September in Brüssel stattfand.

2.10. Europäisches Forum zur Qualität der Berufsbildung

Das Europäische Forum zur Qualität der Berufsbildung wurde 2001 gemäß dem vom Beratenden Ausschuss für die Berufsausbildung verabschiedeten Aktionsplan zur Qualität in der Berufsbildung eingerichtet. In Folge der von dem Brügge-Prozess ausgehenden politischen Impulse zur Intensivierung der Anstrengungen im Bereich der Qualität in der Berufsbildung wurde das Forum jedoch Ende 2002 aufgelöst. Stattdessen wurde eine kleine unabhängige Fachgruppe zu Fragen der Qualität eingerichtet, die Anfang 2003 die Arbeit aufnimmt.

2.10.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

- (a) Organisation und Leitung der Arbeit der Sachverständigengruppe sowie Koordinierung von deren Sitzungen und Erstellung von Berichte über die Diskussionen;
- (b) Unterstützung der Kommission bei der Veranstaltung von zwei Sitzungen des Forums im Jahr 2002 (Mai und September);
- (c) Beitrag zum Berichtsentwurf über die vom Forum geleistete Arbeit mit Diskussionsvorschlägen für dessen zweite Sitzung des Jahres leisten, die während des dänischen Ratsvorsitzes im September 2002 zu Fragen der Qualitätssteigerung in der Berufsbildung auf europäischer Ebene stattfinden wird;
- (d) Unterbreitung eines Vorschlags für ein Strategiepapier zur Qualitätssteuerung in der Berufsbildung und die Nutzung und Ausrichtung von Leonardo-da-Vinci-

- Projekten zu diesem Thema;
- (e) Erarbeitung eines Glossars mit Terminologie zum Thema Qualität (nach Abschluss einer einschlägigen Übereinkunft zwischen der Kommission und dem Forum);
 - (f) Einrichtung und Betreuung einer Website zur Qualität in der Berufsbildung (März 2002);
 - (g) Aktualisierung des Cedefop-Berichts *Quality in initial and continuing training: aspects and challenges in certain countries*.
 - (v) Qualitätsentwicklung in den europäischen Berufsbildungssystemen. Die Berichte wurden ständig überarbeitet und ausgebaut und werden in Kürze in endgültiger Fassung vorliegen.
 - (e) Bis Ende 2002 wurde ein *Terminologieglossar* (DE, EN, FR) zum Thema Qualität in der Berufsbildung im Entwurf fertiggestellt..
 - (f) Im europäischen Berufsbildungsdorf wurde eine Website zur Qualität in der Berufsbildung eingerichtet.

2.10.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

- (a) Das Cedefop organisierte fünf Sitzungen der Sachverständigengruppe, auf denen es auch den Vorsitz führte.
- (b) Das Zentrum hat technische, inhaltliche und auch im Übersetzungsbereich Unterstützung für die dritte Sitzung des Forums im Mai in Brüssel geleistet. Eine vierte Sitzung hat die Kommission wegen der oben dargelegten Veränderungen nicht geplant.
- (c) Es wurden drei Zwischenberichte (in EN, FR und DE) erstellt, die als Hintergrunddokumente für die Konferenz zum Thema „europäische Ansätze für die Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung“ dienen, die im Rahmen des dänischen Ratsvorsitzes im September in Helsingør stattfand.
- (d) Die Berichte behandelten folgende Themen:
 - (i) Qualitätsmanagementansätze,
 - (ii) Selbstbewertungsverfahren in Berufsbildungseinrichtungen,
 - (iii) Prüfungs- und Zertifizierungsverfahren,
 - (iv) Indikatoren für eine europäische Strategie zur Förderung der Qualität der Berufsbildung,

2.11. Geschichte der Berufsbildung (siehe Bereich A, Tätigkeit 1.7.)

KAPITEL 3

Bereich C: Austausch und Unterstützung der Partner

3.1. Einleitung und allgemeiner Überblick

Ziel der Arbeit in diesem Bereich ist es, durch Verwaltung des Studienbesuchsprogramms im Rahmen des Leonardo-da-Vinci-Programms im Auftrag der Europäischen Kommission die Diskussion, den Austausch und das Lernen voneinander zu fördern.

Eine besondere Verantwortung hat dieser Bereich auch für die Koordinierung einer reibungslosen Einbindung der Beitrittsländer in die Tätigkeiten des Cedefop.

Darüber hinaus steht Bereich C im Dienst der einschlägigen Interessengruppen des Cedefop. Dies geschieht durch Unterstützung der Kommission auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung, die im Jahresabstand aktualisiert wird, und durch Unterstützung der Sozialpartner in unterschiedlicher Form.

Die im Arbeitsbereich C gebündelten Tätigkeiten wurden im Jahr 2002 reorganisiert. Ab dem 1. September sind die Punkte „Sozialer Dialog“ und „Mobilitätsaspekte des Leonardo-da-Vinci-Programms“ (Unterstützung der Interessengruppen) dem Bereich C zugeordnet. Die erzielten Fortschritte sind nachstehend dargestellt.

Um den Veränderungen Rechnung zu tragen, ist der Jahresbericht für den Arbeitsbereich C nach drei Tätigkeitsschwerpunkten gegliedert:

- (a) Unterstützung der Europäischen Kommission
 - Das Studienbesuchsprogramm der Gemeinschaft
 - Mobilitätsaspekte des Leonardo-da-Vinci-Programms (siehe Bereich A, Tätigkeit 1.8.)
- (b) Unterstützung der Sozialpartner

- (c) Einbeziehung der Beitrittsländer in die Tätigkeiten des Cedefop.

3.2. Unterstützung der Kommission

DAS STUDIENBESUCHSPROGRAMM DER GEMEINSCHAFT

3.2.1. Vorgeschlagene Tätigkeiten 2002

In Zusammenarbeit mit den Teilnehmerländern und unter

Berücksichtigung des

Subsidiaritätsprinzips wird das Cedefop

- (a) das Programm verwalten und an der Durchführung von Studienbesuchen für mehr als 730 Teilnehmer mitwirken;
- (b) allgemeine Informationen zum Programm bereitstellen. Die einschlägige Website im Berufsbildungsdorf für die Netzwerke des Studienbesuchsprogramms soll im Frühjahr 2002 in Betrieb genommen werden;
- (c) die Teilnehmerländer inhaltlich unterstützen.
- (d) Im Rahmen der von der Europäischen Kommission vorgeschlagenen Prioritäten und unter Berücksichtigung der mittelfristigen Prioritäten des Cedefop konzentriert sich das Studienbesuchsprogramm gemäß dem Plan für den Zeitraum 2001–2003, der am 28. und 29. Juni 2001 in Stockholm beschlossen wurde, im Jahr 2002 auf eine Reihe von Themenschwerpunkten (siehe Anhang 7).
- (e) Umsetzung der Empfehlungen der externen Evaluierung.
- (f) Besondere Beachtung der Rolle der Sozialpartner bei der Durchführung des Programms während des Erweiterungsprozesses.

- (g) Eine im Herbst 2001 eingesetzte Arbeitsgruppe zur „Verbreitung“ der Ergebnisse der Studienbesuche soll mit der Arbeitsgruppe zur Verbesserung der „Studienbesuchsabschlussberichte“ zusammenarbeiten, um eine allgemeine Verbesserung der Qualität zu erzielen.
- (h) Organisation der nächsten Sitzung der nationalen Verbindungspersonen (NVP) vom 17. bis 19. Juni 2002 in Berlin.

3.2.2. Aktivitäten/erzielte Ergebnisse 2002

- (a) Besuche: Es wurden 64 Studienbesuche in 22 Ländern mit 722 Teilnehmern veranstaltet (595 Teilnehmer kamen aus den EU-Mitgliedstaaten, 92 aus den Beitrittsländern und 35 aus anderen assoziierten Ländern (Liechtenstein, Island, Norwegen) (siehe Anhang 7). Zwei dieser Studienbesuche wurden in Stockholm (SE) und in Lissabon (P) speziell für die Sozialpartner organisiert. Und ein Studienbesuch zum Thema Berufsberatung wurde in Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung in Warschau (PL) veranstaltet.
- (b) Die einschlägige Website im europäischen Berufsbildungsdorf wurde in Betrieb genommen. Im September und im November wurde über die Website eine Umfrage durchgeführt, um die Dokumentationsmappen zu optimieren, die das Cedefop den Teilnehmern im Vorfeld der Besuche übermittelt.
- (c) 2002 wurden in Ungarn und Belgien zwei Seminare mit 31 Teilnehmern veranstaltet (23 Teilnehmer kamen aus den EU-Mitgliedstaaten, 6 aus den Beitrittsländern und 2 aus ande-

ren assoziierten Ländern). Im Mittelpunkt des Syntheseminars in Ungarn stand das Thema „KMU und der steigende Einsatz der IKT – Welche Rolle die berufliche Bildung spielen kann“. Ein wesentliches Ziel des Seminars war, den nationalen Verbindungspersonen (NVP) bzw. den technischen Assistenten (TA) zu helfen, die künftigen Studienbesuche zu diesem Thema effizient zu organisieren. Ein weiteres Syntheseminar fand am 28. und 29. November in Brüssel statt. Thema war die „Integration von beruflicher Praxis und Spracherwerb im Rahmen des Brügge-Prozesses“. Die Ergebnisse der Gruppendiskussion einschließlich Empfehlungen mit Blick auf die künftige Entwicklung werden in einem gemeinsamen Dokument festgehalten. Dieses Papier wird in den Konsultationsprozess der Kommission (bis Ende Januar 2003) und in die zentrumsinterne Plattform zum Thema lebenslanges Lernen einfließen.

- (d) Themen 2002 – siehe Anhang 7.
- (e) Über die vier Arbeitsgruppen waren die nationalen Verbindungspersonen auch weiterhin an der Verwaltung des Programms beteiligt. Die Arbeitsgruppe zum Thema „Verbreitung“ überprüfte die aktuellen Vertriebs- und Verbreitungsmethoden. Das Cedefop hat einen Flyer gedruckt, der über die Schlüsselzahlen seit 1985 und insbesondere in der Zeit von 1995 bis 2001 (die Phase des Leonardo-da-Vinci-Programms) informiert. Den nationalen Verbindungspersonen wurde auf der Jahrestagung ein neues internetfähiges Programmverwaltungs-Tool für die Studienbesuche (*outil de liaison informatique des visites d'étude, OLIVE*)

vorgestellt, das künftig eingesetzt wird, um das Programm effizienter zu verwalten.

- (f) Eine kleine Arbeitsgruppe aus Arbeitgeber- und Gewerkschaftsvertretern, größtenteils Mitglieder des Verwaltungsrates, hat geprüft, wie die Teilnahme der Sozialpartner an den Studienbesuchen verstärkt werden kann. Die Gruppe schlug einen Aktionsplan für einschlägige Lösungen vor, der auf der Jahrestagung erörtert wurde (siehe auch Tätigkeit 3.3.).
- (g) Die Arbeitsgruppe zur Verbesserung der verschiedenen Bewertungsinstrumente hat die Formatvorlagen für die Studienbesuchs-Abschlussberichte (Abschlussbericht/Gruppenbericht), einen individuellen Fragebogen für jeden Teilnehmer (der drei Monate nach dem Besuch übermittelt werden soll, um den konkreten Mehrwert zu bestimmen) und ein spezifisches NVP-TA-Bewertungsinstrument für das gastgebende Land überarbeitet. Der Abschlussbericht und das NVP-TA-Bewertungsinstrument wurden auf der Jahrestagung genehmigt und werden nun bei jedem Studienbesuch systematisch eingesetzt. Der individuelle Fragebogen wird derzeit praktisch erprobt.
- (h) Die Jahrestagung fand am 17., 18. und 19. Juni in Berlin statt.

MOBILITÄTSASPEKTE DES LEONARDO-DA-VINCI-PROGRAMMS (SIEHE BEREICH A)

3.3. Unterstützung der Sozialpartner (zuvor Bereich B, Tätigkeit 2.4.)

Seit dem 1. September 2002 ist der sozialer Dialog dem Bereich C zugeordnet. Das breite Themenfeld des sozialen Dialogs wird jedoch auch künftig in alle Arbeitsbereiche des Cedefop hineinspielen.

3.3.1. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

- Am 23. und 24. September 2002 fand in Brüssel eine große Konferenz zum Thema „die Sozialpartner und die Kompetenz- und Qualifikationsentwicklung in Europa“ statt. Die Konferenz wurde in Zusammenarbeit mit dem europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (WSA), der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (EUROFOUND) – mit der europäischen Stelle zur Beobachtung des Wandels (EMCC) – und der Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission organisiert und vorbereitet. Angesichts der Notwendigkeit für europäische Lösungen, gemeinsame Rahmenstrukturen und eine verstärkte Zusammenarbeit, die auf der Konferenz deutlich wurde, kamen das Cedefop und die Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen überein, ihre Kooperation zu intensivieren.
- Derzeit wird eine Datenbank mit EU- und Beitrittsländern aufgebaut. Der

EGB hat das Cedefop bei dieser Arbeit unterstützt und es konnte bereits ein Netzwerk errichtet werden, dem Gewerkschaften aus dem Transport- und Verkehrswesen, der Textilindustrie sowie internationale Gewerkschaften angehören.

- Das Cedefop ist auch künftig bemüht, eine umfassendere Beteiligung der Sozialpartner am Studienbesuchsprogramm zu fördern.
- Mit Unterstützung des Europäischen Gewerkschaftsinstituts und Wissenschaftlern von UNICE/CEEP und EGB wurde ein spezielles Kapitel über die Sozialpartner erstellt, das in den Bericht über die Berufsbildungspolitik aufgenommen werden soll.
- Es wurde eine Umfrage zur Beteiligung der Sozialpartner an der beruflichen Bildung durchgeführt. Die Ergebnisse der Umfrage werden in dem Bericht über die Berufsbildungspolitik vorgestellt.
- Für 2003 ist ein Workshop zum Thema „Lernen am Arbeitsplatz: Wie erreicht man gering qualifizierte und ältere Arbeitnehmer“ geplant. Gestützt auf den Workshop soll ein Bericht erstellt werden, der zentrale Fragen und die wichtigsten Schlussfolgerungen präsentiert und Diskussionsstoff für die Konferenz über lebenslanges Lernen liefert, die im Juni im Rahmen des griechischen Ratsvorsitzes stattfindet (siehe Bereich B).
- Das Cedefop nahm an einer Konferenz zum Thema „Zielkompetenzen: Innovative Verfahrensweisen in Europa“ teil, die MEDEF (Mouvement des Entreprises de France) in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission mit Blick auf eine europäische Stelle zur Beobachtung der Kompetenzen veranstaltet hat.
- Es wurden zwei spezielle

Studienbesuche für die Sozialpartner organisiert, die im Oktober in Stockholm (SE) und im November in Lissabon (P) stattfanden. Thema waren die Auswirkungen des sozialen Dialogs auf die berufliche Bildung am Beispiel des Verkehrs- und Transportwesens. Ein weiterer, speziell für die Sozialpartner bestimmter Studienbesuch wird derzeit vorbereitet und soll im Juni 2003 im Vereinigten Königreich stattfinden. Thema des Studienbesuchs wird arbeitsbezogenes Lernen sein; besondere Aufmerksamkeit wird dabei dem „Learning Representative“-Programm im Vereinigten Königreich gelten.

3.4. Einbeziehung der Beitrittsländer

Im Juni und im September 2002 hat Bereich C der GD Erweiterung einen Zwischenbericht und einen Abschlussbericht über die nachstehend aufgeführten Tätigkeiten vorgelegt.

Im Juni 2002 wurde der GD Erweiterung eine eingehende Beschreibung für die „Einbeziehung der Phare-Beitrittsländer in die Tätigkeiten des Cedefop 2002-03“ vorgelegt und anschließend dem Phare-Programmausschuss übermittelt, der zur Umsetzung der Maßnahmen die Bereitstellung von EUR 900 000 für das Cedefop bewilligte. Bereich C fungiert zwar als Koordinator des Projekts, die Durchführung der einzelnen Tätigkeiten erfolgt jedoch durch alle Arbeitsbereiche des Cedefop. Die Gesamtverantwortung für den Eingliederungsprozess als Ganzes trägt der stellvertretende Direktor des Cedefop.

3.4.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

Die Rahmenbedingungen sehen für 2002 Einbeziehungsaktivitäten in folgenden Bereichen vor:

- (a) regelmäßige Versorgung mit Informationen;
- (b) Aktivitäten zur Verbreitung von Informationen, insbesondere durch die Europäische Zeitschrift und das europäische Berufsbildungsdorf;
- (c) Lieferung von Vergleichsmaterial nach Maßgabe des Auftrags im Rahmen des Leonardo-da-Vinci-Programms (Monografien und Statistiken);
- (d) Mitarbeit in elektronischen Informationsnetzen;
- (e) Teilnahme am Studienbesuchsprogramm;
- (f) Unterstützung der Forschungszusammenarbeit (Verbreitung des zweiten Berichts über die Berufsbildungsforschung und Erstellung des dritten Berichts);
- (g) Netzwerk für die Ausbildung der Ausbilder;
- (h) Beiträge zum System zur Berichterstattung über das lebenslange Lernen;
- (i) Finanzierung der Berufsbildung (Steuerungsinstrumente und Finanzierungsstrukturen);
- (j) Transparenz der Qualifikationen sowie Ermittlung, Bewertung und Anerkennung nicht formal erworbener Kenntnisse.

3.4.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

- (a) Systematische – und kostenlose - Versendung der fünf wichtigsten Cedefop-Publikationen an die in der Mailingliste des europäischen Berufsbildungsdorfs erfassten Personen und Einrichtungen aus den Beitrittsländern (*Europäische Zeitschrift „Berufsbildung“, Cedefop Info, Arbeitsprogramm 2002, Verzeichnis der Veröffentlichungen, Jahresbericht*). Verteilung von mehr als 5000 Exemplaren unterschiedlicher Publikationen auf Konferenzen.
- (b) Europäische Zeitschrift „Berufsbildung“: Im redaktionellen Beirat arbeitet ein Slowenier mit. Außerdem wurde ein Artikel in die Zeitschrift aufgenommen, der die Tschechische Republik betraf.
- (c) Die Bibliothek des Cedefop hält 450 Bücher und 23 Zeitschriften bereit, die die Beitrittsländer betreffen; die Dokumentationsdatenbank des Cedefop enthält 312 indizierte Verweise und 54 sind in der Datenbank mit Internet-Ressourcen bezüglich der Beitrittsländer enthalten.
- (d) Elektronisches Informationsnetz/ europäisches Berufsbildungsdorf und eLearning-Datenbank: eine Mailingliste im europäischen Berufsbildungsdorf wurde zwecks zukünftiger Informationsverbreitung aktualisiert. Im Dezember 2002 zählte das europäische Berufsbildungsdorf 1 824 registrierte Nutzer aus den Beitrittsländern. Das bestehende eLearning-Tool wurde im Hinblick auf die Einbeziehung der Beitrittsländer überarbeitet. Die eLearning-Datenbank wurde ständig aktualisiert und um neue Themen erweitert und bietet Links zu einzelstaatlichen Berichten zum Thema eLearning in den Beitrittsländern.
- (e) 92 Personen aus den Beitrittsländern haben an 63 Studienbesuchen teilgenommen. Fünf Besuche wurden in Beitrittsländern veranstaltet (Bulgarien, Estland, Malta, Polen, Zypern). In Ungarn wurde im März ein Seminar zum Thema „KMU und der steigende Einsatz der IKT – Welche Rolle die berufliche Bildung spielen kann“ veranstaltet.
- (f) Der zweite Bericht über die Berufsbildungsforschung (Hintergrundbericht) enthielt einen Beitrag mit dem Titel „Crossroads of transition in Central and Eastern Europe“. Und an der Sitzung im Dezember 2002 im Cedefop, auf der es um den dritten Berufsbildungsforschungsbericht ging, nahmen auch Vertreter aus den Beitrittsländern teil.
- (g) Das TTnet und die Europäische Stiftung für Berufsbildung arbeiten derzeit im Rahmen eines Pilotprojekts zusammen, das die berufliche Bildung in Lettland und Litauen betrifft. Am 21. und 22. November fand in Aalborg eine gemeinsame Konferenz von Cedefop und Europäischer Stiftung statt. Thema war die „Ausbildung von Lehrkräften und Ausbildern in den Beitrittsländern“.
- (h) Das Cedefop nahm an einem Seminar teil, das die Europäische Stiftung im Februar 2002 zum Thema „Herausforderungen und Prioritäten einer Reform der beruflichen Bildung vor dem Hintergrund des lebenslangen Lernens“ veranstaltet hat.
- (i) Vertreter der Beitrittsländer nahmen an den Sitzungen des Forums zur Transparenz beruflicher Qualifikationen teil. Das Cedefop beteiligte sich an einer Konferenz zum Thema „Anerkennung und

Validierung von Kompetenzen und Berufserfahrung in den Beitrittsländern (Ungarn, Slowenien) – ein Vergleich mit dem französischen Modell“, die im Januar stattfand.

- (j) Der stellvertretende Direktor in seiner Funktion als Gesamtkoordinator und –verantwortlicher für die Tätigkeiten des Cedefop in Verbindung mit der Einbeziehung der Beitrittsländer
- reiste auf Einladung des bulgarischen Bildungsministers im März nach Sofia, um die nationalen Behörden bei der Vorbereitung und Organisation einer Konferenz über lebenslanges Lernen zu unterstützen. Er stand ihnen mit Rat und insbesondere mit profunder Sachkenntnis zur Seite, die auf Erfahrungen mit einschlägigen Entwicklungen in den Mitgliedstaaten der EU gründet;
 - nahm als ständiges Mitglied des beratenden Gremiums der Europäischen Stiftung für Berufsbildung im Oktober an der Jahrestagung der Stiftung in Sofia teil, zu der er auch einen Beitrag leistete;
 - leistete als Vertreter des Cedefop vor Ort einen Beitrag zu einer hochkarätigen Konferenz, die in Vilnius (Litauen) stattfand und auf der es um eBusiness, eCommerce, sowie eBildung und –Forschung im Allgemeinen und um „Telearbeit zu Bildungszwecken“ im Besonderen ging.

3.4.3. Sonstige Tätigkeiten:

An den Agora-Konferenzen im September und Dezember nahmen neun Personen aus Beitrittsländern teil.

KAPITEL 4

Bereich D: Information, Kommunikation und Verbreitungs- tätigkeiten

4.1. Einführung und allgemeine Fortschritte

Im Jahr 2002 wurde intensiv daran gearbeitet, die Informations-, Kommunikations- und Verbreitungsaktivitäten zu optimieren, das Profil des Cedefop zu stärken und die Nutzung seiner Produkte und Dienstleistungen zu fördern. Im März billigte der Verwaltungsrat eine Strategie zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Cedefop, und zwar als Teil des Aktionsplans, der eine Folgemaßnahme zu der externen Evaluierung des Cedefop darstellt (siehe Anhang 6). Verbunden mit der Strategie wurden eine Reihe von Initiativen lanciert und ein Bündel von „Sichtbarkeitsindikatoren“ eingeführt, die als Messlatte zur Überwachung der erreichten Fortschritte fungieren. Eine Liste mit zahlenmäßigen Angaben findet sich in Anhang 1.

Die Entwicklung des Wissensmanagement-Systems (KMS) hatte zur Folge, dass der Arbeitsbereich D reorganisiert wurde, insbesondere die elektronischen Mediendienste des Cedefop. Die Internet-Site des Cedefop wurde dem Fachdienst Veröffentlichungen und Verbreitungstätigkeiten unterstellt. 2003 soll die Website dann mit Blick auf das kohärente Erscheinungsbild des Zentrums umgestaltet werden. Es wurde eine Internet-Entwicklungsabteilung eingerichtet. Aufgabe dieser Abteilung ist die Unterstützung der vier elektronischen Dienste des Cedefop, namentlich das europäische Berufsbildungsdorf, die Internet-Site des Cedefop, das Intranet und die Extranets sowie die Angebote und Datenbanken des Bibliotheksdienstes. Die Implikationen des Wissensmanagement-Systems für die Informationsammlung, -aufbereitung und

-verbreitung werden derzeit eingehend untersucht, um ein effizientes Verfahren für das Management der verschiedenen Phasen des Arbeitsablaufs zu entwickeln.

Im April nahm das Fachwissens- und Referenznetzwerk des Cedefop – ReferNet - die Arbeit auf. Das Netzwerk soll zur wichtigsten Informationsquelle für das Cedefop werden, die bibliographische Daten, Informationen über Konferenzen, Informationen über aktuelle Entwicklungen, Kurzbeschreibungen der Berufsbildungssysteme in den Mitgliedstaaten, Analysen zu zentralen Themen und Informationen über die Forschungstätigkeit liefert. Das Netzwerk besteht aus nationalen Konsortien: In jedem Mitgliedstaat gibt es ein Konsortium, das sich aus Organisationen zusammensetzt, die mit Fragen der beruflichen Bildung befasst sind. Jedes Konsortium wird von einer nationalen Einrichtung bzw. Organisation geleitet, die als Vertragspartner des Cedefop fungiert und für die Bereitstellung der benötigten Informationen verantwortlich ist. Bis Oktober war das Netzwerk unvollständig, weil einige Organisationen zunächst staatliche Mittel beantragen mussten, bevor sie als Leiter des Konsortiums fungieren konnten. In einigen Ländern hat das Netzwerk die Arbeit nur langsam aufgenommen und die Qualität der übermittelten Informationen muss, ebenso wie das Timing, in manchen Fällen noch erheblich verbessert werden.

Im Folgenden werden die Fortschritte und Ergebnisse der einzelnen Tätigkeiten dargestellt, die im vierten Teil des *Arbeitsprogramms 2002* – Information, Kommunikation und Verbreitungstätigkeiten – zusammengefasst sind.

4.2. Verbreitungstätigkeiten

4.2.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

Zur Verbreitung und Bewerbung seiner Veröffentlichungen und Dienstleistungen wird das Cedefop

- (a) im Januar eine Liste der Konferenzen, Messen und Ausstellungen erstellen, auf denen es präsent sein wird;
- (b) für jede Referenzveröffentlichung:
 - einen Werbeflyer produzieren, der auf Konferenzen verteilt wird;
 - Webseiten im europäischen Berufsbildungsdorf erstellen, die u. a. Auszüge zum Herunterladen bieten;
 - das Erscheinen einer Publikation durch eine Meldung auf der Homepage des europäischen Berufsbildungsdorfes sowie im monatlichen Newsletter des Berufsbildungsdorfes ankündigen; registrierte Nutzer des Dorfes werden zudem per E-Mail informiert;
- (c) vier Initiativen festlegen (Veröffentlichungen oder Dienstleistungen), die in enger Abstimmung mit dem Verwaltungsrat ausgewählt werden und besonders intensiv beworben werden sollen. Die jeweiligen Kampagnen werden über die oben für die Referenzveröffentlichungen aufgeführten Werbeaktivitäten hinaus wo immer möglich:
 - durch die hochkarätige Präsenz auf einer Konferenz unterstützt, welche Raum bietet für eine Präsentation des jeweiligen Cedefop-Projektleiters, der für die beworbene Veröffentlichung bzw. Dienstleistung verantwortlich ist;
 - durch die Veröffentlichung einer Pressemitteilung im Vorfeld oder im

- Zuge der Kampagne begleitet, die EU-weit in mehreren Sprachen erscheint und die beworbene Veröffentlichung bzw. Dienstleistung ankündigt. Im Nachgang zu der Presseerklärung sollen für den Projektleiter, der für die beworbene Veröffentlichung bzw. Dienstleistung verantwortlich ist, Kontakte zur Presse hergestellt werden;
- durch Bemühungen flankiert, in Zeitungen und Zeitschriften Artikel über neue Veröffentlichungen und Dienstleistungen des Cedefop zu platzieren;
- (d) durch eine Reihe von Maßnahmen zur Bekanntmachung der Umbenennung des elektronischen Berufsbildungsdorfs in „europäisches Berufsbildungsdorf“ das Profil des Berufsbildungsdorfs stärken;
- (e) durch die Aufnahme von Cedefop-Veröffentlichungen in die wichtigsten europäischen Zitatdatenbanken das Profil des Cedefop als zitierte Quelle stärken, um es auch durch andere Veröffentlichungen stärker auszuweisen, die Materialien des Cedefop für die eigene Forschungsarbeit heranziehen;
- (f) durch Herstellung engerer Kontakte zu Journalisten aus dem Presseverteiler des Zentrums eine umfassendere Presseberichterstattung über die Arbeit des Cedefop sicherstellen;
- (g) die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit optimieren durch:
- Kommunikation mit den verschiedenen Publikumsgruppen und die Schaffung einer kohärenten Reputation des Cedefop, um eine positive Beziehung sowie gegenseitiges Verständnis zwischen dem Zentrum und der Öffentlichkeit zu sichern; Pflege und Förderung von Kontakten mit Medienvertretern, auch im Rahmen von Veranstaltungen;
 - die Entwicklung eines internetbasierten elektronischen Presse- und Medieninformationsdienstes („Training News online“);
 - die Erstellung von Pressemitteilungen und die Organisation von Pressekampagnen sowie die Beobachtung der Presseberichterstattung;
 - die Einrichtung eines Netzwerks von EU-Journalisten, die sich auf Fragen der Berufsbildung spezialisiert haben;
 - die Organisation und Steuerung von Besuchen beim Cedefop;
 - die Organisation von Ausstellungen (Cedefop-Galerie) und kulturellen Veranstaltungen in Thessaloniki;
- (h) die Verbreitungstätigkeiten anhand einer Reihe von Indikatoren überwachen. Hierzu zählen die Verkaufszahlen der Cedefop-Veröffentlichungen, das Presse-Echo, die Zahl der registrierten Nutzer des europäischen Berufsbildungsdorfs, die Zahl der Zugriffe auf die Internet-Sites und die Zahl der Downloads sowie die Zitierung von Arbeiten des Cedefop.

4.2.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

- (a) Eine Cedefop-Konferenz-Website wurde eingerichtet (<http://www.cedefop.eu.int/events.asp>), so dass alle vom Cedefop organisierten Konferenzen, Seminare und sonstigen Veranstaltungen einfach aufzufinden sind.

- (b) **Bewerbung von Referenzpublikationen:** 2002 wurden zwei Cedefop-Veröffentlichungen durch besondere Maßnahmen beworben: *eLearning und Ausbildung in Europa* und *Einschätzung des eLearning durch die Nutzer*, die gleichzeitig in deutscher, englischer und französischer Sprache erschienen sind. Beide Publikationen wurden im Februar auf zwei Veranstaltungen der Öffentlichkeit vorgestellt, auf der „E-learn Expo“ in Paris und auf der „Learntec“ in Karlsruhe. Auf beiden Veranstaltungen gab es Redebeiträge von Cedefop-Mitarbeitern und einen Ausstellungsstand des Cedefop. Die Veröffentlichung der beiden Publikationen wurde durch eine Pressemitteilung in allen 11 Amtssprachen der EU flankiert. Zudem wurden die Publikationen auf der „OnLine Learning 2002 Europe“ beworben, die im März in London stattfand. Daneben wurden sie den registrierten Nutzern des europäischen Berufsbildungsdorfes per E-Mail angekündigt. Und schließlich wurde eine spezielle Website eingerichtet, auf der die Publikationen mit den Veranstaltungen verlinkt waren, auf denen sie lanciert wurden.
- (c) **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:** Beim Cedefop wurde eine Reihe von Besuchern empfangen, unter anderem Delegationen aus Ungarn und Japan, aber auch lokale Besucher aus Griechenland. Die Kontakte zur Presse wurden intensiviert und führten zu einer umfassenderen Presseberichterstattung insbesondere in den griechischen Medien (Presse, Hörfunk und Fernsehen). Zwischen Februar und Dezember erschienen in den griechischen Zeitungen und Zeitschriften mehr als 275 Artikel über Tätigkeiten des Cedefop. In der europäischen Presse erschienen rund 20 Artikel. Und nahezu 30 Mal besuchten griechische Fernsehteams das Cedefop und berichteten über die Tätigkeit des Zentrums.
- Im Anschluss an die Präsentation des Direktors des Cedefop vor dem Ausschuss für soziale Angelegenheiten des Europäischen Parlaments wurde eine europaweite Pressemitteilung in 11 EU-Sprachen veröffentlicht. In der Pressemitteilung wurde auf die große Zahl von nicht qualifizierten Personen in der Erwerbsbevölkerung der EU hingewiesen.
- In der Cedefop-Galerie wurden drei Kunstausstellungen veranstaltet, die jeweils von 150 bis 200 Interessierten besucht wurde. Kunst- und Fotoausstellungen stärken die Rolle des Cedefop als integraler Bestandteil des sozialen und kulturellen Lebens in Thessaloniki. In Zusammenarbeit mit der deutschen Schule in Thessaloniki veranstaltete das Cedefop am 14. November ein Kammermusikkonzert mit den Gewinnern des bundesweiten deutschen Musikwettbewerbs „Jugend musiziert“ 2002. Gemeinsam mit dem Dimitria Festival wurde die Möglichkeit geprüft, Kulturaufführungen zu veranstalten, die im Rahmen von EU-Programmen gefördert werden. Für das kommende Jahr sind bereits einige Veranstaltungen angesetzt. Die Produktion eines Promotion-Videos wurde abgeschlossen. Der Film liegt in deutscher, griechischer, englischer und französischer Sprache vor und wurde mehrfach für Präsentationen im und außerhalb des Cedefop eingesetzt. Derzeit wird daran gearbeitet, gestützt auf das

Video eine „Web-Disk“ zu produzieren.

- (d) Beobachtung der Ergebnisse: In Verbindung mit speziellen Veranstaltungen und Aktivitäten wurden Pressekonferenzen veranstaltet, die halfen, die Beziehungen zu den Medien zu pflegen und zu intensivieren. Die Ergebnisse werden beobachtet und durch eine monatliche Zusammenstellung der entsprechenden Presseausschnitte dokumentiert.

4.3. Elektronische Medien

4.3.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

- (a) Steigerung der Zahl der registrierten Nutzer um mindestens 10 %;
- (b) Einrichtung von speziellen Webseiten zur Vermarktung der Referenzveröffentlichungen des Cedefop, die auch Auszüge zum Herunterladen bieten;
- (c) Aufbau einer Internet-Präsenz für das Forum zur Transparenz beruflicher Qualifikationen;
- (d) Aufbau einer Internet-Präsenz für das Forum zur Qualität der Berufsbildung;
- (e) Ausbau der Website des Netzwerks für die Ausbildung der Ausbilder, um diese durch eine komplexe Datenbank über innovative Vorgehensweisen für Lehrer und Ausbilder im Bereich des eLearning zu ergänzen;
- (f) Bereitstellung spezieller Informationsressourcen für die Beitrittsländer;
- (g) Einrichtung eines Ressourcenbereichs mit Anbindung an das Leonardo-da-Vinci-Programm in Zusammenarbeit mit einzelstaatlichen Stellen;
- (h) Einrichtung einer Reihe von Extranets zwecks Unterstützung der Projektarbeit und der Vernetzung;
- (i) Bereitstellung von elektronischen Veröffentlichungen mit den Ergebnissen der Cedefop-Projektarbeit;
- (j) Entwicklung neuer Schnittstellen mit dem integrierten Informationssystem der GD Bildung und Kultur und Verbreitung von Informationen über das Leonardo-da-Vinci-Programm;
- (k) Bereitstellung von maßgeschneider-ten Informationen und Dienstleistungen für bestimmte Zielgruppen;
- (l) Aufbau von elektronischen Tätigkeitsbereichen, die gemeinsam mit europäischen Partnern und Sozialpartnern verwaltet werden, insbesondere eine Datenbank über bewährte Verfahrensweisen im Bereich des lebenslangen Lernens;
- (m) Ausbau des Nachrichtendienstes „Training Online“, der aus ausgewählten Quellen in ganz Europa gespeist wird;
- (n) Veröffentlichung eines monatlich erscheinenden elektronischen Newsletters zu Berufsbildungsthemen sowie eines vierteljährlich erscheinenden elektronischen Newsletters zu Fragen des eLearning;
- (o) Förderung einer Sensibilisierung für sowie der Verwendung von Metadaten;
- (p) Weiterer Ausbau der Datenbank mit eLearning-Produkten im Rahmen einer erweiterten eLearning-Website;
- (q) Durchführung von elektronischen Erhebungen und Förderung der Diskussionen zum Aktionsplan der Europäischen Kommission zum lebenslangen Lernen;
- (r) Veröffentlichung von zwei Referenzdokumenten;

- (s) Erprobung elektronischer Marketinginstrumente, ein Verfahren zur Online-Bestellung eingeschlossen.

4.3.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

- (a) Die Zahl der registrierten Nutzer des europäischen Berufsbildungsdorfs ist auf über 28 000 gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme um 13 000 gegenüber Ende 2001. Die Zahl der Zugriffe auf das europäische Berufsbildungsdorf insgesamt hat sich nahezu verdoppelt: Lag sie 2001 noch bei knapp 6 Millionen, so stieg sie 2002 auf etwas über 10,5 Millionen an (im Durchschnitt verzeichnet das Berufsbildungsdorf heute mehr als 39 000 Zugriffe pro Tag);
- (b) im europäischen Berufsbildungsdorf wurden Webseiten für die Foren zur Transparenz und zur Qualität eingerichtet. Auch der Europäische Lebenslauf und die Zeugniserläuterungen wurden online zugänglich gemacht. Die Website des TTnet im europäischen Berufsbildungsdorf wurde ausgeweitet und bietet nun auch eine Datenbank mit innovativen Verfahrensweisen. Zudem begann man mit der Erörterung der Frage, wie die Datenbank zum lebenslangen Lernen, das Haus der Sozialpartner und die Website für Forscher im Rahmen der Cedefop-Forschungsplattform weiter ausgebaut werden können. Auch die Bereitstellung von Informationsressourcen für die Beitrittsländer wurde in Angriff genommen. Nicht eingerichtet werden konnte hingegen die Datenbank für die Ergebnisse des Leonardo-da-Vinci-Programms, da noch weiter an der Strukturierung der verfügbaren Informationen gearbeitet werden muss;
- (c) Extranets wurden für das Fachwissens- und Referenznetzwerk, den redaktionellen Beirat der *Europäischen Zeitschrift „Berufsbildung“* und den Verwaltungsrat des Cedefop eingerichtet, um diesen die Arbeit zu erleichtern;
- (d) das europäische Berufsbildungsdorf wurde umfassend dafür eingesetzt, die Publikationen, Veranstaltungen und Initiativen des Cedefop durch Ankündigungen auf der Homepage und den Versand von E-Mails an registrierte Nutzer zu bewerben und bekannt zu machen;
- (e) die eLearning-Website wurde ebenso wie die Datenbank mit eLearning-Produkten ausgebaut. Die Ergebnisse verschiedener vom Cedefop durchgeführter Umfragen zum Thema eLearning wurden in zwei Publikationen veröffentlicht und umfassend beworben;
- (f) um den Zugang zu den Veröffentlichungen des Cedefop zu verbessern, wurde ein experimentelles Verfahren zur Online-Bestellung eingeführt und im Zusammenhang mit diesen Publikationen erprobt. Beide Veröffentlichungen sind über die Site für Online-Bestellungen eines führenden griechischen Buchversands erhältlich, die direkt mit dem europäischen Berufsbildungsdorf verlinkt ist. Das Experiment soll evaluiert werden und in die Entwicklung der zentrumseigenen eCommerce-Website einfließen;
- (g) der Newsletter des Berufsbildungsdorfs wurde im Monatsabstand veröffentlicht und bot aktuelle Informationen zu Veranstaltungen, Informationen über

interessante Websites sowie Links zu anderen Organisationen. Die Zahl der Abonnenten des Newsletter, die Ende 2001 bei 1427 gelegen hatte, belief sich im November auf 1783;

- (h) das Berufsbildungsdorf stellte auf seiner Homepage einen aktuellen Nachrichtenservice bereit, der regelmäßig mit neuen Meldungen aktualisiert wurde. Außerdem wurde die Entwicklung einer Methode in die Wege geleitet, die eine dezentrale Eingabe von Nachrichten und Informationen über Konferenzen und Veranstaltungen direkt aus dem Fachwissens- und Referenznetzwerk erlaubt. Dies wird eine Konsolidierung der Nachrichtendienste und der Konferenz-Datenbank des Cedefop ermöglichen.

4.4. Konferenzprogramm des Cedefop

4.4.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

- (a) „Erste internationale Konferenz zur Geschichte der Berufsbildung aus komparativer Sicht“, Florenz, 27. und 28. September. Veranstaltet von der Universität Florenz, dem Europäischen Hochschulinstitut und dem Cedefop;
- (b) „Sozialer Dialog und Qualifikationen in Europa“, Kopenhagen, 23. und 24. September. Konferenz im Rahmen des dänischen Rastvorsitzes. Veranstaltet von den europäischen und dänischen Sozialpartnern, der Europäischen Kommission, der Stelle zur Beobachtung des Wandels (Monitoring Centre on Change) und dem Cedefop.

4.4.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

Es wurde ein Rahmenvertrag mit einem in Thessaloniki ansässigen gewerblichen Konferenzveranstalter abgeschlossen, was es dem Cedefop möglich macht, bestimmte Tätigkeiten in Verbindung mit der Veranstaltung und Organisation von Konferenzen auszulagern. Die Dienste dieses Veranstalters wurden erstmals für die Agora-Konferenz im September in Anspruch genommen. Diese Unterstützung minimierte die logistischen und organisatorischen Probleme bei der Organisation von internationalen Konferenzen und sicherte eine angemessene Zahl zahlender Teilnehmer an den Veranstaltungen. Der Fortschritt für jede Veranstaltung ist unter den einzelnen Projektüberschriften aufgeführt. Insgesamt nahmen mehr als 5000 Externe an den Sitzungen des Cedefop teil. Zudem wurden die Konferenzräume und -anlagen des Cedefop in zehn Fällen von externen Organisationen für 700 Teilnehmer genutzt.

4.5. Bibliothek, Dokumentation und Archivierung

4.5.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

- (a) Einrichtung eines neuen Fachwissens- und Referenznetzwerks, um dem Cedefop für seine Arbeit und für die Entwicklung der Datenbanken im europäischen Berufsbildungsdorf strukturierte Informationen und ein breites Spektrum an Daten zur Verfügung zu stellen;
- (b) Beantwortung der Anfragen bestimmter Nutzer bzgl. berufsbildungsbezogenen Informationen;

- (c) Ermöglichung des elektronischen Zugriffs auf:
- Dokumentations- und Literaturverzeichnisse und -zusammenfassungen;
 - Informationsquellen (Veröffentlichungen, Periodika, Berichte, thematische Dossiers) zur beruflichen Bildung;
 - Informationen über Berufsbildungseinrichtungen;
 - Informationen über Konferenzen;
 - eine Auswahl elektronischer Periodika;
 - Glossare sowie Beratung in Sachen Terminologie und Akronyme.

4.5.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

- (a) Um die Kernstruktur des Fachwissens- und Referenznetzwerks zu schaffen, wurden mit 17 Leitern von nationalen Konsortien endgültige Verträge abgeschlossen. Im April nahm das Netzwerk offiziell die Arbeit auf und die Netzmitglieder haben für das Cedefop Informationen unterschiedlichster Art bereit gestellt. Einige neue Mitglieder benötigten etwas Zeit, um die Arbeitsverfahren zu implementieren und in einigen Fällen auch neue Mitarbeiter einzustellen. Derzeit wird ein System zur Verwaltung der vom Netzwerk gelieferten Informationen entwickelt, das die verschiedenen Prozesse von der Vergabe des Arbeitsauftrags bis hin zu einer eventuellen Verbreitung und Verlinkung der betreffenden Informationen mit dem Wissensmanagement-System bewältigen kann. Derzeit wird untersucht, welche elektronischen Instrumente am geeignetsten sind, um sicherzustellen, dass die Informationen

zusammengestellt und so aufbereitet werden, dass sie externen und internen Nutzern problemlos zugänglich sind.

- (b) Die Bibliothek hat ihre über das europäische Berufsbildungsdorf zugänglichen Datenbanken gepflegt und aktualisiert. Die bibliographische Datenbank (VET-Bib) bietet 3758 neue Einträge. Die Zahl der Einträge insgesamt stieg von 39 000 im Jahr 2001 auf 42 758.
- (c) Die Bibliothek bearbeitete 1984 Informationsanfragen, d. h. mehr als 170 pro Monat. Dies bedeutet eine leichte Steigerung gegenüber den 1971 Anfragen im Jahr 2001.

4.6. Veröffentlichungen

4.6.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

Im Jahre 2002 wird die Veröfentlichungsabteilung im Januar ein neues Produktionsverfahren für die nicht regelmäßig erscheinenden Veröffentlichungen einführen und praktische und technische Dienstleistungen bereitstellen für

- (a) drei Ausgaben der *Europäischen Zeitschrift „Berufsbildung“*;
- (b) drei Ausgaben des *Cedefop Info*;
- (c) Hardcopy-Publikationen mit den Ergebnissen der Cedefop-Projektarbeit in den Reihen „Reference Series“, „Panorama“ und „Dossiers“ sowie für die Werbematerialien des Cedefop.

4.6.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

(Im Januar wurde ein neues System zur Aufbereitung von Texten zur Veröffentlichung in den nicht regelmäßig erscheinenden Reihen des Cedefop eingeführt.)

- (a) Für die Veröffentlichung der *Europäischen Zeitschrift „Berufsbildung“* wurde technische Unterstützung geleistet. Die Ausgaben 24/2001 und 25/2002 wurden veröffentlicht. Aufgrund von Verzögerungen im Produktionsprozess werden die Ausgaben 26/2002 und 27/2002 voraussichtlich im Januar bzw. im März 2003 erscheinen.
- (b) Auch für das *Cedefop Info*, von dem zwei Ausgaben erschienen sind, wurde Unterstützung geleistet.
- (c) Das Cedefop hat 31 neue Titel herausgegeben, davon sind acht zum Verkauf im Rahmen der „Reference Series“ des Zentrums bestimmt. Bezieht man die verschiedenen Sprachfassungen der in 2002 neu erschienenen sowie der bereits 2001 erschienenen Titel ein, so hat das Cedefop insgesamt 91 Publikationen herausgegeben (siehe Anhang 1). Nicht berücksichtigt sind dabei Nachdrucke, Werbematerialien für die einzelnen Referenzveröffentlichungen oder Poster und anderes Material für Ausstellungen. Mit Infor wurde die Veröffentlichung einer Reihe von Cedefop-Publikationen in portugiesischer Sprache vereinbart.

4.7. Übersetzung, Terminologie und Textredaktion

4.7.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

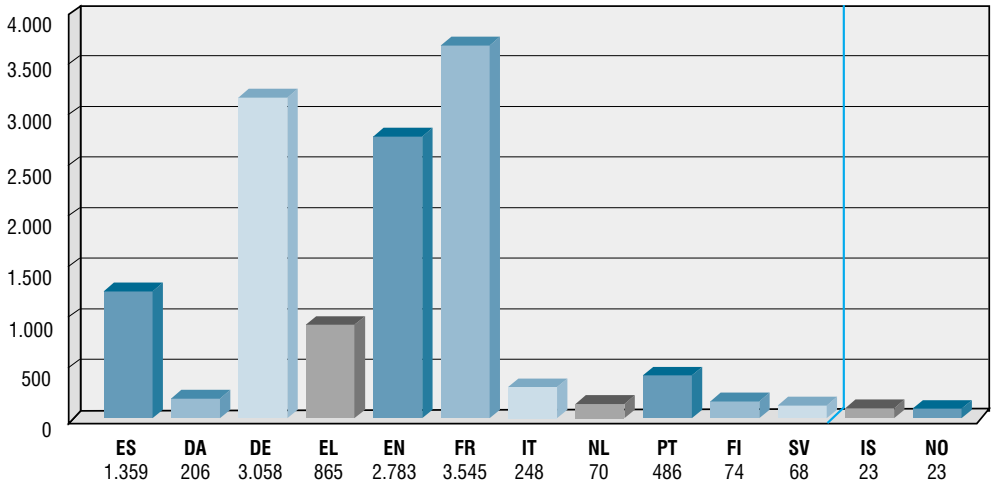
Im Jahr 2002

- (a) wird der Übersetzungsdienst Kollegen des Cedefop bei der Ausarbeitung von Texten in einer Reihe europäischer Sprachen unterstützen;
- (b) wird der terminologische Dienst Unterstützung für den Thesaurus leisten, ein neues Glossar und thematische Glossare auf Anforderung zusammenstellen und linguistische Beratung anbieten, insbesondere für das Europäische Transparenzforum;
- (c) wird der englische Redaktionsdienst die Kollegen des Cedefop bei der Abfassung englischer Texte unterstützen.

4.7.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

- (a) Übersetzung: Der Übersetzungsdienst nimmt die im Zusammenhang mit dem Tagesgeschäft des Zentrums und den im jährlichen Arbeitsprogramm festgelegten Projekten erforderlich werdenden Übersetzungsarbeiten wahr. Neben der Übersetzung, Revision und redaktionellen Bearbeitung von Dokumenten stellen die Übersetzer sicher, dass die vom Netzwerk der freiberuflichen Übersetzer übersetzten Dokumente in terminologischer Hinsicht kohärent gestaltet sind. Darüber hinaus fungieren sie im Zentrum als Berater in sprachlichen Fragen. Zudem leistete der Fachdienst in allen Sprachen redaktionelle Arbeit in erheblichem Umfang. Das Cedefop arbeitete eng mit dem Übersetzungszentrum in Luxemburg zusammen. Im Lauf des Jahres 2002 übersetzte der Übersetzungsdienst 25 Titel (siehe Anhang 1) sowie andere Arbeitsdokumente für den Verwaltungsrat, Konferenzdokumente, Dokumente für andere Sitzungen, Texte für die Webseiten und Korrespondenz. Insgesamt wurden 12 808 Seiten in die Übersetzung gegeben. Die nachstehende Abbildung zeigt eine Aufschlüsselung nach Sprachen.

Übersetzungsaufträge (in Seiten)



- (b) **Terminologie:** Der Glossar wurde erweitert und enthält nun rund 1500 Einträge. Er wird ständig überarbeitet und durchgesehen und die Daten werden sukzessive in die IATE-Datenbank übertragen, die das Übersetzungszentrum gegenwärtig aufbaut. Darüber hinaus wurden mehrsprachige themenbezogene Glossarien zur Terminologie in den Bereichen Qualität, dauerhafte Professionalisierung sowie Lernen und IKT erarbeitet. Zudem wurde technische Unterstützung für das Forum zur Transparenz beruflicher Qualifikationen geleistet (der Europäische Lebenslauf ist nun in 13 Sprachen erhältlich). Auch bei der Einrichtung der nationalen Referenzstellen zur Schaffung eines effizienten Netzwerks im Bereich der Transparenz wurde Unterstützung geleistet und ebenso für das europäische Projekt „dauerhafte Professionalisierung“ (2003 soll im europäischen Berufsbildungsdorf eine Internet-Site für dieses Projekt entstehen).
- (c) **Textredaktion:** 69 Manuskripte in englischer Sprache mit insgesamt 3218 Seiten wurden redaktionell bearbeitet (in 19 Fällen wurde dabei die Arbeit ausgelagert).

4.8. Das Brüsseler Büro des Cedefop

4.8.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2002

- Sicherstellung des Informationsaustausches zwischen dem Cedefop und den EU-Organen und -Programmen;
- Pflege der Kontakte mit den EU-Ländern, die den Ratsvorsitz führen;
- Pflege der Kontakte mit dem zentralen Brüsseler Sitz der Sozialpartner;
- Wahrnehmung der Funktion einer Anlaufstelle und Beantwortung von Informationsanfragen von Personen und Einrichtungen mit Sitz in Brüssel;
- Bereitstellung einer Anlaufstelle für Cedefop-Mitarbeiter und ihre Kontaktpersonen während kurzer

Aufenthalte bzw. Sitzungen in Brüssel;

- (f) Teilnahme an und Berichterstattung über Sitzungen der EU-Programme und -Ausschüsse;
- (g) in Zusammenarbeit mit Thessaloniki Vorbereitung der Teilnahme des Cedefop an ausgewählten Veranstaltungen in Brüssel und Umgebung;
- (h) Erstellung von Beiträgen des Cedefop für die Zeitschrift *Le Magazine*, die von der Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission herausgegeben wird.

4.8.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2002

- (a) Das Brüsseler Büro kam seiner regulären Aufgabe nach, Verbindung zu EU-Organen und -Programmen zu halten und Informationen bereitzustellen.
- (b) Das Büro beschäftigte auch in diesem Jahr einen *Praktikanten* (sofern möglich aus dem EU-Land, das den Ratsvorsitz führte oder sich anschickte, den Ratsvorsitz zu übernehmen); die Praktikanten werden über das System der Kommission rekrutiert.
- (c) Siehe oben, Punkt (a)
- (d) Das Büro empfing Besuchergruppen aus Deutschland, Finnland, den Niederlanden und Schweden, die sich eingehender über die Arbeit des Cedefop informieren wollten, sowie eine Reihe von einzelnen Besuchern (beispielsweise aus Australien, Korea und Schottland).
- (e) An 62 Tagen wurden Sitzungen abgehalten, an denen rund 1350 Personen teilnahmen (drei Sitzungen des Vorstandes, zwei Sitzungen im Zusammenhang mit dem nationalen Konsortium des Fachwissens- und Referenznetzwerks in Belgien). Die Videokonferenzanlage, die Mitarbeitern des Brüsseler Büros die Teilnahme an Sitzungen in Thessaloniki ermöglicht, wurde immer häufiger genutzt. Das Büro war maßgeblich an der Vorbereitung und Organisation der Konferenz beteiligt, die im September vom Cedefop, der Europäischen Kommission, der Stiftung in Dublin und dem Wirtschafts- und Sozialausschuss zum Thema „die Sozialpartner und die Kompetenz- und Qualifikationsentwicklung in Europa“ veranstaltet wurde..
- (f) Mitarbeiter des Brüsseler Büros nahmen an verschiedenen Sitzungen der Europäischen Kommission (des beratenden Ausschusses für Berufsbildung, des Leonardo-da-Vinci-Programms usw.) teil und informierten die Kollegen in Thessaloniki über diese Veranstaltungen.
- (g) Im Oktober organisierte das Büro die Präsenz des Cedefop am Stand der Europäischen Kommission auf der „Employment Week“. Mitarbeiter des Büros nahmen auch an dem „Training Forum“ und anderen Sitzungen im Rahmen dieser Konferenz teil.
- (h) Zwar wird das Büro auch künftig an den Sitzungen der Informationskorrespondenten der GD Bildung und Kultur und des redaktionellen Beirats der Zeitschrift *Le Magazine* teilnehmen, in Folge der neuen Form, in der diese Zeitschrift seit Anfang des Jahres erscheint, entfällt jedoch der Beitrag des Cedefop über aktuelle Entwicklungen in den Mitgliedstaaten.

ANHANG 1

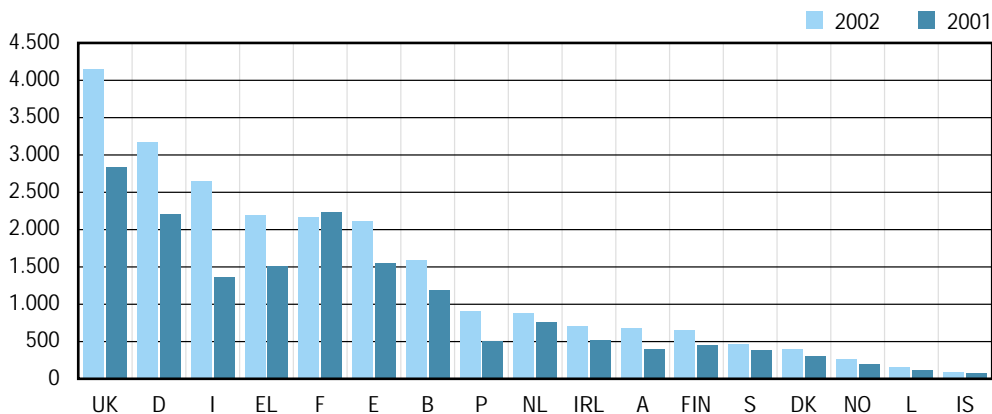
Leistungsindikatoren in Bezug auf die Sichtbarkeit des Cedefop sowie Veröffentlichungs- und Übersetzungsliste 2002

Im Folgenden finden sich Angaben zu den Sichtbarkeitsindikatoren für 2002 auf der Grundlage des Vermerks „Verbesserung der Sichtbarkeit des Cedefop: Bekanntmachung und Bewerbung seiner Produkte und Dienstleistungen“.

1. Indikatoren für die elektronischen Medien

**Zahl der angemeldeten Benutzer des europäischen Berufsbildungsdorfs:
29 620 (Stand: 13. Dezember 2002)**

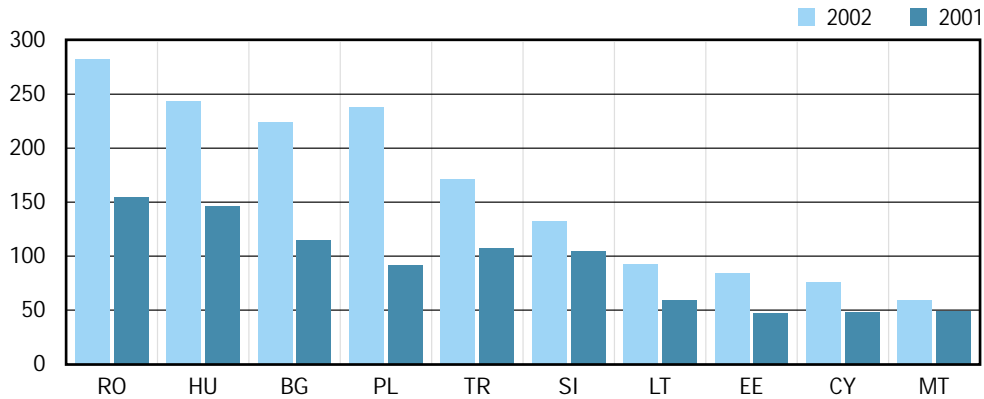
1.1. Benutzer aus den EU- und EWR-Staaten



2002 meldeten sich rund 14.000 neue Benutzer beim Berufsbildungsdorf an. Diese verteilen sich auf sehr viele Länder, doch ein Drittel von ihnen (5.587) stammt aus den sieben folgenden Ländern: Vereinigtes Königreich (1.306 neue Benutzer), Italien (1.290 neue Benutzer), Deutschland (961 neue Benutzer), Griechenland (677 neue Benutzer), Spanien (555 neue Benutzer), Belgien (405 neue Benutzer) und Portugal (393 neue Benutzer).

Die Zahl der angemeldeten Benutzer aus Italien hat sich zwischen 2001 und 2002 fast verdoppelt (von 1.359 auf 2.649). Ähnliche Zuwächse sind in Portugal (von 506 Benutzern im Jahr 2001 auf 899 Benutzer im Jahr 2002) und Österreich zu verzeichnen (von 396 Benutzern im Jahr 2001 auf 670 Benutzer im Jahr 2002).

1.2. Benutzer aus beitrittswilligen Ländern



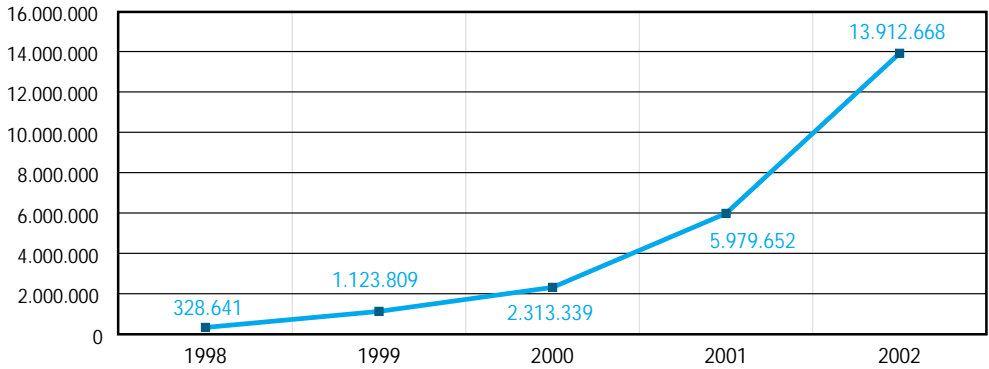
2002 meldeten sich 681 neue Benutzer aus den Beitrittsländern an. Mehr als die Hälfte von ihnen (481) kommt aus Polen (147 neue Benutzer), Rumänien (128 neue Benutzer), Bulgarien (109 neue Benutzer) und Ungarn (97 neue Benutzer).

Die Zahl der registrierten Benutzer aus Polen hat sich 2002 fast verdreifacht (von 91 im Jahr 2001 auf 238 im Jahr 2002). Im selben Zeitraum hat sich die Zahl der Anmeldungen aus Bulgarien von 115 im Jahr 2001 auf 224 im Jahr 2002 fast verdoppelt.

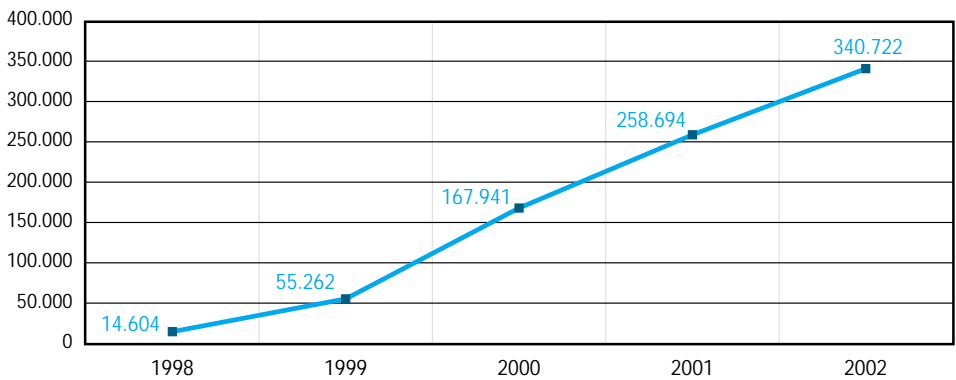
1.3. Zusammenfassung der Aktivität im Berichtszeitraum

Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts	Donnerstag 10. Jan 2002 18:38:23	Donnerstag 12. Dez 2002 12:55:05
Zeitraum	01/01/01 00:00:00 bis 01/01/02 01:58:15	01/01/02 00:00:00 bis 01/01/03 00:00:00
Zahl der erfolgreichen Zugriffe auf die gesamte Site (Abb. 2.1)	5.979.652	13.912.668
Zahl der betrachteten Seiten (Ausdrucke)	449.127	2.929.144
Zahl der betrachteten Dokumente	434.567	1.748.060
Zahl der Benutzer-Sessions (Abb. 2.2)	258.694	340.722
Durchschnittliche Zahl der Zugriffe pro Tag (Abb. 2.3)	17.796	38.012
Durchschnittliche Zahl der betrachteten Seiten pro Tag	1.227	8.003
Durchschnittliche Zahl der Benutzer-Sessions pro Tag	426	930
Aktivster Tag in der Woche	Mittwoch	Dienstag
Ruhigster Tag in der Woche	Samstag	Samstag
Aktivster Tag überhaupt	5. Februar 2001	21. März 2002
Zahl der Zugriffe am aktivsten Tag	18.600	151.664

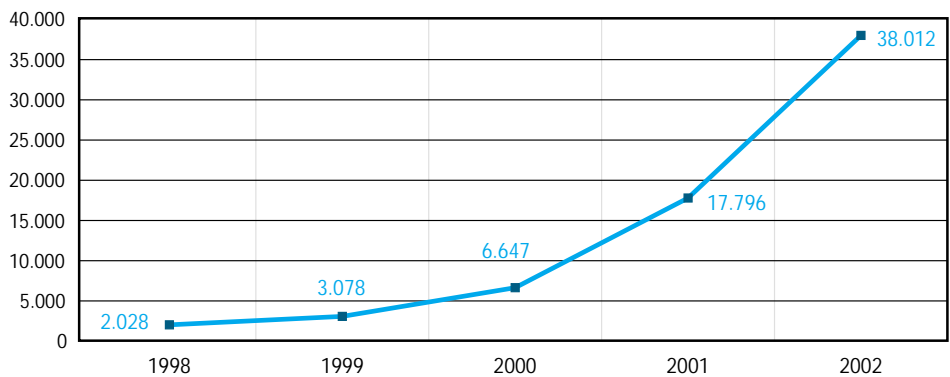
1.4. Entwicklung der Zahl der erfolgreichen Zugriffe auf die gesamte Site



1.5. Entwicklung der Zahl der Benutzer-Sessions



1.6. Durchschnittliche Zahl der Zugriffe pro Tag



1.7. Anzahl der Links von anderen Websites (Suche über Yahoo!)

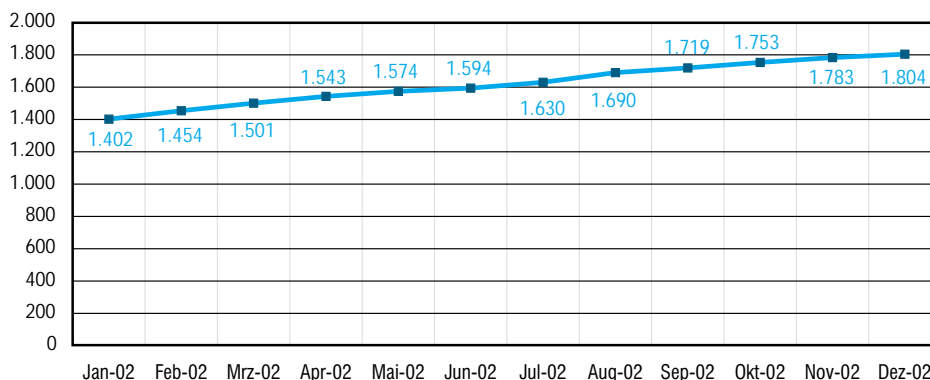
www.cedefop.eu.int

16. Dezember 2002: 2 290 (2 070 im Februar 2002)

www.trainingvillage.gr

16. Dezember 2002: 1 210 (912 im Februar 2002)

1.8. Abonnements des ETV-Newsletter im Jahr 2002



Zahl der Newsletter-Abonnenten (bereinigte Liste): 1 595 (Stand: 16. Dezember 2002)

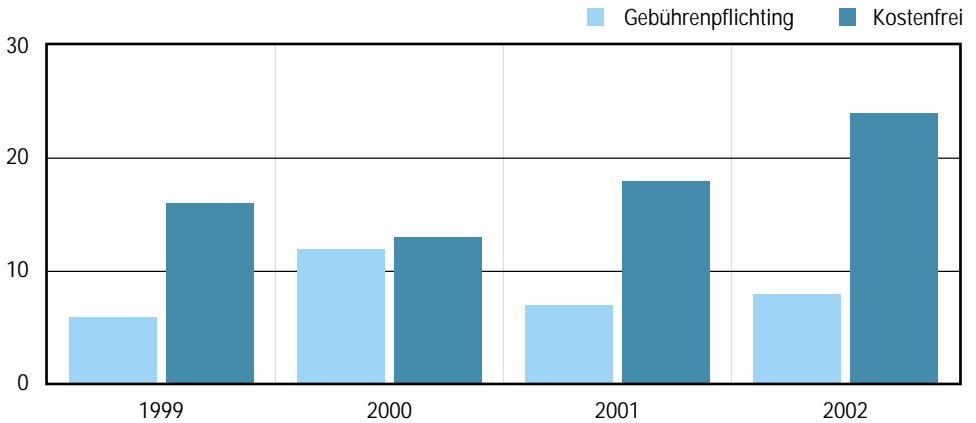
1.9. Glossar

Zugriff	Jede Tätigkeit auf der Website, z. B. das Betrachten einer Seite oder das Herunterladen einer Datei.
Betrachtete Seiten	Sichtkontakt mit einer Seite. Gezählt werden nur die Zugriffe auf HTML-Seiten.
Benutzer-Session	Zeitspanne vom Aufruf einer Site bis zum Verlassen derselben. Der Benutzer wird durch seine IP-Adresse bzw. sein Cookie identifiziert. Standardmäßig wird eine Benutzersession als zu Ende betrachtet, wenn der Benutzer mehr als 30 Minuten inaktiv ist. Diese Dauer kann verändert werden (Options – General panel – Web Log Analysis dialogue).

2. Indikatoren - Veröffentlichungen

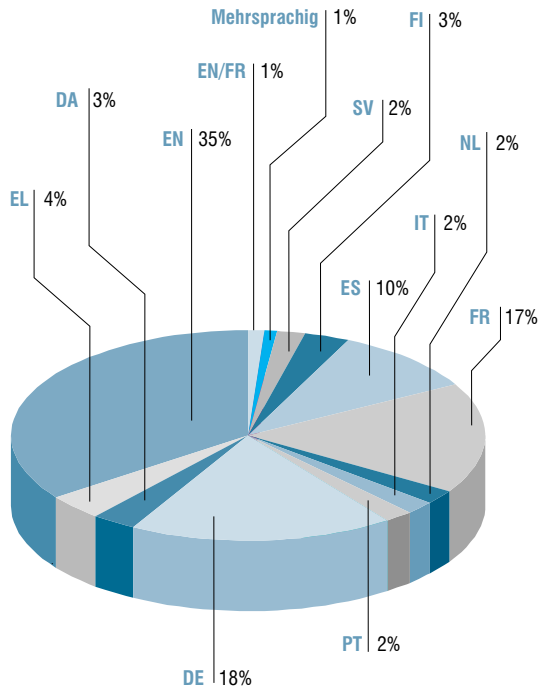
2.1. Zahl der veröffentlichten Titel

(nicht regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen)



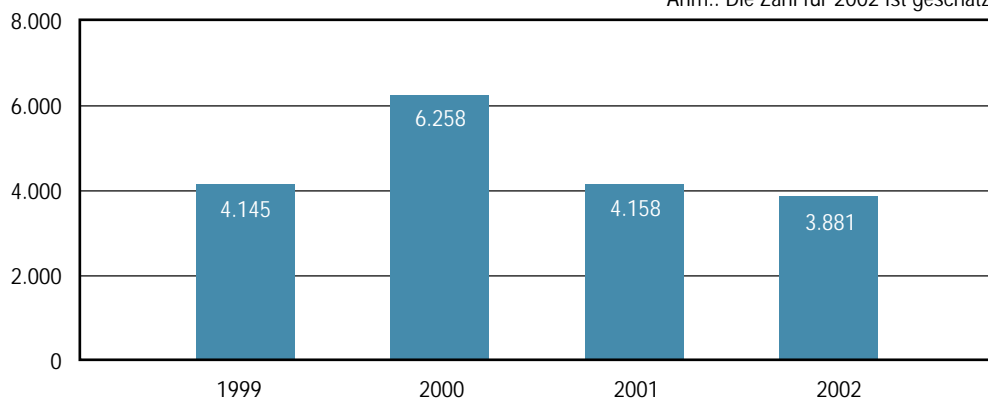
2.2. Sprachfassungen der Veröffentlichungen 2002

(nicht regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen)



2.3. Verkaufte Veröffentlichungen (Zahl der Exemplare)

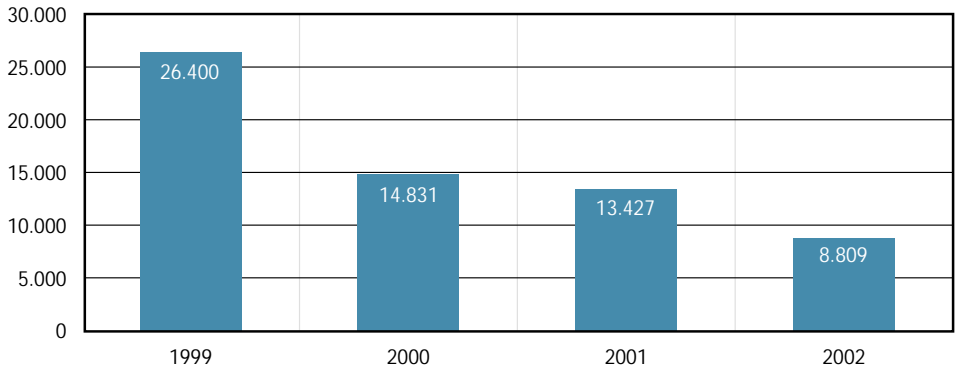
Anm.: Die Zahl für 2002 ist geschätzt



2.4. Hitliste – Verkaufte Veröffentlichungen 2002

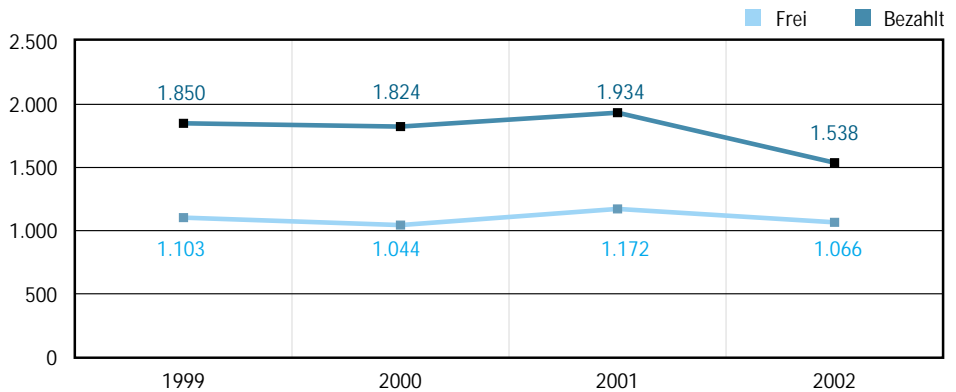
	Titel	Zahl der verkauften Exemplare
1	<i>Europäische Zeitschrift Berufsbildung</i> (Jahresabonnement) DE, EN, ES, FR	3.148
2	<i>Vocational education and training in Belgium</i> EN, FR	709
3	<i>Kompetent für die Zukunft – Ausbildung und Lernen in Europa</i> DE, EN, ES, FR	247
4	<i>E-learning und Ausbildung in Europa</i> DE, EN, FR	188
5	<i>Einschätzung des E-Learning durch die Nutzer</i> DE, EN, FR	150
6	<i>Transformation of learning in education and training</i> EN	109
7	<i>Taking steps towards the knowledge society</i> EN, FR	105
8	<i>Training in Europe – Second report on vocational training: background report</i> EN	89
	Insgesamt	4.745

2.5. Kostenfreie Veröffentlichungen (Anzahl der ausgegebenen Exemplare)

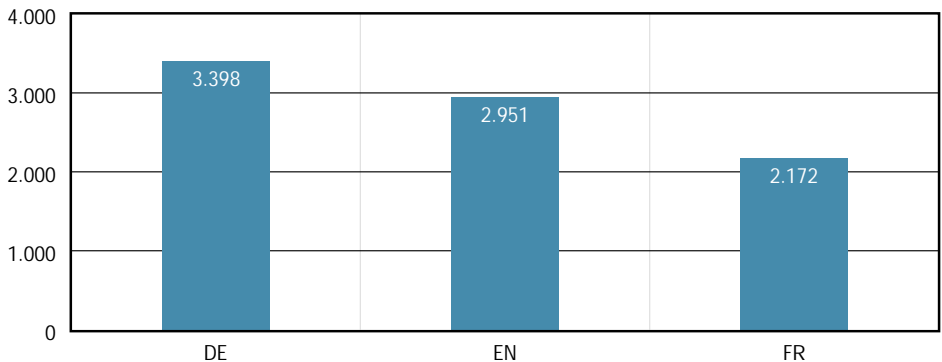


Die Zahl für 2002 umfasst nur kostenfreie Veröffentlichungen, die auf Anfrage ausgegeben wurden.

2.6. Europäische Zeitschrift *Berufsbildung* - Abonnements



2.7. *Cedefop Info* - Abonnements 2002 (Sprachfassungen)



2.8. 2002 übersetzte Titel

Folgende veröffentlichte Titel wurden 2002 übersetzt:

- **Arbeitsprogramm 2002** EN*, DE, FR
- **Arbeitsprogramm 2002 (Kurzfassung)** EN*, DA, DE, ES, EL, FI, FR, IT, NL, PT, SV
- **Jahresbericht 2001** EN*, DE, FR
- **Mittelfristige Prioritäten 2003-2006** EN*, DE, EL, FR
- **Europäische Zeitschrift Berufsbildung** – Ausgaben Nr. 24, 25, 26 DE, EN, ES, FR
- **Cedefop-Info** Ausgaben Nr. 1, 2 und 3/2002 DE, EN, FR
- **Allgemeine IKT-Anforderungsprofile** EN*, DE, ES, FR
- **Innovationen zur Integration von gering Qualifizierten in das lebensbegleitende Lernen und in den Arbeitsmarkt** DE*, EN, ES
- **Taking steps towards the knowledge society** EN*, FR
- **Agora V** DE, ES, EN, FR
- **Agora VI** DA, DE, EL, EN, ES, FR
- **Agora VII** DA, DE, EL, EN, ES, FR
- **Agora VIII** DE, EN, EL, ES, FI, FR
- **Agora IX** DE, ES
- **Agora X** FR
- **Agora XI** PT
- **Agora XII** ES, FR
- **Das Berufsbildungssystem in Spanien** – Kurzbeschreibung ES*, DE, EN, FR
- **Das Berufsbildungssystem in Dänemark** - Kurzbeschreibung EN*, DE, FR
- **Das Berufsbildungssystem in Griechenland** - Kurzbeschreibung EL*, DE, EN, FR
- **Szenarien und Strategien für die Berufsbildung und das lebensbegleitende Lernen in Europa** EN*, DE, EL, FR
- **Qualitätsentwicklung in der Berufsbildung** EN*, DA, DE, FR
sowie vier weitere Berichte zum Thema
für das **Europäische Qualitätsforum** in EN*, DE, FR
- **Early recognition of skill requirements in Europe** -
Konferenzdokumente (verschiedene Sprachen) in EN
- **Educational expansion and labour markets, Comparative study** FR*, EN
- **Europäisches Forum für die Transparenz beruflicher Qualifikationen** –
Zeugniserläuterung, Europäisches Lebenslaufmuster, Webseiten DA, DE, EN, ES, FI, FR,
IT, NL, PT, SV, NO, IS

* Ausgangssprache

2.9. Veröffentlichungen 2002

2.9.1. Neue Titel 2002

AGORA V. <i>Ermittlung, Bewertung und Anerkennung nicht formal erworbener Kenntnisse</i> – Thessaloniki, 15. und 16. März 1999	Cedefop Panorama series	ES, DE, EN, FR
AGORA VI. <i>Bilanzierung des Humankapitals – Ist es möglich, eine Humankapitalbilanz aufzustellen, und wenn ja, warum und wie?</i> Thessaloniki, 24.-25. Juni 1999	Cedefop Panorama series	ES, DA, DE, EL, EN, FR
Agora VIII. <i>Jobrotation</i> . Thessaloniki, 20.- 21. März 2000	Cedefop Panorama series	ES, DE, EN, FR, FI
AGORA X. <i>L'orientation sociale et professionnelle</i> . Thessaloniki, 19. und 20. Oktober 2000	Cedefop Panorama series	FR
<i>Jahresbericht 2001</i>		DE, EN, FR
<i>Cedefop 2002</i> . Veröffentlichungskatalog		Mehrsprachig
<i>Cedefop 2002</i> . Das Referenzzentrum der Europäischen Union für berufliche Bildung		ES, DA, DE, EL, EN, FR, IT, NL, PT, FI, SV
<i>Competence and human resource development in multinational companies in three European Union Member States</i> . A comparative analysis between Austria, The Netherlands and the United Kingdom	Cedefop Panorama series	EN
<i>Konsultationsprozess zum Memorandum der Europäischen Kommission über lebenslanges Lernen</i> Analyse der Länderberichte	Cedefop Panorama series	DE, EN, FR
<i>Cover guidelines / Manual</i>	–	EN
<i>Das Berufsbildungssystem in Spanien</i> Kurzbeschreibung	Cedefop Panorama series	ES, DE, EN, FR
<i>E-Learning und Ausbildung in Europa</i> : Umfrage zum Einsatz von E-Learning zur beruflichen Aus- und Weiterbildung in der Europäischen European Union	Cedefop Reference series	DE, EN, FR
<i>Funding continuing training in small and medium-sized enterprises</i> . Discussion and case studies from across the EU	Cedefop Panorama series	EN

<i>Innovationen zur Integration von gering Qualifizierten in das lebensbegleitende Lernen und in den Arbeitsmarkt.</i> Fallbeispiele aus sechs europäischen Staaten	Cedefop Reference series	ES, DE, EN
<i>Innovations in lifelong learning. Capitalising on ADAPT</i>	Cedefop Panorama series	EN
<i>Internationalisation and changing skills needs in European small firms.</i> Synthesis report	Cedefop Reference series	EN
<i>Layout guidelines / Manual</i>	–	EN
<i>Learning-conducive work.</i> A survey of learning conditions in Norwegian workplaces	Cedefop Panorama series	EN
<i>Lifelong learning bibliography: a European VET perspective.</i> No 1. January - June 2001	Cedefop Dossier series	EN
<i>Lifelong learning bibliography: a European VET perspective.</i> No 2. July – December 2001	Cedefop Dossier series	EN
<i>Lifelong learning in Italy.</i> The extent to which VET policy is nurturing lifelong learning in Italy	Cedefop Panorama series	EN
<i>Lifelong learning in the Netherlands.</i> The extent to which VET policy is nurturing lifelong learning in the Netherlands	Cedefop Panorama series	EN
<i>Mobility and transparency of vocational qualifications.</i> An overview of studies on the tourism, chemical and healthcare sectors in Europe	Cedefop Panorama series	EN
<i>Scenarios and strategies for vocational education and lifelong learning in Europe.</i> Summary of findings and conclusions of the joint Cedefop/ETF project (1998 - 2002)	Cedefop Panorama series	EN
<i>Taking steps towards the knowledge society. Reflections on the process of knowledge development</i>	Cedefop Reference series	EN
<i>Training and learning for competence.</i> Second report on vocational training research in Europe: executive summary. Revised edition	Cedefop Reference series	EN
<i>Transformation of learning in education and training. Key qualifications revisited</i>	Cedefop Reference series	EN

TTnet Dossier No 5. <i>Validation of competences and the professionalisation of teachers and trainers. (Validation des acquis et professionnalisation des enseignants et formateurs)</i>	Cedefop Reference series	EN/FR
<i>Einschätzung des E-Learning durch die Nutzer. Cedefop Online-Umfragen</i>	Cedefop Reference series	DE, EN, FR
<i>Das Berufsbildungssystem in Dänemark . Kurzbeschreibung</i>	Cedefop Panorama series	DE, EN
<i>Das Berufsbildungssystem in Griechenland. Kurzbeschreibung</i>	Cedefop Panorama series	EL
<i>Arbeitsprogramm 2002</i>	–	DE, EN, FR

2.9.2. Titel aus dem Vorjahr, die 2002 veröffentlicht wurden

<i>Analyse comparée des profils professionnels dans les secteurs liés à l'environnement. Études de cas en Italie, en France et en Grèce</i>	Cedefop Panorama series	FR
<i>Die Berufsbildungssysteme in Belgien. Kurzfassung</i>	Cedefop Panorama series	DE
<i>Formar y aprender para la competencia profesional. Segundo Informe de la investigación sobre formación profesional en Europa: Resumen ejecutivo</i>	Cedefop Reference series	ES, DA, EL, IT, NL, FI, SV
<i>O financiamento da educação e formação profissional em Portugal. Perfil do sistema de financiamento</i>	Cedefop Panorama series	PT
<i>Kompetent für die Zukunft – Ausbildung und Lernen in Europa: Zweiter Bericht zur Berufsbildungsforschung: Synthesebericht</i>	Cedefop Reference series	ES, DE, FR
<i>PIIgemeine IKT-Anforderungsprofile – neue Qualifikationen für die Welt von morgen</i>	–	ES, DE, FR
TTnet Dossier no 4. <i>Open and distance learning and the professionalisation of trainers</i>	Cedefop Reference series	EN
<i>Vocational education and training in Denmark</i>	–	EN
<i>Vocational education and training in Italy</i>	–	EN
<i>Das Berufsbildungssystem in Spanien</i>	–	DE, EN

Humanressourcen

1. Personalbestand zum 31.12.2002

Im Stellenplan sind 83 Planstellen ausgewiesen.

Am 31. Dezember 2002 beschäftigte das Zentrum 78 Bedienstete auf den im Stellenplan ausgewiesenen Planstellen:

35	Bedienstete der Laufbahngruppe A	13 Beamte und 22 Bedienstete auf Zeit (5 mit zeitlich unbefristetem Vertrag);
15	Bedienstete der Laufbahngruppe B	4 Beamte und 11 Bedienstete auf Zeit (10 mit zeitlich unbefristetem Vertrag);
25	Bedienstete der Laufbahngruppe C	12 Beamte und 13 Bedienstete auf Zeit (alle mit zeitlich unbefristetem Vertrag);
3	Bedienstete der Laufbahngruppe D	1 Beamter und 2 Bedienstete auf Zeit (beide mit zeitlich unbefristetem Vertrag).

Von insgesamt **47** Bediensteten auf Zeit haben 29 einen zeitlich unbefristeten und 18 einen zeitlich befristeten Vertrag.

Von den **30** Beamten gehörten 13 zum Personal des Zentrums in Berlin; 17 wurden seit dem Umzug nach Thessaloniki eingestellt.

Hinzu kommen

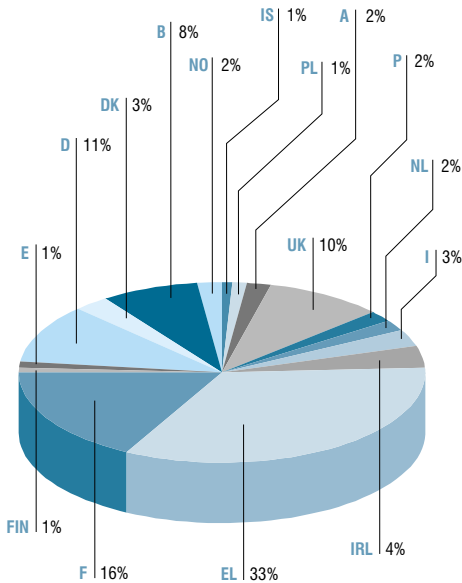
- 6 Hilfskräfte,
- 14 örtliche Bedienstete,
- 6 abgeordnete nationale Sachverständige und
- 2 Praktikanten (1 in Thessaloniki und 1 im Brüsseler Büro).

Das Zentrum unterhält

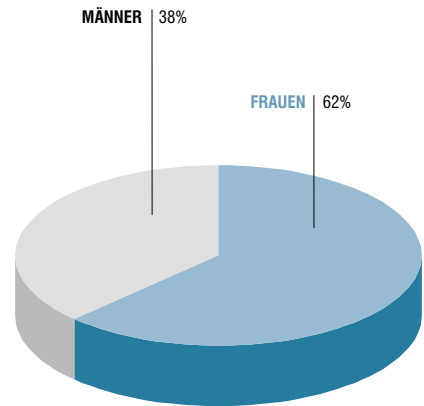
- 8 Dienstverträge: Dienstarzt (eine Person an zwei Nachmittagen in der Woche), EDV-Abteilung – Help Desk (zwei Personen), Übersetzungsdienst (eine Person), Öffentlichkeitsarbeit (eine Person), Dokumentation und Bibliothek (zwei Personen), Kindertagesstätte (eine Person);
- 7 Zeitarbeitsverträge: Unterstützung von Experten (zwei Personen), Veröffentlichungen (eine Person), Infocom-Abteilung (zwei Personen), Dokumentation und Bibliothek (eine Person), Verwaltung (eine Person).
- Darüber hinaus steht dem Cedefop auf der Grundlage eines Dienstvertrags 24 Stunden pro Tag ein Wachdienst zur Verfügung (ein oder zwei Wachmänner, die in drei Schichten arbeiten).

Am 31. Dezember 2002 beschäftigte das Zentrum 103 Mitarbeiter. Rechnet man die externen Dienstleister und Zeitarbeitskräfte hinzu, so arbeiteten insgesamt 123 Personen für das Zentrum. Die Zusammensetzung des Personals lässt sich nach verschiedenen Gesichtspunkten aufschlüsseln:

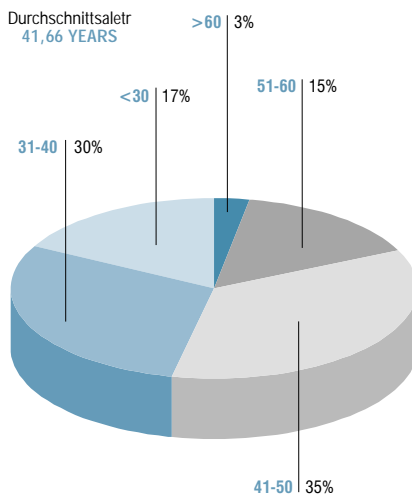
1.1. Nach Staatsangehörigkeit



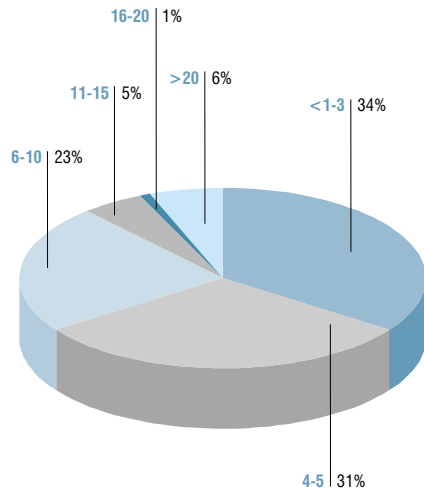
1.2. Nach Geschlecht



1.3. Nach Altersgruppen



1.4. Nach der Anzahl der Dienstjahre beim Cedefop



ANHANG 3

Interne Personalausstattung der Arbeitsbereiche ⁽¹⁾ im Jahr 2002

1. Bereich A: Weiterentwicklung der Forschung

Bereichskoordinator: Manfred Tessaring

- 1.1. Cedefop-Forschungsplattform (Cedra): Pekka Kämäräinen, Barry Nyhan, Burkart Sellin
- 1.2. Bericht zur Berufsbildungsforschung in Europa: Pascaline Descy, Manfred Tessaring
- 1.3. Europäische Zeitschrift „Berufsbildung“: Eric Fries-Guggenheim
- 1.4. Agora Thessaloniki: Norbert Wollschläger
- 1.5. Früherkennung von Qualifikationserfordernissen in Europa: Manfred Tessaring
- 1.6. Geschichte der Berufsbildung im europäischen Zusammenhang: Anders Nilsson, Norbert Wollschläger
- 1.7. Mobilität als didaktisches Werkzeug: Søren Kristensen

Sekretariat: Gundula Bock, Titane Delaey, Béatrice Herpin, Yvonne Noutsia, Rauni-Helena Puurunen, Marena Zoppi

2. Bereich B: Berichterstattung und Förderung eines konzertierten Ansatzes

Bereichskoordinatorin: Mara Brugia

- 2.1. Berichterstattung über Entwicklungen in der beruflichen Bildung: Michael Adams, Tina Bertzeletou, Pascaline Descy, Sarah Elson-Rogers, Eric Fries-Guggenheim, Roland Loos, Anne-France Mossoux, Martina NiCheallaigh, Burkart Sellin, Dora Stefansdottir, Eleonora Waltraud Schmid
- 2.2. Berichterstattung über das lebenslange Lernen: Frederic Company, Pascaline Descy, Sarah Elson-Rogers, Søren Kristensen, Iver Jan Leren, Roland Loos, Bodil Ullestad Lovas, Martina NiCheallaigh, Anders Nilsson, Eleonora Waltraud Schmid, Burkart Sellin, Philippe Tissot, Jennifer Wannan
- 2.3. Unterstützung bei der Gestaltung neuer Initiativen auf Gemeinschaftsebene: Michael Adams, Frederic Compnay, Sarah Elson-Rogers, Iver Jan Leren, Roland Loos, Martina NiCheallaigh, Anders Nilsson, Eleonora Waltraud Schmid, Burkart Sellin, Jennifer Wannan

(¹) Personen, die an mehreren Projekten beteiligt sind, werden mehrfach genannt.

- 2.4. TTNet – Netzwerk für die Ausbildung von Ausbildern: Mara Brugia
- 2.5. IKT Lernplattform: Burkart Sellin
- 2.6. Schlüsseldaten: Anne-France Mossoux
- 2.7. Bericht über die Berufsbildungspolitik: Steve Bainbridge, Julie Murray,
- 2.8. Europäisches Forum für die Transparenz von Qualifikationen: Anders Nilsson, Philippe Tissot
- 2.9. Europäisches Qualitätsforum: Tina Bertzeletou
- 2.10. Geschichte der Berufsbildung (s. Bereich A – 1.6)

Sekretariat: Marise Alberts, Gundi Bock, Catherine Kelly, Agnieszka Kunat, Yvonne Noutsia, Christine Nychas, Caroline White

3. Bereich C: Austausch und Unterstützung der Partner

Bereichsleiterin: Marie-Jeanne Maurage

- 3.1. Unterstützung der Kommission
 - Gemeinschaftliches Studienbesuchsprogramm: Marie-Jeanne Maurage
 - Mobilität im Rahmen des Leonardo da Vinci- Programms: Søren Kristensen
- 3.2. Unterstützung der Sozialpartner: Bodil Ullestad Lovas
- 3.3. Einbeziehung der Beitrittsländer: Marie-Jeanne Maurage, Giorgos Kostakis (Assistent)

Sekretariat: Maria Berkat, Laura Crognale, Alessia de Martino, Iris Neumann, Stéphanie Wehrheim

4. Bereich D: Information, Kommunikation und Verbreitung

Bereichsleiter: Steve Bainbridge

- 4.1. Verbreitung: Afroditi Chrysochoou, Norbert Wollschläger, Peter Seiffert, Zacharoula Fotopoulou
- 4.2. Elektronische Medien: Theodoros Abazis, Nektarios Baziotis, Carlos da Cruz, Adriano Graziosi, Brigitte Jirmann, John Karamanis, Nikolaos Mylonakis, Nancy Toussaint
- 4.3. Cedefop Konferenzdienst:
- 4.4. Bibliothek, Dokumentation, Archiv: Bettina Brenner, Sylvia Perez, Persephoni Pouliou, Maïte Santos, Anne Waniart, Marc Willem
- 4.5. Veröffentlichungen: Steve Bainbridge, David Bond, Isabel Dreyer, Zacharoula Fotopoulou, Eva Smirli, Michalis Tanakidis
- 4.6. Übersetzung, Terminologie, Textredaktion: David Bond, Sylvie Bousquet, Alison Clark, David Crabbe, Anna-Grethe Dolberg Schomburg, Isabel Dreyer, Corinna Frey, Ioanna Nezi, Philippe Tissot, Amaryllis Weiler-Vassilikioti
- 4.7. Brüsseler Büro: Michael Adams, Marieke Zwanink (Assistent)

Sekretariat: Marise Alberts, Stephen Andrews, Joanne Basiakou, Madeleine Cazals, Vania Kanakoglou, Mary Karagiozopoulou, Liisa Kelloniemi, Judith Pugh, Annie Tsaika, Ismini Vouyouka, Dagmar Wolny

5. Bereich E: Verwaltung, Ausstattung, Ressourcen

Direktion

Johan van Rens, *Direktor*
 Stavros Stavrou, *Stellvertretender Direktor*
 Werner P. Herrmann, *hochrangiger Berater*
 Colin Mc Cullough, *Assistent*
 Georges Paraskevaïdis, *Berater für Verwaltungsreform*
 Michèle Boucouvala-Ketterer, *Sekretariat*
 Christine Sonzogni, *Sekretariat*

Verwaltung

John Young, *Verwaltungsleiter*
 Trine Pedersen, *Fortbildungsbeauftragte*
 Effie Nabhan, *Sozialdienst*
 Sophie Belin, *Sekretariat*
 Catherine Kelly, *Sekretariat*
 Ekaterina Tzolas, *Sekretariat*

Finanzabteilung

Hélène Hamers, *Abteilungsleiterin*
 Kalliope Dovas, *Zahlstellenverwalterin*
 Athanasia Kalpakidi, *Rechnungsführerin*
 Philippe Joureau, *beigeordneter Rechnungsführer*

Rechtssachen und Vertragsverwaltung

Pavlos Longinidis, *Abteilungsleiter*
 Bernadette Mouffe, *Assistentin*

Technische Dienste

Vassilis Boucouvalas, *Technische Unterstützung*

Konferenzdienst

Despo Mourmouris, *Konferenzdienst*

Inventar, Instandhaltung, Wachdienst

Bernard Gayraud, *Instandhaltung*
 Alexis Papadopoulos, *Inventar*

EDMS - Post - Telefonzentrale - Fahrer

Lia Chatzitheodorou, *Telefonzentrale*
 Dimitris Dimakopoulos, *Fahrer*
 Josephina Kiorpelidou, *EDMS*
 Anastassios Markoglou, *Poststelle*
 Théodoridis Théodoros, *Telefonzentrale*

Cafeteria

Aris Deliopoulos, *Koch*
 Dimitris Nikolaïdis, *Leiter der Cafeteria*
 Dimitris Tanis, *Koch*

Kindertagesstätte

Martha Kyparissa
 Sarka Zaveska-Deligianni

EDV-Abteilung

Lazaros Tossounidis, *Abteilungsleiter*

Spyros Antoniou,

Telekommunikationsnetze

Isabelle Thomas-Kollias, *Koordinatorin*

Fibus

Théodoros Sakellariou, *System*

Administrator

Chrissa Zekou, *Sekretariat*

Personalvertretung

Mara Brugia, *Vorsitzende*

David Crabbe, *stellv. Vorsitzender*

Theodoros Abazis

Josephina Kiorpelidou

Anne Waniart

ANHANG 4

Überblick über die Projekte und die Finanz- und Humanressourcen

1. Haushaltsvollzug 2002

Nr.	Projektbezeichnung/Tätigkeiten	Personal-	Laufende	Anteil von	Ins-	Voran-	Gesamt-	Voran-	Haushalts-	Voran-
		kosten	Kosten	T1 u. T2	gesamt	schlag	summe	schlag	vollzug %	schlag %
		Titel 1	insgesamt	in %	Titel 3	insgesamt	Titel 1,2,3	insgesamt	insgesamt	insgesamt
			Titel 2	Haushalt		Titel 3	Titel 1,2,3	Titel 1,2,3	Haushalt	Haushalt
	Gesamt „Weiterentwicklung der Forschung“	997	126	0,14	986	942	2.109	2.068	15%	14%
1.1	<i>Cedefop-Forschungsplattform (CEDRA)</i>	452	53	0,06	258	270	763	775	6%	5%
	Gesamt „Berichterstattung und Förderung eines konzertierten Ansatzes“	1.765	236	0,25	1.419	1.784	3.420	3.789	25%	26%
2.3	<i>Politische Unterstützung von neuen Initiativen auf Gemeinschaftsebene</i>	64	8	0,01	194	251	266	323	2%	2%
	Gesamt „Austausch und Unterstützung der Partner“	499	85	0,07	1.123	1.681	1.707	2.269	12%	16%
3.1	<i>Gemeinschaftliches Studienbesuchsprogramm</i>	499	80	0,07	1.123	1.161	1.702	1.740	12%	12%
	Gesamt „Information, Kommunikation, Verbreitung“	1.486	263	0,22	1.483	1.605	3.232	3.359	24%	23%
4.4	<i>Bibliothek, Dokumentation und Archive</i>	368	79	0,06	665	525	1.112	972	8%	7%
	Gesamt „Wissensmanagementsystem (KMS)“			-	320		320	0	2%	0%
		4.747	710	0,68	5.331	6.012	10.788	11.485	79%	79%
	Verwaltung	1.724	398	0,26	283	283	2.405	2.437	17%	17%
5.1	Management	448	44	0,06	35	35	527	528	4%	4%
	Gesamt „Direktion, Verwaltung, Ausstattung und Ressourcen“*	2.172	442	0,32	318	317	2.932	2.965	21%	21%
	GESAMTSUMME (1) (2) (3) (4) (5)	6.919	1.152	1,00	5.649	6.329	13.720	14.450	99%	100%

Anm.:

- (1) Die Übersetzung zählt zu Tätigkeit 4.1. Allerdings sind die Mitarbeiter des Übersetzungsdienstes (5LA, 1B, 1.75C) auf die 18 Tätigkeiten verteilt.
- (2) Die operationellen Mittel in Höhe von EUR 320 000 für die übergreifenden KMS-Tätigkeiten betreffen die Ende 2002 unterzeichneten Verträge.
- (3) Die zu den Verwaltungskosten hinzukommenden EUR 40 000 betreffen die 2002 gebundenen Phare-Mittel 2001/2002.
- (4) Der zweite Teil der Phare-Mittel für die letzte Phase der Erweiterung wird in den Haushaltsplan 2003 aufgenommen.
- (5) Auf jeden Tätigkeitsbereich wird ein Projekt als Beispiel angeführt.

* Die Gesamtmittelzuweisung für die vier Tätigkeiten erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

ANHANG 5

Verwaltungsrat des Cedefop

Stand: 31.12.2002

1. Teilnehmer an den Vorstandssitzungen

MITGLIED	ADRESSE	TEL. / FAX/ E-MAIL
Vorsitzender Herr Alfons de Vadder	Directeur Général de la Fédération Belge des Entreprises de Distribution (FEDIS) Rue Saint-Bernard 60 B-1060 Bruxelles	Tel. (32-2) 537 30 60 Fax (32-2) 539 40 26 ad@fedis.be
Stellv. Vorsitzender European Commission representative Herr Otto Dibelius	Direktor Generaldirektion Bildung und Kultur Europäische Kommission - B7 - 08/57 200, rue de la Loi B-1049 Bruxelles	Tel. (32-2) 295 41 35 Fax (32-2) 295 78 30 ou 299 53 25 otto.dibelius@cec.eu.int
Stellv. Vorsitzender Employee organisations' representatives Herr Peter Rigney	Irish Congress of Trade Unions 31-32 Parnell Square IRL-Dublin 1	Tel. (353-1) 889 77 50 Fax (353-1) 887 20 12 Peter.rigney@ictu.ie
Stellv. Vorsitzender Government representative Herr Peter Thiele	Regierungsdirektor Bundesministerium für Bildung und Forschung Referat 111, Heinemannstr. 2 D-53175 Bonn	Tel. (49-1888) 57 21 26 Fax (49-1888) 57 821 09 or 57 36 03 Peter.Thiele@BMBF.BUND.DE
Vertreterin der Arbeit- geberorganisationen Frau Lise Skanting	Dansk Arbejdsgiverforening Vester Voldgade 113 DK-1790 Kopenhagen V	Tel. (45) 33 38 93 88 Fax (45) 33 93 08 42 lisk@da.dk
Europäische Kommission Herr Gordon Clark	Head of Unit B1 DG Education and Culture European Commission B7 - 5/42 B-1049 Bruxelles	Tel. (32-2) 296 29 29 Fax (32-2) 295 78 30 gordon.clark@cec.eu.int
Europäische Kommission Frau Eleni Spachis	DG Education and Culture European Commission Bélliard 7 - 5/23 B-1049 Bruxelles	Tel. (32-2) 295 75 62 Fax (32-2) 295 78 30 eleni.spachis@cec.eu.int

MITGLIED	ADRESSE	TEL. / FAX/ E-MAIL
Koordinatorin UNICE Frau Jeanne Schmitt	UNICE Rue Joseph II, 40 B-1000 Bruxelles	Tel. (32-2) 237 65 37 Fax (32-2) 231 14 45 js@unice.be
Vertreterin des CES Frau Maria Helena André	Confédération Européenne des Syndicats 5, boulevard du Roi Albert II B-1210 Bruxelles	Tel. (32-2) 224 04 21 (st. 04 11) Fax (32-2) 224 04 54/55 mandre@etuc.org
Sprecherin der EFTA-/ EWR- Staaten Frau Kristrun Isaksdottir	Ministry of Culture and Education Sölvhólgötu 4 IS 150 Reykjavik	Tel. (354) 560 95 00 Fax (354) 562 30 68 kristrun.isaksdottir@mrn.stjr.is

2. Aufschlüsselung der Mitglieder des Verwaltungsrates- Vertreter der Regierungen

LAND	ADRESSE	VERANTWORTLICH / E-MAIL	TEL. / FAX
A	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Abt. II/7 - Minoritenplatz 5 A-1014 Vienna	Herr Peter Kreiml peter.kreiml@bmbwk.gv.at	Tel. (43-1) 531 20 43 39 Fax (43-1) 531 20 41 30
B	Représentation Permanente de la Belgique Auprès de l'Union européenne Rond Point Schuman 6 B-1040 Bruxelles	Frau Annemie Pernot Attaché sociale annemie.pernot@belgoeurop. diplobel.fgov.be	Tel. (32-2) 233 21 59 Fax (32-2) 231 10 75
D	Bundesministerium für Bildung und Forschung Referat 111 Heinemannstr. 2 - D-53175 Bonn	Herr Peter Thiele Regierungsdirektor Peter.Thiele@BMBF.BUND.DE	Tel. (49-1888) 57 21 26 Fax (49-1888) 57 821 09 or 57 36 03
DK	Undervisningsministeriet Uddannelsesstyrelsen H.C. Andersen Boulevard 43 DK-1553 København V	Herr Svend-Erik Povelsen sep@CiriusMail.dk	Tel. (45) 33 92 57 75 Fax (45) 33 92 56 66
EL	Human Resources Support Services SA (OAED) - 518 Vouliagmenis Av. & 2 D. Gounari Street GR-174 56 Alimos	Herr Elias Kikilias Chairman - CEO ekik@epa.gr	Tel. (30) 210 9955 210 to 214 Fax (30) 210 9959 004

LAND	ADRESSE	VERANTWORTLICH / E-MAIL	TEL. / FAX
E	Instituto Nacional de Empleo INEM Directora General Calle Condesa de Venadito, 9 E-28027 Madrid	Frau M. D. Cano Ratia Dolores.cano@inem.es	Tel. (34) 91 585 98 25/26 Fax (34) 91 408 00 17
FIN	Ministry of Education PO Box 293, Meritullinkatu 3 D FIN-00171 Helsinki	Frau Eija Alhojärvi Eija.alhojarvi@minedu.fi	Tel. (358-9) 13 41 73 08 Fax (358-9) 13 41 70 06
F	Ministère de l'Emploi et de la Solidarité Délégation à l'emploi et à la formation professionnelle 7, square Max Hymans F-75741 Paris Cedex15	Herr Bernard Legendre Bernard.legendre@dgefp. travail.gouv.fr	Tel. (33) 144 38 38 38/ 144 38 33 20/144 38 33 96 Fax (33) 144 38 32 10
IRL	FÁS -Training & Employment Authority PO Box 456 27-33, Upper Baggot Street IRL-Dublin 4	Herr Eamonn Darcy Assistant Director General Training Services Eamonn.Darcy@fas.ie	Tel. (353-1) 607 07 20 Fax (353-1) 607 06 31
I	Ufficio Centrale Orientamento E formazione professionale Dei Lavoratori (UCOFPL) Ministero del Lavoro della Previdenza sociale Vicolo d'Aste, 12 - I-00159 Roma	Frau Annalisa Vittore Direttore Generale svittore@minlavoro.it segreteria@minwelfare.it	Tel. (39) 06 43 58 84 62 or 43 58 84 67 Fax (39) 06 43 58 85 45
L	Ministère de l'Education Nationale et de la Formation Professionnelle 29, rue Aldringen L-2910 Luxembourg	Herr Aly Schroeder Directeur à la formation professionnelle plier@men.lu	Tel. (352) 478 52 30 Fax (352) 47 41 16
NL	Ministerie van Onderwijs, Cultuur en Wetenschappen Directie Beroepsonderwijs BE//KENO - kamer G 550 PO Box 25000, Europaweg 4 NL-2700 LZ Zoetermeer	Herr Michael Hupkes m.j.hupkes@minocw.nl	Tel. (31-79) 323 49 25 Fax (31-79) 323 41 92
P	INOFOR Instituto para a Inovação na Formação Rua Soeira Pereira Gomes, nº 7 2º Piso - Sala 29 P-1600-196 Lisboa	Frau Maria Margarida Abecasis Pinto de Sousa Presidente do INOFOR margarida.abecasis@inofor.gov.pt	Tel. (351) 217 94 62 02 Fax (351) 217 94 62 20
S	Ministry of Education & Science Drottninggatan 16 S-103 33 Stockholm	Frau Carina Lindén carina.linden@education.ministry.se	Tel. (46-8) 405 17 88 Fax (46-8) 723 17 34

LAND	ADRESSE	VERANTWORTLICH / E-MAIL	TEL. / FAX
UK	Department for Education and Employment Lifelong learning and youth policy Room 434 - Caxton House - Tothill Str. UK-SW1H 9NA London	Frau Franki Ord franki.ord@dfee.gov.uk	Tel. (44) 207 273 5397 Fax (44) 207 273 5195

3. Vertreter der Arbeitnehmerorganisationen

LAND	ADRESSE	VERANTWORTLICH / E-MAIL	TEL. / FAX
A	Österreichischer Gewerkschaftsbund Hohenstaufengasse 10-12 A-1010 Vienna	Herr Alexander Prischl alexander.prischl@oegb.or.at	Tel. (43-1) 53 44 44 66 Fax (43-1) 53 44 42 04
B	NN -	Herr Jean-Paul Deliege (†) (September 2002)	
D	Deutscher Gewerkschaftsbund Henriette-Herz-Platz 2 D-10178 Berlin	Herr Jochen Laux jochen.laux@bundesvorstand.dgb.de	Tel. (49-30) 240 60 382 Fax (49-30) 240 60 410
DK	LO-Landsorganisationen i Danmark Danish Confederation of Trade Unions Islands Brygge 32D DK-2300 Kopenhagen S	Frau Astrid Dahl Astrid.Dahl@lo.dk	Tel. (45) 35 24 60 00 Fax (45) 35 24 63 00
E	UGT c/ Hortaleza 88 E-28004 Madrid	Herr Luis Galiano Yrangil@cec.ugt.org	Tel. (34) 915 89 76 84 Fax (34) 915 89 77 18
F	F.O.-Force Ouvrière avenue du Maine 141 F-75680 Paris Cedex 14	Mr Jean-Claude Quentin jcquentin@force-ouvriere.fr	Tel. (33) 140 52 84 07 Fax (33) 140 52 84 08
FIN	STTK PO Box 248, Pohjaisranta 4 A FIN-00171 Helsinki	Herr Erkki Husu erkki.husu@sttk.fi	Tel. (358-9) 13 15 21 Fax (358-9) 65 23 67
EL	Confédération Générale du Travail de Grèce - Bureau de Liaison C.G.T. - GRECE I.N.E-G.S.E.E. Av. Gén. Eisenhower, 104 B-1030 Bruxelles	Herr Georgios Dassis Georges.dassis@euronet.be gdassis@hol.gr	Tel. (32-2) 216 78 82 Fax (32-2) 216 46 13

LAND	ADRESSE	VERANTWORTLICH / E-MAIL	TEL. / FAX
IRL	Irish Congress of Trade Unions 31, Parnell Square IRL-Dublin 1	Herr Peter Rigney peter.rigney@ictu.ie	Tel. (353-1) 889 77 77 Fax (353-1) 887 20 12
I	CGIL Corso d'Italia, 25 I-00198 Roma	Herr Roberto Pettenello org.formazione@cgil.it	Tel. (39) 06 847 63 02 Fax (39) 06 884 56 83
L	Directeur CGTL/OGBL Chambre de Travail BP 1263 - 18, rue Auguste Lumière L-1012 Luxembourg	Herr Marcel Detaille Marcel.Detaille@ak-l.lu	Tel. (352) 48 86 161 Fax (352) 48 06 14
NL	Vakcentrale Christelijk Nationaal Vakverbond (CNV) Postbus 327 - 3990 GC Houten Prins Berhardweg 69 NL-3991 De Houten	Herr Bart Bruggeman a.bruggeman@cnv.net	Tel. (31-30) 634 83 48 Fax (31-30) 634 82 00
P	UGT-P Rua de Buenos Aires nº 11-1249-067 P-1294 Lisboa	Herr Evaristo Oliveira ugt@mail.telepac.pt	Tel. (351) 21 393 12 00 Fax (351) 21 397 46 12
S	TCO Sweden Linnégatan, 14 S-114 94 Stockholm	Herr Thomas Janson Tco@tco.se	Tel. (46-8) 782 91 00 Fax (46-8) 663 75 20
UK	Trade Unions in the Community AMICUS MSF Section 40 Bermondsey Street UK-SE1 3UD London	Herr John Rodgers john.rodgers@amicus-m.org	Tel. (44-20) 79 39 70 05 Fax (44-20) 73 57 64 25

4. Vertreter der Arbeitgeberorganisationen

LAND	ANSCHREIBEADRESSE	VERANTWORTLICH / E-MAIL	TEL. / FAX
A	Industriellenvereinigung Schwarzenbergplatz 4 A-1031 Wien	Herr Gerhard Riemer g.riemer@iv-net.at	Tel. (43-1) 71135 23 60 Fax (43-1) 71135 29 22
B	Directeur Général de la Fédération Belge des Entreprises de Distribution FEDIS rue Saint-Bernard 60, B-1060 Bruxelles	Herr Alfons de Vadder ad@fedis.be	Tel. (32-2) 537 30 60 Fax (32-2) 539 40 26
D	Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände Haus der Deutschen Wirtschaft Breite Strasse 29, D-10178 Berlin	Frau Dr. Barbara Dorn b.dorn@bda-online.de	Tel. (49-30) 2033 1700/1702 Fax (49-30) 2033 2702/2705
DK	Dansk Arbejdsgiverforening- DA Vester Voldgade 113 DK-1790 Kopenhagen V	Frau Lise Skanting lsk@da.dk	Tel. (45) 33 38 93 88 Fax (45) 33 93 08 42
E	CEOE - Confederación Española de Organizaciones Empresariales Diego de León 50 E-28006 Madrid	Herr Juan Maria Menéndez-Valdés Álvarez menendez@ceoe.es	Tel. (34-91) 566 34 00 Fax (34-91) 411 19 82
F	Chef du service Enseignement Mouvement des Entreprises de France MEDEF av. Pierre 1er de Serbie 31 F-75784 Paris Cedex 16	Herr Jean-Pierre Farrugia jfarrugia@medef.fr	Tel. (33) 1 53 67 72 40 Fax (33) 1 47 23 61 87
FIN	Employers' Confederation of Service Industries - PT Eteläranta 10 - FIN-00130 Helsinki	Frau Paula Kilpeläinen paula.kilpelainen@palvelutyonantajat.fi	Tel. (358-9) 17 28 32 62 Fax (358-9) 66 46 73
EL	Titan Cement Company SA 22 A Halkidos Street GR-111 43 Athens	Herr Evangelos Boumis edb@titan.gr	Tel. (30) 210 25 91 123 or 210 25 95 895 Fax (30) 210 25 91 183
IRL	National Disability Authority 25 Clyde Road, Ballsbridge IRL-Dublin 4	Frau Christine Whyte christine.whyte@nda.ie	Tel. (353-1) 608 04 00 Fax (353-1) 660 99 35
I	ACEA Holding Settore Energia Piazzale Ostiense 2, I- 00154 Roma	Herr Franco Perasso f.perasso@aceaspa.it	Tel. (39) 06 57 99 67 88 Fax (39) 06 57 99 65 88

LAND	ADRESSE	VERANTWORTLICH / E-MAIL	TEL. / FAX
L	Chambre des Métiers du Grand Duché du Luxembourg BP 1604 - Circuit de la Foire Internationale 2 L-1016 Luxembourg	Herr Ted Mathgen Direction@chambre-des-metiers.lu	Tel. (352) 42 67 67 Fax (352) 42 67 87
NL	Hennipdreef 5 NL-2761 BA Zevenhuizen Office: LTO-Nederland Postbus 29773 - NL-2502 LT Den Haag	Herr Jan Boersma compabel@globalxs.nl	Tel. (31-70) 338 27 00 Fax (31-70) 338 28 13
P	Fernave Rua Castilho 3, P-1200 Lisboa	Sr. Manuel Ferreira Caetano mcaetano@istp.pt	Tel. (351) 213 15 10 53 Fax (351) 21 315 10 64 or 21 316 10 61
S	Almega Blasieholmsg. 5 Box 16105 - S-103 22 Stockholm	Herr Gert Assermark Gert.Assermark@almega.se	Tel. (46-8) 762 69 77 Fax (46-8) 762 68 49
UK	Head of the Training Policy Group Confederation of British Industry- CBI Centre Point - New Oxford Street 103 UK-London WC1A 1DU	Frau Margaret Murray Margaret_Murray@cbi.org.uk	Tel. (44-207) 379 74 00 Fax (44-207) 24 08 287

5. Vertreter der Europäischen Kommission

Mitteilung im ABl. Nr C 88 vom 25.03.2000

MITGLIED	ADRESSE	TEL. / FAX / E-MAIL
Herr Klaus van der Pas	Generaldirektion Bildung und Kultur Europäische Kommission VMA 6/34 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles	Tel. (32-2) 296 83 08 or 299 66 70 Fax (32-2) 295 57 23
Herr Otto Dibelius	Generaldirektion Bildung und Kultur Europäische Kommission B7 - 08/57 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles	Tel. (32-2) 295 41 35 Fax (32-2) 295 78 30 or 299 53 25 otto.dibelius@cec.eu.int
Herr Gordon Clark	Generaldirektion Bildung und Kultur Europäische Kommission B7 - 5/42 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles	Tel. (32-2) 296 29 29 Fax (32-2) 295 78 30 gordon.clark@cec.eu.int
Frau Eleni Spachis	Generaldirektion Bildung und Kultur Europäische Kommission Bélliard 7 - 5/23 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles	Tel. (32-2) 295 75 62 Fax (32-2) 295 78 30 eleni.spachis@cec.eu.int

6. Beobachter

LAND	ADRESSE	VERANTWORTLICH / E-MAIL	TEL./ FAX
B	U N I C E rue Joseph II, 40 B-1000 Bruxelles	Frau Jeanne Schmitt js@unice.be	Tel. (32-2) 237 65 37 Fax (32 2) 231 14 45
B	Confédération européenne des Syndicats 5, boulevard du Roi Albert II B-1210 Bruxelles	Frau Maria Helena André mandre@etuc.org	Tel. (32-2) 224 04 21 Fax (32-2) 224 04 54/55
IS	Ministry of Culture and Education Sölvhólgötu 4 IS-150 Reykjavik	Frau Kristrun Isaksdóttir kristrun.isaksdottir@mrn.stjr.is	Tel. (354) 560 95 00 Fax (354) 562 30 68
NO	Royal Ministry of Education, Research and Church Affairs PO Box 8119 DEP. Regjeringskvartalet - Akersgaten 44 N-0032 Oslo	Frau Kristin Evensen kristin.evensen@kuf.dep.no	Tel. (47-22) 24 77 16 Fax (47-22) 24 27 15
NO	Confederation of Norwegian Business and Industry P.O. Box 5250 - Major Stua N-0303 Oslo	Herr Halvorsen Helge helge.halvorsen@nho.no	Tel. (47) 23 08 81 25 or 23 08 80 00 Fax (47) 22 69 55 93
NO	Norwegian confederation of Trade Union Younggate 11 N-0181 Oslo	Herr Per Syversen psyversen.lo@loit.no	Tel. (47) 23 06 17 11 or 23 06 10 50 Fax (47) 23 06 17 53

ANHANG 6

Bericht an das Europäische Parlament über die Umsetzung des Aktionsplans als Folgemaßnahme zu der externen Evaluierung des Cedefop

In dem Aktionsplan als Folgemaßnahme zu der externen Evaluierung des Cedefop hat der Verwaltungsrat (VR) beschlossen, jährlich über die Arbeitsfortschritte Bericht zu erstatten.

Angesichts der klaren Angaben im Aktionsplan zu den Aktionen und Ergebnissen führt der vorliegende Bericht die einzelnen Aktionen der Reihe nach auf und informiert über die Fortschritte bei deren Umsetzung (im Fettdruck). Belege, beispielsweise Dokumente, Beschlüsse usw., sind auf Anfrage erhältlich.

1. Organisations- und Managementstruktur

AKTION UND ERGEBNIS	ZEITRAHMEN	ARBEITSFortsCHRITTE
<p>1.1. Entwicklung und Einführung eines neuen Organisationsplans und Managementsystems. Dieses soll dazu dienen,</p> <ul style="list-style-type: none">(i) eine klare Organisationsstruktur und Aufgabenverteilung festzulegen;(ii) die interne Gesamtkoordinierung innerhalb der Organisation zu verbessern, indem <ul style="list-style-type: none">• es ein System des „Management by Objectives“, Aufgabenbeschreibungen, mittelfristige Prioritäten, Jahresarbeitsprogramme, Projektbereichspläne und individuelle Arbeitspläne fördert;• ein Team aus Projektbereichskoordinatoren gebildet wird;• die Aufgabenbereiche des Direktors und des stellvertretenden Direktors, der Projektbereichskoordinatoren sowie die Kompetenzen der Projektbereiche und Projektleiter klar festgelegt werden.	<p>Im November 2001 Bericht an den VR über die Änderungen der Organisations-struktur sowie Genehmigung eines neuen Stellenplans durch den VR im März 2002.</p>	<p>Der Direktor hat diese Änderungen vorgenommen. Der VR hat den Stellenplan genehmigt.</p> <p>Eine neue Organisationsstruktur wurde eingeführt. Sie fußt auf den Hauptaufgaben des Cedefop und sieht Projektbereiche und Bereichskoordinatoren vor. 2003 wird sich die Übereinstimmung zwischen Auftrag, mittelfristigen Prioritäten, Jahresarbeitsprogramm und interner Organisation optimiert haben.</p>

AKTION UND ERGEBNIS	ZEITRAHMEN	ARBEITSFORTSCHRITTE
<p>1.2. Die künftige Managementstruktur wird sich an den Zielsetzungen der Übertragung von Zuständigkeiten, der Rechenschaftspflicht und der Transparenz orientieren. Die Bediensteten werden mehr Verantwortung und berufliche Selbständigkeit in Bezug auf die Verbesserung von Qualität und Ergebnissen erhalten. Besondere Beachtung wird den Auswirkungen der Management- und der Verwaltungsreform der Kommission sowie deren neuer Haushaltsordnung gelten. Zu den Zielsetzungen gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Effizienz, der Koordinierung und des Zusammenhaltes; • Ausbalancierung von Aufgaben und Ressourcen; • Rationalisierung und Vereinfachung von Verwaltung und Finanzmanagement; • Förderung einer Dienstleistungs- und Qualitätskultur unter Berücksichtigung des sich wandelnden Bedarfs der Nutzer. 	<p>Gesamtplanung 2002</p> <p>Umsetzung 2003</p> <p>Abschluss 2003</p>	<p>Die Planung erfolgt in Verbindung mit der Einführung der neuen Finanzvorschriften. Diese beginnt am 1. Januar 2003; Änderungen werden im Laufe des Jahres allmählich umgesetzt werden.</p> <p>Die Koordinierung der fünf Projektbereiche funktioniert gut. Wesentliche Fortschritte sind in der Transparenz der Arbeit und der Finanzen zu verzeichnen, womit sichergestellt ist, dass die Aufgaben und die verfügbaren Ressourcen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. Die individuelle Aufgabenzuweisung wird 2003 noch klarer ausfallen müssen.</p>
<p>1.3. Rationalisierung der internen Information und Kommunikation zur Sicherstellung offener vertikaler und horizontaler Kommunikationskanäle. Die Beziehungen zwischen unseren elektronischen Instrumenten (Internet, Extranet, Berufsbildungsdorf und Cedefop-Website) sollen (neu)definiert werden. Falls dies möglich bzw. geboten erscheint, werden die Dienststellen einer ISO-Kontrolle unterzogen (mit externer Unterstützung).</p>		<p>Die Rationalisierung ist im Gange und beinhaltet auch ein neues System zur Verwaltung der elektronischen Daten (Electronic Data Management System, EDMS). Das Extranet wird stärker auf unsere Bedürfnisse abgestimmt. Der Bibliotheks- und Dokumentationsdienst wurde einer Überprüfung nach ISO-Standard unterzogen.</p>

2. Entwicklung der Humanressourcen

<p>2.1. Es soll eine umfassende Bestandsaufnahme der Kompetenzen unter Berücksichtigung der Tätigkeiten und Aufgaben jedes Bediensteten vorgenommen und mit dem aktuellen Kompetenzbedarf im Zentrum abgeglichen werden (mit externer Unterstützung).</p>	<p>Abschluss 2003</p> <p>Erster Bericht für den VR im März 2002</p>	<p>Ein erster Bericht wurde vorgelegt. Es wurden Arbeitsplatzbeschreibungen erstellt. Fest geplant ist eine systematische Erfassung der Kompetenzen, die sich an den Maßnahmen bei der Europäischen Kommission orientiert und sich auf das europäischen Lebenslaufmuster stützt.</p>
---	---	--

AKTION UND ERGEBNIS	ZEITRAHMEN	ARBEITSFortschritte
<p>2.2. Der Personalfortbildungsplan wird sich am Kompetenzbedarf orientieren, der für das Zentrum und für die optimale Arbeit seiner Bediensteten ermittelt wurde. Bedienstete in Führungspositionen werden die erforderlichen Weiterbildungsmaßnahmen in den Bereichen Qualitätsmanagement, Personal- und Projektmanagement sowie Qualitätssicherung absolvieren.</p>	<p>Fortlaufende Tätigkeit</p> <p>Jährlicher Bericht an den VR</p>	<p>Die Fortbildungsplanung wird verbessert, es wurde ein Einführungskurs für neue Bedienstete aufgelegt, die allgemeinen Ausbildungsbestimmungen wurden neu formuliert und Weiterbildungsmaßnahmen zum Thema Zeitmanagement organisiert. Weiterbildungsmaßnahmen in Managementfragen sind vorgesehen.</p>
<p>2.3. Besondere Aufmerksamkeit wird der exakten Einhaltung der im Statut vorgesehenen Einstellungsverfahren gelten.</p>	<p>Fortlaufende Tätigkeit</p>	<p>Die Kommission und die Agenturen nehmen derzeit eine Neubewertung der Personalpolitik und der Einstellungsverfahren in den Agenturen vor; dies beinhaltet auch eine mögliche Inanspruchnahme des neuen Amtes für Personalauswahl der Europäischen Gemeinschaften.</p>

3. Haushalts- und Finanzfragen

<p>3.1. Weitere Dezentralisierung des Haushaltsverfahrens. Im Rahmen der tätigkeitsbezogenen Budgetierung wird ein Vademecum über das Haushaltsverfahren für alle Bediensteten erarbeitet (mit externer Unterstützung).</p>	<p>Vorlage zum Beschluss durch den VR im November 2002</p>	<p>Die formalen Beschlüsse zur Einführung des dezentralisierten Haushaltsverfahrens und damit verbundener Verfahren werden im Zusammenhang mit den neuen Finanzvorschriften behandelt.</p>
<p>3.2. Einführung der tätigkeitsbezogenen Budgetierung und des tätigkeitsbezogenen Managements (mit externer Unterstützung).</p>	<p>Parallele Tätigkeit in Übereinstimmung mit dem Reformprozess der Kommission</p>	<p>Die tätigkeitsbezogene Budgetierung ist nur begrenzt vorangekommen, unter anderem, weil die neue Rahmenfinanzverordnung keine bindenden Vorschriften enthält.</p>
<p>3.3. Ermittlung zusätzlicher externer Finanzierungsmöglichkeiten und Erhöhung der Eigeneinnahmen aus Produkten und Dienstleistungen, um zur Deckung der erhöhten Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen beizutragen.</p>	<p>Jährlicher Bericht an den VR im Zuge der Erarbeitung des Haushaltsentwurfs</p>	<p>Die Grundsätze hat der VR im März 2002 festgelegt. Die Preise der Publikationen wurden angehoben. Bei bestimmten Konferenzen müssen die Teilnehmer für die Reise- und Unterbringungskosten selbst aufkommen und in manchen Fällen sogar eine Konferenzgebühr entrichten. E-Commerce-Lösungen und elektronische Abonnements werden derzeit erwogen.</p>

4. Qualitäts- und Leistungsindikatoren

AKTION UND ERGEBNIS	ZEITRAHMEN	ARBEITSFortsCHRITTE
Festlegung des Qualitätsniveaus der Produkte und Dienstleistungen des Cedefop unter Berücksichtigung des Bedarfs der Interessen- und Zielgruppen sowie der Nutzer. Festlegung und Überwachung von Qualitäts- und Leistungsindikatoren (z. B. Abonentenzahlen).	Entwicklung 2002 Bericht an VR im November 2002 Umsetzung 2003	Die mittelfristigen Prioritäten 2003-2006 enthalten eine eindeutige Verpflichtung zur Entwicklung von Leistungsindikatoren. Das <i>Jahresarbeitsprogramm 2003</i> setzt (sofern möglich) spezifische Ziel- und Ergebnisvorgaben.

5. Verbesserung der Sichtbarkeit des Zentrums und seiner Informations-, Kommunikations- und Verbreitungsstrategie

<p>5.1. Produkte und Dienstleistungen des Cedefop</p> <p>5.1.1. Entwicklung einer detaillierten Strategie zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Cedefop, die umfassen wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Überprüfung der Verfahren zur Bearbeitung externer Anfragen; • die Anpassung von Informationen an speziellere Zielgruppen; • eine verbesserte Verbreitung wichtiger Berichte. <p>Es werden Maßnahmen zur Verbesserung der Sichtbarkeit auf nationaler Ebene, zur Erfassung bestimmter Zielgruppen und zur Formulierung von Indikatoren zur Messung der Fortschritte bei diesen Tätigkeiten entwickelt werden. Das neue Fachwissens- und Referenznetzwerk wird in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle spielen.</p> <p>5.1.2. Optimale Einbeziehung des europäischen Berufsbildungsdorfes in die Gesamtstrategien des Cedefop durch genau ausgearbeitete und zielgerichtete Maßnahmen. Das Cedefop wird sich um Komplementarität und Synergieeffekte mit den elektronischen Diensten der Kommission bemühen. Datenbanken mit wichtigen Ergebnissen von Gemeinschaftsinitiativen und -programmen werden gemeinsam mit den Dienststellen der Kommission weiterentwickelt.</p>	<p>Im März 2002 wird dem VR ein Strategiepapier vorgelegt werden</p> <p>Vollständige Umsetzung mit den neuen mittelfristigen Prioritäten</p> <p>Fortlaufende Tätigkeit</p> <p>Die Fortschritte werden Ende 2002 überprüft werden</p>	<p>Der VR hat das Strategiepapier genehmigt und der Direktor hat die Beschlüsse ausgeführt. Die neuen mittelfristigen Prioritäten machen die Umsetzung möglich. Das Fachwissens- und Referenznetzwerk (ReferNet) wurde eingerichtet und soll im Rahmen der EU-Beschlüsse über die konkreten künftigen Ziele im Bildungsbereich und über die verstärkte Zusammenarbeit in der Berufsbildung eine zentrale Rolle spielen.</p> <p>In enger Zusammenarbeit mit der Kommission und den Interessengruppen und Partnern (die Europäische Stiftung für Berufsbildung und Eurydice) entwickelt das Cedefop derzeit ein Wissensmanagementsystem (KMS), das im Frühjahr 2004 betriebsbereit sein wird.</p>
---	--	---

AKTION UND ERGEBNIS	ZEITRAHMEN	ARBEITSFortsCHRITTE
<p>5.1.3. Verbesserung der Sichtbarkeit der Produkte und Tätigkeiten durch die Nutzung des europäischen Berufsbildungsdorfes. Es werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, das Berufsbildungsdorf zur europäischen Plattform für die elektronische Zusammenarbeit zwischen allen Interessengruppen, Experten und Praktikern im Berufsbildungsbereich zu machen. In den kommenden Jahren wird eine Erhöhung der Zahl der registrierten Nutzer um jährlich 10 % angestrebt.</p>	<p>Die Fortschritte werden jährlich überprüft</p>	<p>Das Wissensmanagementsystem wird die Stellung des europäischen Berufsbildungsdorfes als interaktive elektronische Plattform und als Instrument für eine verstärkte europäische Zusammenarbeit in der Berufsbildung stärken. Die Zielvorgabe für die Erhöhung der Zahl der registrierten Nutzer wurde weit übertroffen. Ende 2002 waren 30 000 Nutzer registriert (d. h. 13 000 mehr als ein Jahr zuvor).</p>
<p>5.2. Leonardo da Vinci</p> <p>5.2.1. Verbesserung der Gesamtwirkung des Leonardo-da-Vinci-Programms durch stärkere Sichtbarmachung seiner Ergebnisse. Das Cedefop wird hierzu durch die Analyse innovativer Verfahrensweisen und durch die Bereitstellung sachdienlicher Informationen im europäischen Berufsbildungsdorf beitragen. Speziellere Aufgaben für das Berufsbildungsdorf könnten aus den laufenden Tätigkeiten zur Nutzung und Verbreitung der Ergebnisse des Leonardo-da-Vinci-Programms erwachsen.</p> <p>5.2.2. Die weitere Entwicklung der Tätigkeiten wird sich konzentrieren auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Intensivierung der Kontakte mit dem Leonardo-da-Vinci-Programm; • eine weitere Ausarbeitung der Management- und Erhebungsinstrumente für eine effiziente Durchführung der Studienbesuche; • eine stärkere Einbeziehung der Beitrittsländer in das Programm; • die Erleichterung der Einbeziehung von Gruppen wie den Sozialpartnern, für die keine anderen Gemeinschaftsprogramme existieren; 	<p>Fortlaufende Tätigkeit</p>	<p>Es wurden innovative Verfahrensweisen analysiert. Das Cedefop unterstützte die Verwertung der Ergebnisse des Leonardo-da-Vinci-Programms und leistete einen Beitrag zu Initiativen der Kommission in den Bereichen Mobilität und Qualitätssicherung. Die Kontakte mit dem Programm sollen in den kommenden Jahren intensiviert werden.</p> <p>Es wurde an allen Aspekten in enger Abstimmung mit der Kommission und den nationalen Verbindungspersonen gearbeitet, einerseits durch die Aufstellung eines Rahmenplans und andererseits durch die Einrichtung spezialisierter Arbeitsgruppen (zu den Themen Einbeziehung der Sozialpartner, Verbreitung, Abschlussberichte zu Studienbesuchen sowie neue Technologien). Es wurde eine neue Software entwickelt, die eine Zusammenarbeit auf elektronischem Weg ermöglichen und die Vernetzung optimieren soll.</p>

AKTION UND ERGEBNIS	ZEITRAHMEN	ARBEITSFORTSCHRITTE
<ul style="list-style-type: none"> • eine weitere, insbesondere inhaltliche Diversifizierung der Studienbesuche, um die speziellen Bedürfnisse der Zielgruppen abzudecken und um die Prioritäten der Gemeinschaftspolitik im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung festzulegen; • die Förderung von Netzwerken zwischen Studienbesuchsteilnehmern. 		
<p>5.3. Europäische und internationale Organisationen</p> <p>5.3.1. Die Zusammenarbeit mit Eurydice hat eine lange Tradition, bedarf jedoch aufgrund des sich verändernden Kontexts neuer Maßnahmen, nicht zuletzt, um Ressourcen einzusparen. Dies ist der Zweck eines Kooperationsabkommens mit Eurydice. Bessere Beziehungen und eine intensivere Zusammenarbeit werden auch mit der IAO, der UNESCO und der OECD in gemeinsamen Interessenbereichen angestrebt.</p> <p>5.3.2. Stärkung der Zusammenarbeit im internationalen Bereich durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Projekte, Partnerschaften und Netzwerke; • Tätigkeiten in wichtigen Politikbereichen wie die Konferenz über die Einbeziehung der Sozialpartner im Jahre 2002, die in Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung und der IAO veranstaltet wird, sowie – in Zusammenarbeit mit der OECD – eine internationale Konferenz über das lebenslange Lernen im Sommer 2003. 	<p>Fortlaufende Tätigkeit und Berichterstattung im <i>Jahresbericht</i></p>	<p>Die Zusammenarbeit mit Eurydice hat sich positiv entwickelt. Der zweite Berufsbildungsforschungsbericht befasste sich mit der Entwicklung der Forschung in anderen Ländern und auf internationaler Ebene. Bei verschiedenen Gelegenheiten waren die IAO, die UNESCO und die OECD an den Tätigkeiten des Zentrums beteiligt und das Cedefop leistete wiederum Beiträge zu den Konferenzen dieser Organisationen.</p> <p>Im Bereich der Orientierung und Beratung stützte sich das Cedefop zur Datensammlung auf den einschlägigen Ansatz der OECD. Die Finanzierung des lebenslangen Lernens ist ein gemeinsamer Interessenbereich des Cedefop und der IAO. Die Vorbereitung der internationalen Konferenz ist im Gange; die OECD, die IAO, die UNESCO und der Europarat werden sich daran beteiligen.</p>
<p>5.4. Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung</p> <p>Umsetzung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Cedefop und der Europäischen Stiftung für Berufsbildung. Dies ist ein integraler Bestandteil des Cedefop-Arbeitsprogramms 2002. Fortsetzung des Prozesses der Heranführung der Beitrittsländer an die</p>	<p>Fortlaufende Tätigkeit</p>	<p>Bei der Umsetzung der Kooperationsvereinbarung mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung und der Heranführung der Beitrittsländer sind deutliche Fortschritte zu verzeichnen (vgl. den gesonderten Bericht an das Europäische Parlament in Anhang 9).</p>

AKTION UND ERGEBNIS	ZEITRAHMEN	ARBEITSFortsCHRITTE
<p>Tätigkeiten des Cedefop und deren schrittweise Einbeziehung, sofern die Mittel hierfür von den Ländern selbst aufgebracht oder aus dem Phare-Programm bereitgestellt werden.</p> <p>5.5. Auf Netzwerke und Foren bezogene Tätigkeiten</p> <p>5.5.1. Das Cedefop wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich dafür einsetzen, dass die Mitglieder seines Verwaltungsrates und die Interessengruppen aktiv in „ihrer“ Agentur mitwirken können, indem sie an Arbeitsausschüssen teilnehmen und das Cedefop als Plattform und Instrument für Aktionen nutzen; • seine eigene Rolle im Hinblick auf die Notwendigkeit untersuchen, verschiedene Netzwerke aufzubauen, die der Förderung der Zielsetzungen der Berufsbildungspolitik der Gemeinschaft und der Strategie für das lebenslange Lernen dienen können. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei der Rolle und den Tätigkeiten des neuen Fachwissens- und Referenznetzwerks gelten, das einen konzertierten Ansatz im Bereich des lebenslangen Lernens stärken wird; • weiterhin die Arbeit des Transparenz- und des Qualitätsforums unterstützen, indem es die Probleme aufgreift, die in der Mitteilung der Kommission zum lebenslangen Lernen formuliert werden. <p>5.5.2. Das Cedefop wird auch</p> <ul style="list-style-type: none"> • die TNet-Tätigkeiten intensivieren, insbesondere in den Bereichen des eLearning und der Aktualisierung der Qualifikationen und Kompetenzen von Lehrern und Ausbildern. 	<p>Fortlaufende Tätigkeit</p>	<p>Die Mitglieder des Verwaltungsrates wirken aktiv an der Zentrumsarbeit mit (Berufsbildungsforschungsbericht und Bericht über die Berufsbildungspolitik, Studienbesuchsprogramm, Konferenz usw.). Ein „Extranet“ für den VR ist in Betrieb.</p> <p>Das Cedefop förderte durch praktische Beiträge sowie durch seine Fachgruppen (zu den Themen Transparenz, Qualität, Beratung usw.) einen konzertierten Ansatz im Bereich des lebenslangen Lernens (beispielsweise durch die Berichterstattung über die Antworten der Mitgliedstaaten auf die sechs Schlüsselfragen, die das Memorandum der Europäischen Kommission zum lebenslangen Lernen formuliert).</p> <p>Die Ergebnisse des Transparenzforums (Zeugniserläuterungen, nationale Referenzstellen, europäisches Lebenslaufmuster) und des Qualitätsforums (Leitlinien für die Arbeit in den kommenden Jahren) haben Wirkung gezeitigt und waren für die Interessengruppen des Zentrums von Nutzen.</p> <p>Hier waren erhebliche Fortschritte zu verzeichnen. Das TNet unterstützte den Aktionsplan der Europäischen Kommission zum eLearning und entwickelte neue Ansätze zur Aktualisierung der Qualifikationen und Kompetenzen von Lehrern und Ausbildern. Das TNet wird in Kürze hoffentlich alle EU-Mitgliedstaaten erfassen. 2003 soll das Netzwerk dann auf die Beitrittsländer ausgeweitet werden.</p>

6. Der Verwaltungsrat (VR)

AKTION UND ERGEBNIS	ZEITRAHMEN	ARBEITSFortsCHRITTE
<p>6.1. Derzeitige Arbeitsmethoden des VR Der VR wird</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf die politischen und strategischen Fragen der Berufsbildung konzentrieren; • an der Lenkung des Arbeitsprogramms beteiligt sein (Tätigkeiten und Projekte des Zentrums); • mit den Bediensteten einen intensiveren Austausch über die Arbeitsinhalte pflegen; • einen Teil seiner Verwaltungsvollmachten und Funktionen unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften dem Vorstand übertragen; • die Aufgaben des Vorstands klar festlegen; • einen systematischen und regelmäßigen Informationsfluss zwischen Vorstand und Verwaltungsrat sicherstellen; • Entscheidungsprozesse auf EU-Ebene durch sein wissenschaftliches und technisches Fachwissen erleichtern. 	<p>Eine erste Note wird dem VR im März 2002 vorgelegt</p> <p>Abschluss 2003</p>	<p>Der VR stellte auf seiner Sitzung im März 2002 Überlegungen zu dieser ersten Note an und war eng an der Entwicklung des neuen Ansatzes für die mittelfristigen Prioritäten 2003-2006 beteiligt, die er auf seiner Sitzung im November 2002 dann beschloss. Die neuen Finanzvorschriften sehen u. a. die Übertragung bestimmter Verwaltungsvollmachten auf den Direktor vor. Der Verwaltungsrat stellte Überlegungen zu seiner Funktionsweise und Zusammensetzung an (s. auch Punkt 5.5.1.). Die für 2003 geplanten Änderungen der Finanzvorschriften werden die Grundlage für den Auftrag des Vorstands bilden.</p> <p>Der Informationsfluss erfolgt hauptsächlich elektronisch (Extranet).</p> <p>Das Fachwissen des Cedefop fließt in politische Überlegungen ein (Brügge-Prozess), und die Rolle des Zentrums wird sowohl in der Entschließung des Rates über die verstärkte Zusammenarbeit bei der Berufsbildung als auch in der Erklärung von Kopenhagen anerkannt.</p>
<p>6.2. Auf dem Weg in die Zukunft Der VR wird</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematischen Gebrauch der Informations- und Kommunikationstechnologien machen; • Managementinstrumente nutzen, um die Tätigkeiten des Zentrums zu steuern und seine Außenwirkung zu erhöhen. 	<p>Beginn 2002</p>	<p>Es wurden umfassende Investitionen zur Bereitstellung neuer Hard- und Software getätigt. Schulungen wurden durchgeführt und die technische Ausstattung wurde umfassend eingesetzt. Mehr als 22 000 Zugriffe pro Tag belegen die verstärkte externe Nutzung des elektronischen Instrumentariums.</p>

AKTION UND ERGEBNIS	ZEITRAHMEN	ARBEITSFortsCHRITTE
<p>6.3. Die Folgen der EU-Erweiterung Der VR wird sich mit den Folgen der Erweiterung auseinandersetzen. Das Cedefop wird einen konzentrierten Ansatz mit den anderen viergliedrig verwalteten Agenturen anstreben. Er wird die Kommission über seine Überlegungen unterrichten.</p> <p>Dabei zu berücksichtigende Aspekte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Zusammensetzung des Verwaltungsrates; • Vorschläge für Änderungen der Gründungsverordnung und der Finanzvorschriften sowie der internen Geschäftsordnung und Arbeitsweisen. 	<p>Beginn 2002</p> <p>Berichterstattung im November 2002</p>	<p>Der VR stellte in Abstimmung mit den Agenturen in Bilbao und Dublin Überlegungen zu seiner künftigen Zusammensetzung und Arbeitsweise an.</p>

7. Abstimmung von mittelfristigen Prioritäten und Arbeitsprogrammen

<p>Zur Verbesserung der Effektivität und Transparenz werden die Arbeitsprogramme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertungskriterien zur Überwachung der Umsetzung der mittelfristigen Prioritäten enthalten; • auf das Jahresarbeitsprogramm abgestimmte Fortschrittsberichte und Jahresbericht nach sich ziehen; • einen besser strukturierten Vorbereitungsprozess (unter Teilnahme der Verwaltungsratsmitglieder) und eine Abstimmung von mittelfristigen Prioritäten und Jahresarbeitsprogrammen zur Voraussetzung haben. 	<p>Ende 2002</p> <p>Fortlaufende Tätigkeit</p>	<p>Die grundlegenden Voraussetzungen für Monitoring und Berichterstattung sind in den neuen mittelfristigen Prioritäten, dem Jahresarbeitsprogramm 2003 und dem Jahresbericht 2002 enthalten. Über das Extranet des VR wurden regelmäßige Fortschrittsberichte verfügbar gemacht.</p>
--	--	---

8. Neue mittelfristige Prioritäten und Arbeitsprogramme

<p>8.1. Die neuen mittelfristigen Prioritäten werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die aktuellen politischen Initiativen der Gemeinschaft wie die Mitteilung über das lebenslange Lernen und die künftigen Ziele der allgemeinen und beruflichen Bildungssysteme in vollem Umfang berücksichtigen; • sich unter Berücksichtigung des Grundsatzes „weniger ist mehr“ auf klar formulierte Zielsetzungen beziehen; 	<p>Die neuen mittelfristigen Prioritäten werden im November 2002 beschlossen</p>	<p>Gestützt auf die Bemerkungen des Rechnungshofes (Haushaltsjahr 2001) hat das Cedefop eine Planung aufgestellt, die von der Gründungsverordnung über die mittelfristigen Prioritäten, die Jahresarbeitsprogramme und die nach Maßgabe der Gründungsverordnung erstellten Pläne für die verschiedenen</p>
--	--	--

AKTION UND ERGEBNIS	ZEITRAHMEN	ARBEITSFortsCHRITTE
<ul style="list-style-type: none"> • ein System zur Überwachung der Fortschritte und zur Berichterstattung über diese Zielsetzungen umfassen. 		<p>Projektbereiche bis hin zu individuellen Arbeitsplatzbeschreibungen und Arbeitsplänen reicht. Die mittelfristigen Prioritäten und das Arbeitsprogramm 2003 fußen auf den politischen Zielen der EU sowie dem Aktionsplan der Sozialpartner und sind so gegliedert, dass sie eine verstärkte Zusammenarbeit auf EU-Ebene bestmöglich fördern (vgl. die Entschließung des Rates vom 12. November 2002).</p>
<p>8.2. Die künftigen Arbeitsprogramme werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • klare und messbare Tätigkeiten in Bezug auf die Ziele der mittelfristigen Prioritäten enthalten sowie klare Leistungs- und möglicherweise Wirkungsindikatoren festlegen; • Qualitätssicherungsmaßnahmen vorsehen, um sowohl den quantitativen als auch den qualitativen Erfolg der Tätigkeiten des Cedefop beurteilen zu können; • dem Verwaltungsrat Instrumente zur Vorbereitung und Überwachung der Umsetzung des Arbeitsprogramms zur Verfügung stellen. 	<p>Beginn 2002</p> <p>Umsetzung im Rahmen der nächsten mittelfristigen Prioritäten</p>	<p>Die Gliederung des Arbeitsprogramms 2003 fußt auf den Plänen und Indikatoren, und die Ergebnisse im Jahr 2003 werden diesen hoffentlich entsprechen.</p> <p>Der kürzlich abgesteckte europäische Politikrahmen wird sich für die Ausrichtung unserer Beiträge ebenfalls als hilfreich erweisen.</p>

Thessaloniki, den 17.12.2002

Für den Verwaltungsrat
Herr Alfons de Vadder

Studienbesuchsprogramm

Themenauswahl 2002

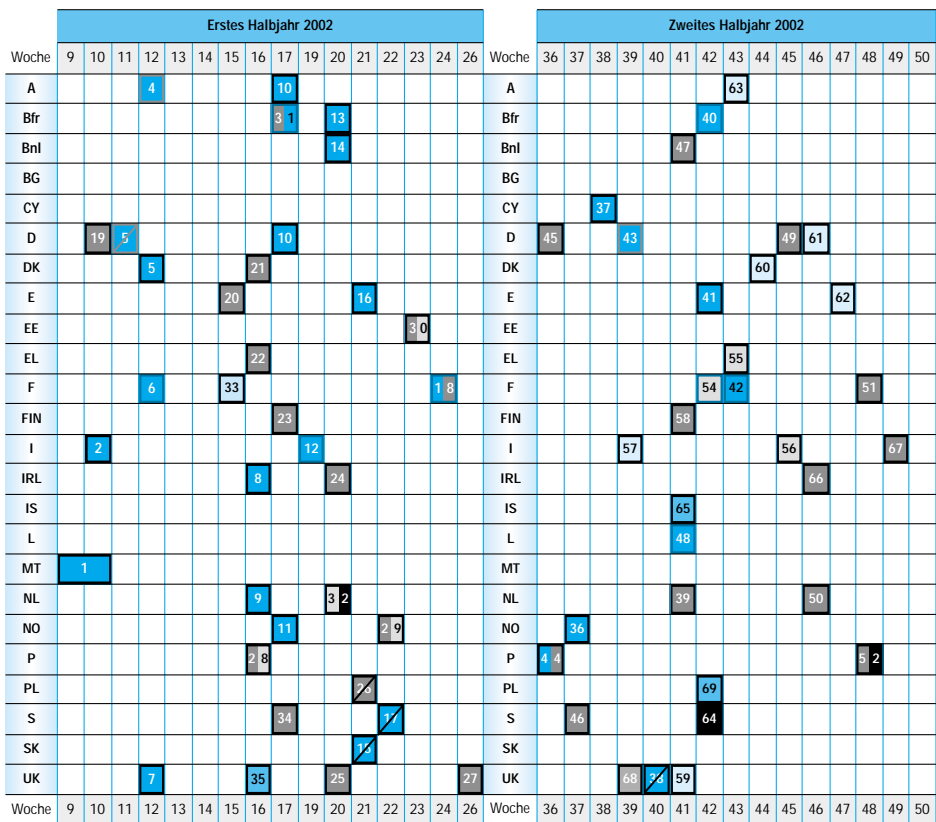
Gemäß dem Subsidiaritätsprinzip ist das Gastland für die inhaltliche Ausgestaltung der Studienbesuche verantwortlich.

Man verständigte sich auf eine begrenzte Zahl von Themen, was es leichter macht, Folgemaßnahmen in Form von Syntheseminaren und Ländervergleichen sowie die Grundlagen für künftige Besuche, Forschungsarbeiten, Publikationen usw. zu erarbeiten.

In den von der Kommission vorgeschlagenen Prioritäten für 2001-2003 (Beschluss des Rates vom 26. April 1999) wurden für 2002 folgende Themen vorgeschlagen:

- (a) die Berufsausbildung Jugendlicher;
- (b) die berufliche Bildung Erwachsener;
- (c) KMU und IKT – Ausbildung bzw. Ausbildungsbedarf angesichts des zunehmenden Einsatzes neuer Informations- und Kommunikationstechnologien (E-Mail, Internet, eEconomy) in kleinen und mittleren Unternehmen;
- (d) Qualität der Berufsbildungssysteme: Methoden zur Bewertung der Qualität der Systeme und/oder Mechanismen zur Sicherstellung der Ausbildungsqualität;
- (e) die Auswirkungen des sozialen Dialogs auf die Berufsbildung auf sektoraler Ebene am Beispiel des Verkehrs- und Transportwesens;
- (f) die Rolle der Universitäten in der beruflichen Bildung heute. Wie können die Verbindungen zwischen Ausbildung und Berufsleben enger gestaltet werden?
- (g) Fremdsprachenerwerb in der Berufsbildung;
- (h) Sonstige.

Themenverteilung (2002)



- A Junge Menschen
- B Erwachsene
- C KMU / IKT
- D Qualitätssicherung in der Berufsbildung
- E Wirkung des sozialen Dialogs (Transportwesen)
- F Rolle der Universitäten
- G Fremdsprachenerwerb in der beruflichen Bildung
- H Sonstige
- X Storniert
- Deutsch (DE)
- Englisch (EN)
- Französisch (FR)
- 69 Teilnehmerzahl

ANHANG 8

Wissensmanagement

Die Arbeit an der Strukturierung der Informationsressourcen in elf Hauptbereiche geht voran. Die Struktur wurde mit unseren Hauptpartnern – GD Bildung und Kultur, Eurydice und Europäische Stiftung für Berufsbildung – abgesprochen, und man hat sich auf eine gemeinsame Methodik zur Strukturierung der Ressourcen verständigt. Einer der wichtigsten Themenbereiche (Finanzierung von und Investitionen in Berufsbildung) wurde bereits vollständig durchstrukturiert; mit den Partnern bei Eurydice wurde vereinbart, dass sie in ihrem Ansatz zunächst dieses Thema behandeln. Den Mitgliedern des ReferNet wurden zur Eingabe relevanter Informationen internetbasierte, kommentierte Formatvorlagen (Templates) bereitgestellt; die Dateneingabe zu diesem Thema seitens der Netzwerkmitglieder wird bis März 2003 abgeschlossen sein.

Nach einschlägigen Gesprächen mit Generaldirektor Nikolaus van der Pas (GD Bildung und Kultur) wird das Cedefop auch mit Eurydice zusammenarbeiten: Eurydice wird Netzwerkinformationen über die allgemeine Bildung in Europa bereitstellen. Man will bis Anfang des Sommers 2003 aktuelle Informationen zu Investitionen in die allgemeine und in die berufliche Bildung zusammentragen und verfügbar machen. Um dies möglich zu machen, werden sich das Cedefop und Eurydice zunächst auf die Förderung von

Investitionen in die allgemeine und berufliche Bildung konzentrieren.

Was die Strukturierung der anderen Themenbereiche anbelangt, so hat man sich bisher schwerpunktmäßig auf die Durchstrukturierung der Bereiche Erstausbildung und Weiterbildung konzentriert.

Gleichzeitig wurde die Entwicklung einer internetbasierten Formatvorlage abgeschlossen, mit deren Hilfe die ReferNet-Mitglieder Daten für die thematischen Überblicke über die Berufsbildungssysteme ihrer Länder eingeben können. Dies wurde auf der ReferNet-Tagung im November 2002 beschlossen; die Dateneingabe dürfte bis Ende Februar 2003 abgeschlossen sein. In den beiden Monaten darauf werden diese Informationen dann von Experten des Cedefop in Zusammenarbeit mit externen Sachverständigen sowohl nach thematischen als auch nach „nationalen“ Gesichtspunkten ausgewertet. Im Sommer 2003 werden die thematischen Überblicke aus dem Wissensmanagementsystem veröffentlicht.

Zur Unterstützung der Entschließung des Rates über die verstärkte europäische Zusammenarbeit bei der Berufsbildung und der Erklärung von Kopenhagen vom November 2002 vereinbarte das Cedefop mit der Europäischen Kommission, eine Reihe

von virtuellen Gemeinschaften zu wichtigen Themen einzurichten. Die virtuellen Gemeinschaften zu den Themen Transparenz, Qualität und Anrechnung von Ausbildungsleistungen wurden bereits ins Leben gerufen. Sie bieten den von der Kommission eingerichteten Fachgruppen eine Plattform und eröffnen gleichzeitig einem breiteren, mit Berufsbildung befassten Publikum den Zugang zu Diskussionen, Unterlagen und Entwicklungen auf europäischer Ebene. In den kommenden Monaten sollen weitere sechs Gemeinschaften eingerichtet werden.

Eine Auswahl der Ergebnisse und Produkte dieser virtuellen Gemeinschaften wird zur Dateneingabe in das Wissensmanagement-System des Cedefop dienen, damit sich der Gedankenaustausch zu wichtigen, aktuellen Themen auf diese Weise auf sachdienliches Referenzmaterial stützen kann.

Ressourcen, Arbeitsorganisation, inhaltliche Fragen

Aus den Arbeitsbereichen des Cedefop wurden drei „Content liaison officers“ (für den sachlichen Inhalt verantwortliche Verbindungspersonen) benannt. Sie sind u. a. dafür zuständig, die eingehenden Informationen im Rückgriff auf das in den Arbeitsbereichen vorhandene Fachwissen auszuwerten, die Menge der anfallenden Arbeit und die zu ihrer Ausführung gesetzten Fristen abzustimmen und für eine gewisse Qualitätssicherung Sorge zu tragen. Diese Verbindungspersonen werden von Technikern unterstützt, die wiederum

dafür verantwortlich sind, dass die entwickelte Technologie dem tatsächlichen Bedarf im Zusammenhang mit der Informationseingabe, -aufbereitung und -bereitstellung entspricht.

Mit Blick auf die Auswertung der thematischen Informationen und die Verwaltung der virtuellen Gemeinschaften wurden auf eine im Dezember 2002 durchgeführte Ausschreibung hin insgesamt 16 Verträge über je 30 Tage vergeben.

Gleichzeitig wurde in den Arbeitsbereichen damit begonnen, die bereits existierenden Datenbanken und Informationsressourcen des Cedefop in das Wissensmanagement-System zu integrieren. Der zum Arbeitsbereich D zählende Bibliotheks- und Dokumentationsdienst verwaltet das ReferNet und wird die Datenbanken der Bibliothek sukzessive in das Wissensmanagement-System integrieren. Im Arbeitsbereich A (Forschung) wird – wie im *Arbeitsprogramm 2003* vorgesehen – daran gearbeitet, die Datenbanken Cedra und ERO (Forschungsplattform und Europäischer Forschungsüberblick) in das System zu überführen.

ANHANG 9

Zusammenarbeit zwischen Cedefop und Europäischer Stiftung für Berufsbildung

Gemeinsamer Fortschrittsbericht
September 2002

Einleitung

In der Folge der Beschlüsse ihrer Verwaltungsräte werden die Europäische Stiftung für Berufsbildung und das Cedefop ihre 1997 mit ihrem „Memorandum“ begonnene und 2001 mit dem Kooperationsrahmen von Cedefop und Europäischer Stiftung während des Erweiterungsprozesses („Framework for cooperation between Cedefop and the ETF during the enlargement process“⁽¹⁾) ausgebaut Zusammenarbeit weiter fortsetzen.

1. Vorbereitung der Beitrittsländer auf die volle Teilnahme an den Tätigkeiten des Cedefop zum Zeitpunkt des Beitritts

1.1. Die Harmonisierung der Berichterstattungssysteme im Blick: Ausdehnung des Europäischen Fachwissens- und Referenznetzwerks des Cedefop (ReferNet) auf die Beitrittsländer

Die Vorbereitungen für die Einrichtung eines Wissensmanagement-Mechanismus¹ in der allgemeinen und beruflichen Bildung zur Erleichterung von Monitoring und Austausch bewährter Vorgehensweisen sind angelaufen. Beide Agenturen sowie Eurydice arbeiten eng zusammen, um die Kompatibilität der Berichterstattungsstrukturen zu gewährleisten. Die Aufnahme der Beitrittsländer in das Fachwissens- und Referenznetzwerk des Cedefop, vor allem mit Hilfe der nationalen Beobachtungsstellen der Europäischen Stiftung für Berufsbildung, wird im Zuge der Beitrittsvorbereitungen bis 2004 allmählich in die Wege geleitet.

⁽¹⁾ Vgl. http://www.CEDEFOP.eu.int/download/current_act/CEDEFOP_eff_0601.doc

1.2. Lehrer und Ausbilder

Zur Vorbereitung der Aufnahme der Beitrittsländer in das Netzwerk für die Ausbildung von Ausbildern des Cedefop (TTNet) veranstalten die beiden Agenturen in Zusammenarbeit mit dem dänischen Ratsvorsitz am 21. und 22. November 2002 in Kopenhagen eine Konferenz.

1.3. E-Learning

Die Europäische Stiftung hat sich der Cedefop-Umfrage zum Stand des E-Learning in Europa angeschlossen und wird sich vor allem um finanzielle Fragen kümmern. Die Ergebnisse sollen als gemeinsames Produkt Ende September 2002 auf dem Server des Europäischen Berufsbildungsdorfes des Cedefop veröffentlicht werden.

1.4. Teilnahme der Beitrittsländer am Studienbesuchsprogramm des Leonardo-Programms

Die Europäische Stiftung für Berufsbildung förderte eine verstärkte Teilnahme der Beitrittsländer am Programm. Zu diesem Zweck zog sie ihre Netzwerke und Erfahrungen heran und schlug dem Cedefop geeignete Kontakte und sachdienliche Informationsressourcen vor.

Die Stiftung war auf dem Cedefop-Seminar in Ungarn zugegen (Thema: „KMU und der wachsende Einsatz von IKT – wie kann die Berufsbildung ihre Rolle wahrnehmen?“).

1.5. Unterstützung der Forschungszusammenarbeit

Der zweite *Berufsbildungsforschungsbericht* des Cedefop war in Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung erstellt worden. Er vermittelt einen ausführlichen Überblick über die Forschungsinfrastrukturen und derzeitigen Forschungsthemen in allen Phare-Ländern.

Schon seit einigen Jahren nimmt sowohl die Europäische Stiftung als auch ein Vertreter der Beitrittsländer an der Arbeit des redaktionellen Ausschusses der *Europäischen Zeitschrift „Berufsbildung“* des Cedefop teil; die Zeitschrift soll sich zu einem wichtigeren Instrument in den Beitrittsländern entwickeln.

Berufsbildungsszenarien und -strategien: 2002 wurden die Ergebnisse dieses gemeinsamen Projekts veröffentlicht; Folgemaßnahmen wurden ebenfalls getroffen.

1.6. Bericht des Cedefop „Beschäftigung durch Ausbildung“

Der Bericht soll Anfang 2003 veröffentlicht werden. Die Stiftung hat ein Kapitel über die „Europäische Politik der Erweiterung im Bereich der beruflichen Bildung“ beigesteuert.

1.7. Statistiken und Indikatoren

Die Stiftung hat auf der Grundlage von Daten über die Beitrittsländer, die sie im Rahmen ihres „Schlüsselindikatoren-Projekts“ erfasst hatte, ein Kapitel zur Cedefop-Veröffentlichung *Übergang vom Bildungswesen ins Erwerbsleben: Schlüsselzahlen zur Berufsbildung in der Europäischen Union (2001)* beigesteuert.

Darüber hinaus ist die Stiftung an der Entwicklung einer Methodik zur Ausarbeitung der harmonisierten Listen von Lernaktivitäten beteiligt.

2. Erleichterung der Teilnahme und der Einbeziehung der Beitrittsländer in die Entwicklung der Gemeinschaftspolitik im Berufsbildungsbereich während der Übergangsphase vor dem Beitritt

2.1. Lebenslanges Lernen

Die Stiftung hat die Kommission 2001 beim Konsultationsprozess zum Memorandum über lebenslanges Lernen in den Beitrittsländern unterstützt.

Beide Agenturen werden für die Länder, für die sie zuständig sind, zusammen an der Einrichtung einer Datenbank mit bewährten Beispielen aus der Praxis des lebenslangen Lernens arbeiten.

Was die Folgemaßnahmen zu Initiativen der Europäischen Kommission im Bereich des lebenslangen Lernens anbelangt, so arbeiten die beiden Agenturen nach wie vor in folgenden Bereichen zusammen:

- verstärkte Zusammenarbeit bei der Berufsbildung („Brücke-Prozess“);
- Transparenz von Qualifikationen;
- Qualitätssicherung in der Berufsbildung;
- Beratung.

3. Sonstige Aktivitäten

3.1. Sozialer Dialog

Die Stiftung nahm zusammen mit Vertretern aus den Beitrittsländern an der Konferenz zum Thema „Die Sozialpartner und die Kompetenz- und Qualifikationsentwicklung in Europa“ teil, die vom Cedefop am 23. und 24. September 2002 im Rahmen des dänischen Ratsvorsitzes in Brüssel veranstaltet wurde.

3.2. Die neue E-Learning-Website des Cedefop

Die Stiftung arbeitet an der Einrichtung von Links zu ihrer eigenen Website, insbesondere zu den Länderberichten über die Beitrittsländer sowie weiteren Informationen zum lebenslangen Lernen.

Cedefop
(Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung)

Jahresbericht 2002

Cedefop

Luxemburg:
Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2003 – VI, 88 S. – 17,5 x 25 cm

ISBN 92-896-0233-3

Kat.-Nr.: TI-AB-03-001-DE-C

Kostenlos– 4026 DE –

Rapport annuel 2002

04
05
16
T-00-03-001-FR-C



Centre européen pour le développement
de la formation professionnelle

Europe 123, GR-570 01 Thessaloniki (Pylea)
Adresse postale: PO Box 22427, GR-551 02 Thessaloniki
Tél. (30) 23 10 49 01 11, Fax (30) 23 10 49 00 20
E-mail: info@cedefop.eu.int
Page d'accueil: www.cedefop.eu.int
Site web interactif: www.trainingvillage.gr

Gratuit – Disponible sur demande adressée au Cedefop 4026 FR



Office des publications

Publications.eu.int

ISBN 92-896-0235-X



9 789289 602358 >